Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart) „Der Erzähler" „Der Frauen Welt und Heim" „Jugendland" „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr) „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat) „Technik und Erfindung" „Der Münsterländer" (für Feld Garten und Haus).
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger Warendorfer Anzeiger Westmünsterländer Anzeiger Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise wochentäglich).

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Das mm Höhe 39 mm breit, kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen Finanz-, Sammel-, Markenartikel- und Vergnügungs-Anzeigen 15 Pfg., für sonstige Anzeigen aus dem Reg.-Bezirk Münster 11 Pfg. aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familien-Anzeigen 8 Pfg. bei Barzahlung 7 Pfg. kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlung 6 Pfg.
Reklamen: Das mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm).
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.

Zweites Blatt — Donnerstag, 8. Dezember 1927. — 76. Jahrgang. Nr. 1264.

Aus der Stadt.

Münster, 8. Dezember.

Postbetrieb am heutigen Tage. Am 8. Dezember (Mariä Empfängnis) findet eine Paketzustellung statt.

Deutsche Rechtsvorlesungen an der Universität Lausanne. Vor dem Kriege wurden an Rechtsfakultäten französischer Zunge den deutschen Studenten neben französischen Vorlesungen, die zur Erlernung der französischen Sprache und Rechtssprache höchst nützlich sind, vielfach auch deutsche juristische Vorlesungen geboten, da bei ihren meist mangelhaften Sprachkenntnissen der Inhalt französischer Vorlesungen oft nicht genügend erfaßt wird. So geschah es zuerst in Lausanne und demnächst auch in Genf, Neuchatel und Grenoble. Genf hat diese Einrichtung bereits wieder aufgenommen und auch Lausanne will es jetzt tun. Auf den einstimmigen Antrag der Fakultät hat nämlich die waadtländische Regierung dem Lausanner Honorarprofessor Geheimrat Professor Dr. Heinrich Erman, „entpflichtetem" Ordinarius für Bürgerliches und römisches Recht an der Universität Münster einen entsprechenden Lehrauftrag für das Sommersemester 1928 angeboten. Er hat ihn angenommen und unter Absagung seiner münsterischen Vorlesungen für Lausanne angekündigt. Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts (4 Stunden) und Übungsfälle zur Einführung in das BGB. und das römische Recht (2 Stunden). Erman, der 1883—1903 in Lausanne französisch lehrte, führte vor 41 Jahren auch die deutschen Rechtsvorlesungen ein durch, ein zweistündiges „Colloquium über Sohms Institutionen", das im ersten langen Wintersemester nur zwei Teilnehmer hatte (darunter jedoch Karl Heinsheimer!), sich dann aber immer weiter entwickelte und bei späterer Ergänzung durch eine BGB.-Vorlesung und durch Anfängerübungen die Zahl der deutschen Studenten, die bis 1883 nie 10 überschritten hatte, in Ermans letztem Semester auf 126 steigen ließ. So wurde vielen hundert deutschen Juristen neben der Einführung in ihren Beruf und neben der Erlernung des Französischen auch der Lebensbesitz eines Sommers am Genfer See zuteil, dessen Herrlichkeit ja schon Dante gefeiert haben soll als den „Tautropfen in der Himmelsrose" (Par. 30). — Nach dem Lausanner Vorbild führte dann auch Genf die deutschen Rechtsvorlesungen ein, die es kurz vorher noch durchaus abgelehnt hatte. Erman nämlich, von Lausanne aus, von 1889—1896 auch in Genf über römisches Recht. Die volle Übersiedlung dorthin mußte er aber ablehnen, weil man die von ihm gewünschte Beibehaltung deutscher Vorlesungen damals in Genf für „völlig unmöglich" erklärte. Später wurden solche Vorlesungen in Genf von 4 Dozenten gehalten, in Lausanne von 3 und in Neuchatel und Grenoble von je einem — Neben den deutschen juristischen Vorlesungen wird Erman auf den besonderen Wunsch der Lausanner Fakultät noch ein einstündiges französisches Kolleg über "la Bodenreform" halten. Seit einem Erbbaurechtsvortrag von 1906 wirkt er ja unablässig für die deutsche „Volkssiedlung" und für den Bund deutscher Bodenreformer, dessen zweiter Vorsitzender er ist.

Dritter Kammermusikabend dem Musikvereins. Wie schon mitgeteilt, wird der 3. Kammermusikabend am Freitag, den 9. Dezember in der Aula des Städtischen Gymnasiums für Münster zwei Erstaufführungen zeitgenössischer Werke bringen, und zwar bei Anwesenheit beider Komponisten. Es handelt sich um das Streichquartett von Rich. Greß und den Marienliedern-Cyklus für eine hohe Singstimme und Streichquartett von H. Zilcher. Beide Werke entstammen erst der jüngsten Zeit. Während die vor drei Jahren zuerst der Öffentlichkeit übergegebenen Marienlieder schon vielfach bekannt und überall mit großem Beifall aufgenommen wurden, wird das 1925 vollendete Quartett von Greß Freitag abend hier seine Uraufführung erleben. Dieses Werk hält sich in formaler Hinsicht durchweg an die klassische Überlieferung, ist aber besonders in bezug auf die Harmonik durchaus modern. Wer sich durch Oberflächlichkeiten, wie sie sich oft bei den Modernen finden, blenden läßt, wird hier nicht auf seine Kosten kommen. Vielmehr wird hier das ganz verinnerlichte Werk eines Komponisten geboten, der als sicherer Beherrscher der Form und des Ausdrucks bei eigenartigen, interessanten Klangreizen unbekümmert um äußere Scheinerfolge seinen Weg geht. Im Gegensatz zu diesem Quartett zeigt der Cyklus der elf sinnvoll aneinander gereihten Marienlieder von H. Zilcher, dem Leiter der staatlichen Musikschule in Würzburg, ein durchweg weniger modernes Gesicht. Mit Herzblut geschrieben, leicht eingänglich und verständlich, werden die Gesänge in aller Herzen Widerhall finden, zumal in der geradezu idealen Wiedergabe durch die Gattin des Komponisten, Frau M. Zilcher-Kiesekamp. Ganz besonders wird die Wirkung aber noch gehoben durch die Mitwirkung des Streichquartetts anstelle des sonst üblichen Klaviers, wodurch viel farbenreiche Klangwirkungen von hohem Reiz erzielt werden. Und wer könnte sich dem Zauber entziehen, wenn die Klänge des alten Liedes „Es ist ein Reis entsprungen", zuerst zart angedeutet, zwischen den Gesängen aufleuchten, weihnachtliche Stimmung verbreitend, um schließlich sieghaft zu überwältigendem Schluß zu führen? Aber auch das letzte Werk des Abends, das Klavierquintett von Dvorak, bietet mit seinen glanzvollen, musikreichen 4 Sätzen so viel des Hinreißenden, Ergreifenden und Begeisternden, daß sich kein Musikfreund den Genuß desselben entgehen lassen sollte, zumal gerade auf kammermusikalischem Gebiete in der Regel auf Jahre hinaus selten Gelegenheit ist, dieselben Werke wiederzuhören. Außer unserm heimischen Pianisten Erich Hammacher wird sich das bestens bekannte Westf. Streichquartett (Frier, Göhre, Platz, Renger), das sich einen immer größeren Kreis zu gewinnen beginnt, um die Wiedergabe der Werke verdient machen. Die Eintrittskarten für den Abend sind im Vorverkauf im Verkehrsverein, sowie abends an der Kasse zu haben.

Die Missions-Paramentenabteilung der Jungfrauen-Kongregation St. Mauritz veranstaltet Donnerstag und Freitag, den 8. und 9. Dezember im Mauritiushause, Mauritzsteinpfad, eine Ausstellung der von ihr gearbeiteten Paramenten für die Diaspora und für die Heidenmission. Zum Besuche der reichlich ausgestatteten Ausstellung werden alle Frauen und Jungfrauen freundlichst eingeladen.

Der Republikanische Studentenbund wird am Freitag, den 9. Dezember, abends 8½ Uhr im Hansahof, Lütegasse, einen Vortragabend veranstalten, auf dem Dr. Stricker über das Thema: „Die politischen Parteien im Auslande" sprechen wird. Alle Kommilitoninnen und Kommilitonen, die auf dem Boden der Weimarer Verfassung am Ausbau unseres Staates mitarbeiten wollen, sind eingeladen.

Ausstellung des Kanarienzuchtvereins „Edelroller" im Bayrischen Hof, Neubrückenstraße 3. Vogelliebhabern ist am Sonntag, den 11. d. Mts. Gelegenheit geboten, eine Anzahl Vertreter unserer heimischen Vogelwelt (Weich- und Körnerfresser) und unsere gefiederten Sängerfürsten wie Nachtigall, Schwarzplättchen u. a., Grasmücken pp., näher kennen zu lernen.

Folgen einer Unsitte. Als die Eheleute K. am Abend des 4. September ds. Js. auf ihren Fahrrädern durch die Promenade fuhren, erhielt die Ehefrau K. plötzlich und unerwartet mit einem Stock einen Schlag in die Seite. Als Täter wurde der Arbeiter Kl. L. festgestellt. Dieser hatte, wie er glaubwürdig angab, nach alter Gewohnheit mit einem Stock gegen die Bäume geschlagen und dabei, ohne es zu wollen, die Ehefrau K. getroffen. Zum Glück war die Verletzung ungefährlich. Nach einigen Tagen war der Streifen, der von dem Schlag herrührte, verschwunden. Das Amtsgericht verneinte bei dieser Sachlage das Vorliegen einer gefährlichen Körperverletzung. Es hielt aber den Angeklagten der fahrlässigen Körperverletzung für überführt, wen er in unvorsichtiger Weise die Verletzung hervorgerufen habe. Da er bislang völlig unbescholten und unbestraft sich geführt hatte, ließ es das Gericht bei einer Geldstrafe von 10 Mark eventl. 2 Tagen Gefängnis bewenden.

Taubstummen-Gottesdienst. Für katholische Taubstumme in Münster und Umgegend wird am Sonntag, den 11. Dezember, nachmittags 3½ Uhr in der Kapelle des St. Marienhospitals (Loerstraße) Gottesdienst mit Predigt abgehalten.

Volksbüro Münster, Adolfstraße 2, Nähe Warendorferstr., zwischen Overberg- und Dodostraße. Rechtsberatung und Auskunftserteilung sowie Anfertigung von Verträgen, Testamenten, Gesuchen, Anträgen und sonstigen schriftlichen Arbeiten. Sprechstunden an Werktagen vormittags von 8½—1½ Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—12½ Uhr.

Liebhaber alter Anzüge. In der Nacht zum heutigen Mittwoch wurde bei dem an der Schillerstraße wohnenden Partiewarenhändler Gustav L. ein Einbruch verübt. Die Schutzpolizei, die hiervon in Kenntnis gesetzt wurde, teilte es der Kriminalpolizei mit, und diese stellte fest, daß getragene Anzüge im Werte von 400 bis 500 Mark gestohlen worden seien.

Ein Pelzmantel aus dem Auto gestohlen. Als ein Herr, dessen Auto vor dem Brauhaus zum Kiepenkerl hielt, seinen Pelzmantel anziehen wollte, den er darin liegen gelassen hatte, mußte er zu seinem Schrecken wahrnehmen, daß dieser gestohlen worden war. Er teilte seine Feststellung sofort der Schutzpolizeihaupt- und Bahnhofswache mit. Gerade die letztere Vorsichtsmaßnahme hatte Erfolg; denn am Dienstagabend gegen 21.30 Uhr gewahrte ein dort diensttuender Wachtmeister einen schicken jungen Mann, der sich scheinbar mit dem gestohlenen Pelzmantel geschmückt hatte. Die weiteren Feststellungen ergaben die Berechtigung dieser Annahme. Es handelt sich um den 24jährigen Handlungsgehilfen Th. K. einem geborenen Kölner, der zum Bahnhof gekommen war, um mit seiner stolzen Beute mit dem Abendzuge zu seinem jetzigen Wohnorte Lingen zurückzukehren. Er wurde der Kriminalpolizei übergeben, die die weitere Verfolgung der Sache in die Hand nahm.

△ **36. Lehrgang an der 1. Westf. Reit- und Fahrschule Münster, angeschlossen dem Reichskuratorium.**

Am 4. Januar 1928 beginnt der 36. Lehrgang und endigt am 29. Februar. Für diesen Kursus liegen bereits schon einige Anmeldungen vor, doch kann immer noch eine Anzahl Schüler Berücksichtigung finden. Der Besuch dieses Winterlehrganges kann bei dem geringen Lehrgeld von 200 Mark nur empfohlen werden, da derselbe zeitlich so günstig liegt, daß die Teilnehmer zur Zeit der Frühjahrsbestellung ihre Ausbildung an der hiesigen Schule bereits beendet haben bzw. an der Antretung einer Stellung zu April nicht behindert werden. Über Zweck und Ziel der Reit- und Fahrschule ist bereits verschiedentlich geschrieben worden und dürfte es sich bei der bisherigen bekannt großen Schülerzahl erübrigen, heute auf die Notwendigkeit des Bestehens und des Besuches einer Reit- und Fahrschule in Westfalen noch besonders hinzuweisen.

Wenn man sich über die Einrichtungen der Reit- und Fahrschule unterrichten will kann ein Besuch nur dringend empfohlen werden. Wir sind davon überzeugt, daß es dann der Ehrgeiz jedes jungen Mannes sein müßte, einen Kursus bei der Reit- und Fahrschule in Münster durchzumachen.

Alle näheren Auskünfte erteilt jederzeit gern die Genossenschaft „Westf. Zuchtviehmarkt mit Reit- und Fahrschule" Münster i. W., Alberslohenweg 34, von der auch die Schul- und Geschäftsordnung auf Wunsch kostenlos versandt wird.

Neue Baugenehmigungen in der Stadt Münster.

Seit unserem letzten Bericht Mitte November wurden von der münsterischen Baupolizei folgende Baugenehmigungen erteilt. Die in Klammern beigefügten Namen bezeichnen den jeweils in Frage kommenden Bausachverständigen.

Größere Wohnhäuser. Hans Schröder, Uppenberger Straße 12, Wohnhaus mit fünf Wohnungen (Gronhoff u. Möllenkamp); K. J. Hagemann, Marienthalstraße 25, Wohnhaus mit sechs Wohnungen (Röhr); Josef Vornbrock, Coerdestraße 36, Wohnhaus mit vier Wohnungen (Cazin und Lohmann); Dr. Drengenberg, proj. Straße seitlich der Kanalstraße, Wohnhaus mit zwei Wohnungen (Benteler und Wörmann); Frau Beerheide, Warendorferstr. 253, Wohnhaus mit zwei Wohnungen (Dreyer).

Kleinbauten. Magistrat der Stadt Münster, Kinderhauserstraße 198 und 198a, zwei Wohnbaracken mit 14 Wohnungen (Regierungsbaumeister Sittel).

Sonstige größere Bauten. Kath. Studentenheim G. m. b. H., Breul 23, Internat mit einer Wohnung (Wethmar Küschenschmidt und Schräder).

Ausstellung von Weihnachtsgaben für die Diaspora.

Auf Anregung des Bonifatius-Sammelvereins sind in den Kongregationen teilweise Diaspora-Gruppen gegründet worden. Auch der Verein kath. kaufm. Gehilfinnen hat es sich nicht nehmen lassen, zur Mithilfe an der Linderung der Diasporanot durch tatkräftige Hilfe beizutragen. Mit noch größerem Eifer als im Vorjahre sind von den Mitgliedern in den freien Abendstunden Wäsche und Kleidungsstücke für die armen Diasporakinder angefertigt. Auch sonstige Sachen sollen die Kinderherzen am Weihnachtsfeste erfreuen.

Als besonders bedürftig wurden uns vom hochw. Herrn Bischof von Meißen ein Säuglingsheim und ein Waisenhaus in der Provinz Sachsen wo die Diasporanot besonders groß ist, empfohlen.

Was für die Ärmsten der Armen mit viel Liebe geschafft worden ist, soll die am Donnerstag und Freitag (8. und 9. Dezember) im Vereinshaus, Bohgasse 3/5 veranstaltete Ausstellung, welche von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr geöffnet ist, zeigen. Der Besuch ist für jeden frei und wird hierzu herzlichst eingeladen.

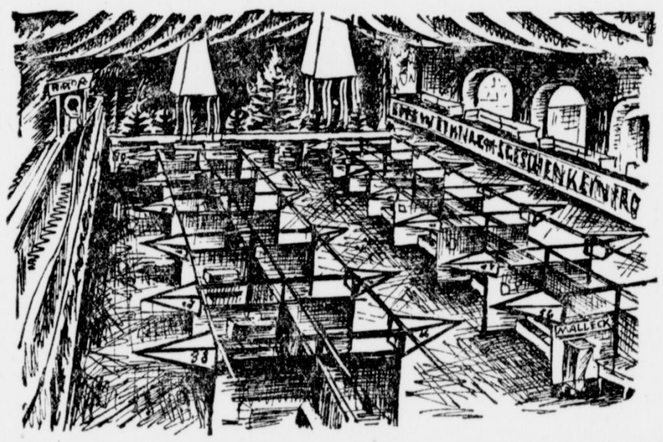
Aus der Partei

Der Frauenbeirat der Westfälischen Zentrumspartei hält am kommenden Samstag, den 10. Dezember 1927 mittags 12 Uhr beginnend, im kath. Vereinshause in Hamm eine Tagung ab, zu der im Hinblick auf die Wichtigkeit der Referate der Kreis der Eingeladenen recht groß gezogen ist. Es ist notwendig, über das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, sowie über die Fragen des Berufsschulwesens eine gute Aufklärung zu schaffen, da sie ernsthafte Probleme des täglichen Lebens berühren. Auch ist im Hinblick auf die zu erwartenden Wahlen, vor allem die Kommunalwahlen, eine Orientierung darüber notwendig, wie bei den Vorbereitungen zu diesen Wahlen eine ausreichende Vertretung der Fraueninteressen gewährleistet wird. Zu allen diesen Dingen will die Sitzung des Frauenbeirates der WZP. nach eingehender Beratung Stellung nehmen. Es wird darum eine vollzählige Beteiligung aller Mitglieder des Westfälischen Frauenbeirates erwartet.

Bilder von der Weihnachtsmesse des münsterischen Gewerbes



Blick in den Hauptsaal der Weihnachtsmesse des münsterischen Gewerbes



Blick vom Balkon des Hauptsaales auf die Verkaufsstände der Weihnachtsmesse Schützenhof.

Heute, Donnerstag, letzter Tag der Weihnachtsmesse.

Den vielfachen Wünschen auf Verlängerung der Weihnachtsmesse Schützenhof kann leider nicht Rechnung getragen werden, da über die Säle des Schützenhofes in den nächsten Tagen bereits anderweitig verfügt ist. **Donnerstag, den 8. Dezember, abends 20 Uhr, werden daher endgültig die Tore der Weihnachtsmesse 1927 geschlossen.** Der überraschend starke Besuch, der innerhalb drei Tagen die Rekordziffer von 10 000 Besuchern erreichte, beweist, daß hier tatsächlich etwas Außergewöhnliches vom münsterischen Gewerbe geboten ist. Die Abteilung Verkaufsmesse bietet derartig reiche Auswahl bester münsterischer Qualitätswaren, besonders kunstgewerblicher Arbeiten, wie sie in dieser Zusammenstellung und großzügigen Aufmachung bisher in Münster noch nicht gesehen wurde. Es sei daher nochmals auf die letzte Möglichkeit des Besuches der Weihnachtsmesse, der Weihnachtskrippenschau und der Werbeschau empfehlend hingewiesen.

Voll der Gnade.

Zum Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariä *).

Sei gegrüßt Maria, voll der Gnaden! Du bist heiliger als die Heiligen, erhabener als die Himmel, ruhmreicher als die Cherubim, ehrenwerter als die Seraphim, verehrungswürdiger als alle Schöpfung. Sei gegrüßt, du Taube! Du bringst uns die Frucht des Oelbaums und Den, der vor geistiger Sündflut bewahrt. Du kündest uns den rettenden Hafen. Deine Flügel sind silberblitzend, Deine Schwingen schimmern wie mattes Gold im Glanze des heiligsten und leuchtendsten Geistes. Sei gegrüßt du allerliebstes und geistiges Paradies Gottes! Seine gütige, allmächtige Hand hat dich heute gen Aufgang gepflanzt. Du sprossest ihm die wohlduftende Lilie und die unverwelkliche Rose zur Heilung derer, welche sich die giftige, seelenverderbende Bitterkeit des Todes im Niedergang hineingetrunken. Du bist das Paradies, in dem der Lebensbaum zur Erkenntnis der Wahrheit erblüht. Wer von ihm kostet, erlangt Unsterblichkeit. Sei gegrüßt, du hochheiliger Bau, du unbefleckter und reinster Palast des höchsten Gottkönigs, ausgeschmückt mit Seiner Herrlichkeit. Alle nimmst du gastlich auf und erquickst sie mit geistlichen Wonnen. In dir ist die nicht von Menschenhand gebildete, in aller Zierde glänzende, geistige Brautkammer des Bräutigams. Darinnen vermählte sich das Wort, um das irrende Menschengeschlecht zurückzurufen, mit dem Fleische. So wollte Es die durch den eigenen Willen Verbannten wieder mit dem Vater aussöhnen. Sei gegrüßt, du so fruchtbarer, schattiger Berg Gottes, auf dem das geistige Lamm geweidet wurde, da Es unsere Sünden und Schwächen auf Sich nahm. Du bist der Berg von dem ohne Menschenhand jener Stein sich löste, Der die Altäre der Götzen zerschmetterte und Der zum Eckstein wurde, wunderbar in unseren Augen. Sei gegrüßt, heiliger Gottesthron, du Kammer göttlicher Weihgeschenke, du Haus der Herrlichkeit, du überschöner Schmuck, du erlesenes Kleinod, Versöhnungsaltar der ganzen Welt, Himmel, der Gottes Herrlichkeit erzählt. Sei gegrüßt, du Gefäß, aus reinem Golde getrieben! Du enthältst die liebliche Süße unserer Seelen, Christus nämlich, Der das wahre Manna ist. O reinste, alles Lobes und aller Hingabe würdigste Jungfrau. Gott geweihte Geschenkkammer, hocherhaben über alle Geschöpfe. Unentweihtes Land, ungepflügter Acker, Weinstock du in voller Blüte, reicher Wasserquell! Gebärende Jungfrau, Mutter, die keinen Mann kennt. Verborgener Schatz der Unschuld und Zierde der Heiligkeit — deine Bitten bei dem Herrn und Gott und Schöpfer aller Dinge sind ihm genehm, und wegen deines mütterlichen Ansehens bei deinem Sohne, Der ohne Vater aus dir geboren, immer wirksam.

*) Aus einer Predigt des hl. Bischofs Germanus. Die Uebersetzung ist dem von der Abtei Maria Laach im Auftrag des Kath. Akademikerverbandes herausgegebenen sehr empfehlenswerten Laienbrevier entnommen, das kürzlich im St. Augustinus-Verlag Berlin, erschienen ist.

Weihnachtsbücherschau.

II.

Kinderspiele.

Beschäftigte Kinder sind artige Kinder. Die Kunst der Erwachsenen, die Kinder zu betreuen haben, besteht also darin, für die Kleinen solches Spielwerk auszuwählen, das dem kindlichen Geist die für ihn passende Anregung gewährt. Der Verlag Otto Maier, Ravensburg kommt diesem Bedürfnis durch Herausgabe zahlreicher Spiele und Spielanweisungen entgegen. Zwei hübsche verschiedenartige Würfelspiele sind: „Herrn Scharfaugs Reise um die Erde" (Spiel Nr. 329, Pr. 6,50 RM.) und: „Fang den Hut" (Nr. 334a, Pr. 4 RM.). Ersteres ist mit hübschen Bildern und Versen ausgestattet, letzteres ein Würfelwettrennspiel. Aufmerksamkeit und Geistesgegenwart der Kinder soll ein hübsches Lottospiel fördern: „Lustiges Einmaleins" (Nr. 321, Pr. 2,50 RM.). An die Farben und Formenfreude des Kindes wendet sich ein besonderes hübsches Beschäftigungsspiel von Th. Apel: „Stempeldruck" (Nr. 330, Pr. 4 RM.). Mit einigen wenigen Stempelformen und bunter Tusche wird das Kind angeleitet, hübsche Borten und Muster herzustellen. „Ich hab's!" heißt ein besonders nettes und dabei sehr einfaches Spiel (Nr. 332, Pr. 1,20 RM.). Es besteht aus kleinen Karten, denen ein Buchstabe aufgedruckt ist, und die Aufgabe der Kinder besteht darin, aus diesen Buchstaben Worte zusammenzusetzen. „Ein Reimquartett für Kinder" (Nr. 333, Pr. 2,20 RM.) ist nach Idee und Ausstattung als originell und hübsch zu bezeichnen.

Neben diesen Kinderspielen bringt der Verlag Otto Maier eine Reihe kleiner Hefte und Bücher mit anregenden und neuartigen Anweisungen für Kinderbeschäftigung und Kinderarbeiten. So „Formenklebespiel", entworfen von Johanna Huber, eine Anweisung, aus verschieden geformten Buntpapierblättchen Kränze, Blumen und Borten zusammenzufügen. „Silhouettenschule", eine Belehrung für geschickte Kinderhände ist eine Anleitung solche Bilder herzustellen. „Stempeldruck" von Th. Apel ist eine Anweisung zur Herstellung von Stempelformen aus einer Kartoffel und die Benutzung der Stempel zu gefälligen Mustern. Vorlagen und Anleitung zu Bastarbeit für Kinder finden sich in dem gleichnamigen Heft (Nr. 1518). „Des Kindes erstes Mal- und Ausschneidebuch" Nr. 1517) ist neuartig und geschmackvoll. Ferner ist eine dreistufige Anleitung zum Modellieren in Ton unter dem Namen: „Plastisches Gestalten" zu nennen. „Keramische Arbeiten" von H. M. Jaschinski gibt einen ausführlichen Unterricht in der Herstellung einfacher aber hübscher Töpferwaren. Eine ähnliche Kunstfertigkeit, aber aus anderem Material lehrt das Heft von M. Eichler: „Das Modellieren in Plastelin für Kinder". „Span-Flechten von E. Staimmer wird mit anschaulichen Bildern und ausführlichem Text den Kleinen vor Augen geführt. Einen Unterricht in der Herstellung von Stofftieren und Stoffpuppen gibt E. Plenk-Heiserich in: „Stofftiere und Stoffpuppen". Dieses Büchlein ist sehr reich an Anregungen und künstlerisch gefälligen Vorschlägen. Die Herstellung der Tiere, mit denen die Kleinen gewiß gerne spielen werden, erfordert indessen schon im Nähen und Schneiden geschickte Hände. Eine Anleitung zur Selbstherstellung von Kleisterpapieren, Stempel-, Tusch-, Tunk-, Öl- und Schablonenpapieren ist geboten in: „Die Herstellung von Buntpapier" von Marianne Finckh-Haaelßig eine recht vielseitige, eigenartige Arbeit. Niedliche lustige Spielereien für Kinder zeigt endlich ein Heft von L. Brunner: „Was mache ich aus Zündholzschachteln?" Ebenfalls eine recht glückliche Anregung, Unterhaltung in die Kinderstube zu tragen. Alle diese Arbeitsbücher sind zu Preisen von 1 bis 2 RM. zu haben. En.

*

Jungweltbücher.

Wenn es schon nicht leicht ist, für Erwachsene ein wirklich geeignetes Buch als Geschenk auszuwählen, so ist es noch um Vieles schwieriger, und vor allem auch verantwortungsvoller, für die Jugend ein passendes Buch zu finden. Die Jugend, deren Urteil noch ganz unselbständig ist, wird mit Nutzen vor allem solche Bücher zur Hand nehmen, die das Wissen bereichern und unbemerkt erzieherisch wirken.

Aus der Feder von Will Vesper ist bei Gerhard Stalling, Oldenburg die Sage von „Tristan und Isolde" erschienen (128 Seiten). Es handelt sich hier um eine für die Jugend bearbeitete Ausgabe des bekannten Tristanbuches von Vesper, das, wie bekannt eine ungewöhnlich hohe Auflage erreicht hat. Das mit schönem Buchschmuck versehene Jugendbuch steht in bezug auf Sprache und Darstellung auf guter Höhe, ist aber doch nur für die den Entwicklungsjahren entwachsene Jugend geeignet. Denn trotz aller Sorgfalt der Darstellung bleibt die Tristansage um ihres Inhaltes willen für jüngere Menschen eine ungeeignete geistige Kost.

Ohne Einschränkung gelobt werden muß dagegen ein anderes Werk Will Vespers: „Lemuel Gulliovers vier Reisen in fremde Länder", zu den Zwergen und zu den Riesen, zur fliegenden Insel und ins Reich der Pferde, von Jonathan Swift, nach den besten alten Übersetzungen neu bearbeitet und mit ausdrucksvollen Bildern versehen (Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg, 221 Seiten). Dieses altbekannte und beliebte abenteuerliche Jugendbuch wird sich auch in diesem Gewande mit Recht bald einen großen Freundeskreis in den Reihen jugendlicher Leser erwerben.

Den abenteuerlustigen Jungen wird „Des Zauberers Rache", von V. Steffäson und Violet Irwin (Verlag Adolf Sponholz, Hannover, 302 Seiten, Pr. 6 RM.) in Begeisterung versetzen. Auf ethnologische Zuverlässigkeit kann aber wohl das Buch keinen Anspruch erheben. Ein hübsches Märchenbuch, mit künstlerischem Bildschmuck, das warm empfohlen werden kann, ist bei Kösel u. Pustet erschienen: „Eginhardt im Märchenland" von Georg Terramare (82 Seiten, Pr. 6 RM.). Ein recht gutes, zeitgemäßes Kinderbuch ist: „Der deutschen Jugend neues Wunderhorn", das Fridolinjahrbuch 1928 (Verlag Ullstein, Berlin, 256 Seiten). Es ist mit gutem Bildschmuck ausgestattet und bietet Anregung und Belehrung in Fülle. Ganz besonders glücklich sind dem Maler Hans Koberstein die Illustrationen zu dem von Maria Karoline Kayser erzählten Märchen: „Das Teufelslegendchen" gelungen. Diese lehrreiche Geschichte ist erschienen bei Georg W. Dietrich, München und wird sich gewiß bei Groß und Klein Freunde erwerben. Im gleichen Verlag erschien eine Märchensammlung von Else Doerfler mit Bildern von Tide Eisgruber: „Peter Siebenklug" (76 Seiten), ein Kinderbuch, das empfohlen werden kann. Eine hübsche Plauderei für unsere Kleinen bietet Margareth Baker in „Marlene" mit reichem Silhouettenschmuck von Mary Baker (Verlag Georg Dietrich). Ebendort ist auch eine Sammlung bekannter Dichtungen, mit gutem Bildschmuck versehen, erschienen: „Wie herrlich leuchtet mir die Natur", herausgegeben von Georg Dietrich mit Bildern von Rudolf Sieck, ein Hausbuch, bestimmt und geeignet, unserer deutschen Jugend Freude zu bereiten.

Für die ganz Kleinen bringt der bekannte Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg, wieder eine Reihe sehr hübscher Bilderbücher mit gutem Bildschmuck heraus. „Guten Abend, Gute Nacht! Guten Morgen! Aufgewacht?", Wiegenlieder und Kinderlieder mit Bildern von Else Wenz-Vietor. „Vom Gang der Jahreszeiten laß fröhlich Dich begleitet!", ein Bilderbuch von Karl Hobrecker mit Bildern von Hildegard Weinitschke. „Was ich werden will?" von Paula Jordan, für kleine Männer sehr anregend. Gleichfalls auf Papp-Papier und gegen alle handgreiflichen Angriffe gesichert, zugleich aber auch in Aufmachung und künstlerischer Ausstattung sehr zu loben ist: „Was alles des Nachts nicht schläft", Bilder von Gottfried Eisenhaut, ferner: „Wir fahren und wir reiten womit und wohin", Bilder von Helmuth Skarbina, ein wirklich sehr hübsches Bilderbuch. Den Allerkleinsten gewidmet sind in gleichtrefflicher Ausstattung: „Mein Spielzeug" von Hilde Bauer und drei Bücher von Else Wenz-Vietor: „Die kleine Welt, die Dir gefällt", „Liebe kleine Sachen zum Schauen und Lachen", „Schau hier hinein, alles ist Dein", alle drei in gleicher Weise zu empfehlen. Es.

Gegen das Zusammenkoppeln zweier schwer beladener Pferdewagen.

Münster, 8. Dezember.

In weiten Kreisen Münsters herrscht die Ansicht, daß das Zusammenkoppeln zweier schwer beladener, von Pferden gezogener Lastwagen polizeilich verboten sei. Diese Ansicht hat insofern eine gewisse historische Berechtigung als vor dem Kriege, soweit wir unterrichtet sind, ein derartiges Zusammenkoppeln zweier Lastwagen tatsächlich in Münster verboten gewesen ist. Unseres Wissens ist dann während des Krieges oder nach dem Kriege ein derartiges Zusammenkoppeln von Lastwagen wieder gestattet worden. Wir möchten zu dieser Sachlage folgendes bemerken: Nach der Oberpräsidialverordnung vom 20. 11. 1926 ist das Ankoppeln von mehr als einem Fuhrwerk von einer polizeilichen Erlaubnis abhängig. Der Paragraph 6 dieser Verordnung sagt im Absatz 2: Das Ankoppeln von mehr als einem Fuhrwerk ist, soweit nicht gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, nur mit polizeilicher Erlaubnis zulässig." Aus diesem Wortlaut geht klar hervor, daß ein Einschreiten polizeilicherseits gegen das Zusammenkoppeln zweier Lastwagen, so wie die Verhältnisse heute liegen, tatsächlich nicht zulässig ist. Es verstoßen also Fuhrunternehmer, die mit zwei zusammengekoppelten Lastwagen durch die Straßen unserer Stadt fahren, nicht ohne weiteres gegen die zur Zeit bestehende Verkehrsordnung. Das muß hier ausdrücklich zunächst hervorgehoben werden, um falschen Ansichten entgegenzuwirken, die mehr als einmal Grund gegeben haben zu Vorwürfen gegen die Polizei und den Tierschutzverein, weil solche Zustände bisher geduldet wurden. Wir sind angesichts der engen Straßen unserer Stadt im Interesse der öffentlichen Verkehrssicherheit der Überzeugung, daß es die höchste Zeit wird, die genannte Oberpräsidialverordnung abzuändern und das Zusammenkoppeln zweier Lastwagen baldigst ganz zu verbieten. Und zwar aus folgenden Gründen: Zunächst halten wir ein derartiges Zusammenkoppeln zweier schwer beladener Lastwagen mit Rücksicht auf die engen Straßen unserer Stadt für eine direkte Verkehrsgefahr, die besonders an den Stellen häufig genug in die Erscheinung tritt, wo die Straßen ein wenn auch nur geringes Gefälle zeigen. An solchen Stellen kann sehr leicht infolge Zusammenkoppelung zweier schwer beladener Lastwagen ein Unglück entstehen, auch wenn diese mit vier schweren Lastpferden bespannt sind. Denn die münsterischen Lastpferde haben im Gegensatz zu Pferden bergiger Gegenden sehr wenig Übung darin, schwere Lasten über abschüssige Stellen hinwegzubringen, wie man in Münster sehr häufig beobachten kann, besonders an Stellen, wo die Straßen asphaltiert sind. In solchen Fällen sind die hiesigen Lastpferde in den seltesten Fällen imstande zu verhindern, daß die Lastwagen in ein den Verkehr gefährdendes Tempo geraten. Umso gefährlicher wird die Situation bei Glatteis und im Winter bei Schnee, wo sich manchmal direkt unmögliche Situationen ergeben. Besonders erschwerend fällt dabei ins Gewicht, daß in Münster sehr viele Lastwagen nicht mit Bremsen versehen sind, was unter allen Umständen polizeilich vorgeschrieben sein sollte, es aber unseres Wissens nicht ist. Obendrein stellen beispielsweise zwei zusammengekoppelte Sand- und Steinfuhrwerke Lasten dar, die speziell auf schlecht gepflasterten Straßen die Bodenerschütterung verdoppeln und so zu Beschädigungen der anliegenden Häuser führen, weshalb auch der Hausbesitzerverein sich mit dafür einsetzen sollte, daß ein derartiges Zusammenkoppeln baldmöglichst verboten wird.

Für münsterische Verhältnisse ergeben sich nun weiter noch besondere Komplikationen, die sehr stark gegen das Zusammenkoppeln zweier von Pferden gezogener Lastwagen sprechen. Die genannte Oberpräsidialverordnung spricht sich in Paragraph 2 Ziffer 3 über die Ladung der Fuhrwerke dahin aus, daß das Gewicht des Fuhrwerkes und der Ladung in „angemessenem" Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Gespannes stehen soll. Gegen diesen Teil der Verordnung wird in Münster seit langen Jahren in der schlimmsten Weise täglich verstoßen. Normalerweise muß ein vierräderiger beladener Lastwagen von zwei entsprechend starken Lastpferden gezogen werden. Daraus ergibt sich mit Notwendigkeit, daß zwei derartige zusammengekoppelte Lastwagen vernünftigerweise mit vier entsprechend starken Lastpferden bespannt sein müssen. Wenn das in Münster immer der Fall wäre, würde niemand, wenigstens nicht vom Standpunkte des Tierschutzes aus, gegen das Zusammenkoppeln etwas einzuwenden haben. Und es würde auch kein Fuhrunternehmer in diesem Falle gegen die genannte Verordnung verstoßen. Zugleich würde aber dann das Zusammenkoppeln zweier Lastfuhrwerke aus dem Grunde überflüssig, weil es tatsächlich in jeder Hinsicht praktischer wäre, wenn zwei solcher Wagen einzeln von je zwei Pferden gezogen würden. Der Fuhrunternehmer würde also mit dem Zusammenkoppeln in Wirklichkeit nichts gewonnen haben. Und hier liegt der springende Punkt. Bei den meisten münsterischen Fuhrunternehmern handelt es sich bei dem Zusammenkoppeln um nichts anderes, als um das Einsparen von Pferdekräften. Es werden mit wenigen Pferden dieselbe Lasten befördert. Seitdem der Tierschutzverein in Münster seine segensreiche Tätigkeit entfaltet hat, sieht man meistens zwei zusammengekoppelte Lastwagen mit drei Pferden bespannt. Vor dem dachte man in Münster meist nicht an das Vorspannen eines dritten Pferdes, sondern ließ derartige ganz ungehörige Lasten von nur zwei Pferden und dazu oft stundenweit befördern. Leider ist diese Unsitte, die in 99 von 100 Fällen gegen Paragraph 2, Ziffer 3 der oben erwähnten Oberpräsidialverordnung verstößt, immer noch nicht ausgestorben. Sogar in den letzten Tagen, wo der Schnee die Last erheblich erschwerte, schämten sich münsterische Fuhrunternehmer nicht, zwei zusammengekoppelte schwer beladene Lastwagen von nur zwei obendrein viel zu schwachen Pferden ziehen zu lassen. Derartige traurige Bilder gewissenloser Ausnutzung von Lastpferden müssen aus dem Straßenbilde unserer Stadt gänzlich verschwinden, und es sollte jeder vorkommende Fall von der Polizei und von den Angehörigen des Tierschutzvereins Münster unter allen Umständen zur Anzeige gebracht werden. Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß in einzelnen Fällen, wenn es sich um kurze Transporte in der Stadt und um ganz besonders starke Lastpferde handeln sollte, die Möglichkeit einer Überanstrengung der Lastpferde ausgeschlossen sein kann. Das ist aber, wie gesagt, in den seltensten Fällen in Münster der Fall. Und deshalb sollte auch aus Gründen des Tierschutzes *), zumal gerade hier in Münster Pferdeschindereien aller Art leider noch immer an der Tagesordnung sind, das Zusammenkoppeln zweier Lastwagen sobald wie möglich endgültig verboten werden, um jede Überanstrengung der braven Pferde zu verhindern. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Zeilen die maßgebenden Stellen von der Notwendigkeit überzeugen werden, die genannte Oberpräsidialverordnung im Interesse der Verkehrssicherheit und im Interesse des Tierschutzes unbedingt in der Richtung abzuändern, wie wir sie in den vorstehenden Zeilen mit aller Entschiedenheit betont haben.

*) Wie wir hören, ist der Tierschutzverein Münster auch schon wiederholt in dieser Angelegenheit bei den maßgebenden Instanzen vorstellig geworden. D. Red.

Generalversammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins Coesfeld.

k **Coesfeld**, 6. Dezember.

Der landwirtschaftliche Kreisverein hielt am Dienstag nachmittag zum ersten Mal in der Coesfelder Stadthalle eine Generalversammlung ab, die aus allen Orten des Kreises gut besucht war. Ökonomierat Leppelmann-Rorup gab seiner Freude über den guten Besuch, darunter auch eine ansehnliche Zahl an Frauen, Ausdruck. Sein besonderer Gruß galt den Ehrengästen: Landrat vom Hove, Fürst Otto von Salm-Horstmar, dem Leiter des Finanzamtes, Regierungsrat Dr. Zapfe, dem Leiter des Kulturamtes, Regierungsrat Peitz, dem Leiter des Katasteramtes, Direktor Bonn, den Vertretern des heimischen Mittelstandes, Beigeordneten Kaufmann Dieninghoff und Syndikus Dr. Bergmann, den Vertretern der Geistlichkeit, Pfarrdechant Lodde und Pfarrer Prüllage und nicht zuletzt Bürgermeister Bosten, dem er für die Überlassung der Stadthalle dankte.

Die Lage der Landwirtschaft sei, so führte er weiter aus, seit der letzten Versammlung im Februar nicht besser geworden. Die Witterungsverhältnisse hätten die Lage äußerst schwierig gestaltet. In üblicher Weise gedachte die Versammlung des in den vergangenen Tagen verstorbenen Pfarres Speckmann aus Hiddingsel, der seit Jahren dem Hiddingseler Ortsverein und dem Kreisverein angehörte und immer ein Gönner und Förderer der Landwirtschaft war. Ökonomierat Leppelmann sprach Direktor Ostendorf-Billerbeck zu seiner Ernennung zum Landwirtschaftsrat die Glückwünsche des Kreisvereins aus.

Direktor Ostendorf erstattete alsdann kurz und knapp den Jahresbericht des Kreisvereins. Alle wichtigen Fragen, die die Landwirtschaft angehen, haben den Ausschußsitzungen vorgelegen. Alles dieses wurde im Einvernehmen mit dem Westfälischen Bauernverein und der Landwirtschaftskammer beraten. Im Ausschuß sind alle Ortsvereine durch mehrere Mitglieder vertreten. Der Ausschuß ist fünfmal in diesem Jahre zusammengetreten. Die besondere Kommission hat zwölfmal mit dem Coesfelder Finanzamt zusammengearbeitet; auch draußen im Kreise hat die Kommission Besichtigungen gehalten zu den Witterungsschäden, der sich besonders Landrat vom Hove und Regierungsrat Dr. Zapfe abgenommen haben. Der Kreisverein hat im ganzen Jahre 128 Sprechtage gehalten. Wir wissen es, wie gut es ist, daß wir mit den Behörden eine gute Zusammenarbeit herbeigeführt haben. Rege Tätigkeit muß sich auch in den Ortsvereinen ergeben. Wenn wir die Entwicklung im Kreise überblicken, so kann man feststellen, daß unsere Landwirtschaft im Kreise im ganzen einig ist.

Einen sehr interessanten Vortrag gab Tierzuchtdirektor Haselier von der Landwirtschaftskammer. Seine Ausführungen über „Geflügelzucht und Eierabsatz" wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die Geflügelzucht ist immer noch ein Stieftind in unserer Landwirtschaft. Erst in der Not der Zeit haben wir rechnen gelernt. Eingehende Erforschungen haben ergeben, daß sich die Geflügelzucht heute — recht betrieben — rentabel gestalten kann. Der heutige Durchschnittseierertrag von 60—70 Eiern in der Gesamtlandwirtschaft ist auch unter günstigen Verhältnissen kläglich und gewiß unrentabel. Der Referent behandelte nach der theoretischen und praktischen Seite hin eingehend die Frage, wie die Leistung der Hühner zu steigern, wie aber auch ein angemessener Preis zu erhalten sei. Schulung des Geflügelzüchters ist notwendig; die Landwirtschaftskammer hält an vielen Orten Lehrgänge, längere und kürzere, ab und ist gern bereit, im Kreise Coesfeld Lehrgänge abzuhalten. Die Geflügelzucht muß im Rahmen des landwirtschaftlichen Gesamtbetriebes passen. Die Stallfrage, Futterfrage und Zuchtfrage behandelte das Referat eingehend. Der zuständige Tierzuchtdirektor Haselier gab dem Wunsche Ausdruck, daß auch im Kreise Coesfeld ein Wettbewerb in der Geflügelzucht ausgeschrieben werde. Eiersammelstellen bestehen im Kammerbezirk schon an 32 Stellen und versprechen nach ihrer bisherigen Arbeit einen vollen Erfolg. Der Dezernent der Landwirtschaftskammer hoffte, daß die Versammlung und mit ihr die gesamte Landwirtschaft des Kreises zu der Überzeugung gekommen sei, sich dieser Bewegung anzuschließen als notwendig erkannt hätte. Die anschließende Aussprache gab dieser Hoffnung reichen Boden.

Verbandsrevisor Rötter-Münster sprach sodann an Hand von anschaulichem Kartenmaterial über „Milchverarbeitung und die Milchabsatzfrage". Die Zahlen der Milchproduktion stellte der Redner in den großen Volkshaushalt ein. Wir müßten die Produktion von 20 Milliarden Liter durch die nötige Werbung auf 32 Milliarden Liter Frischmilch steigern, das entspricht einem Durchschnittsertrag für jede Kuh von 4000 Liter. Qualitätssteigerung, auch Zollschutz sind zur Absatzsteigerung notwendig; das Verhältnis zwischen Sommer- und Winterlieferung muß herabgesetzt werden. Im Kreise gehört nur mehr eine Molkerei dem Molkereiverband Westfalen an. Zuchtwahl der Tiere, Sorge des Mannes um die Rinderzucht und Milchproduktion, gediegene und rechte Wahl beim Futter nannte der Redner zur Steigerung von Milch und ihrer Qualität. Milchkontrollvereine haben bisher ihre Notwendigkeit erwiesen. Doch sind ihre Zahlen und Leistungsziffern nur Rekordzahlen, die bisher nur 8 Prozent der deutschen Landwirtschaft angehen. Der Landwirt bemüht sich hier und fördert in zielsicherer Art selbst die Milchwirtschaft, und die Milchkontrollvereine machen sich immer bezahlt.

Die Aussprache gab einen reichen Inhalt an kritischen Fragen an den Verbandrevisor Rötter.

Bürgermeister Bosten stellte der Versammlung die Belebung der Viehmärkte Coesfelds dar und dankte dem Kreisverein und den angeschlossenen Vereinen für die bisherige Unterstützung. Das Hinterland Coesfelds sei ganz geeignet, einen guten Viehmarkt zu halten, zumal der Handel wie die Landwirtschaft bisher die Belebung gefördert und zu einem guten Teilerfolge verholfen hätten. Ökonomierat Leppelmann dankte der Versammlung für ihr Interesse, das den Kreisverein bis nach 7 Uhr einträchtlich zusammenhielt.



Weihnachtsbescherung der Armen auf offener Straße in Prag.

Auf dem Altstädter Ring in Prag wird alljährlich ein Riesen-Weihnachtsbaum aufgestellt, unter den die Gaben an die Armen gelegt werden.

Aus den Provinzen.

⊖ **Everswinkel**, 7. Dez. (Autounfall.) Als sich am Montag abend das Gefährt des Fuhrunternehmers Pohlchristoph-Warendorf mit einer Fuhre Sand auf dem Wege zum Bahnhof Raestrup befand, wurde es in der Nähe der Bahnbeamtenwohnung von einem Personenwagen angefahren. Der Vorderteil des Personenautos wurde durch den Anprall vollständig zertrümmert. Die Insassen des Wagens kamen mit leichten Verletzungen davon, der Chauffeur wurde durch Glassplitter verletzt.

§ **Lingen**, 6. Dez. (Motorradunglück.) Ein auswärtiger Motorradler stürzte hier und zog sich erhebliche Verletzungen zu. Als der Verunglückte zum Arzt gehen wollte, brach er auf dem Marktplatz ohnmächtig zusammen, so daß er zum Arzt getragen werden mußte. Das Motorrad war stark beschädigt.

○ **Nordhorn**, 6. Dez. (Verbrüht.) Am Mittwoch vormittag verunglückte in der Weberei J. van Delden u. Co der Maschinist Weber. Infolge Platzens eines Siederohres wurden dem W. Gesicht, Brust und Hände so schwer verbrüht, daß die Überführung zum Krankenhause erfolgen mußte.

⧺ **Cleve**, 6. Dez. (Drei Personen in den Rhein gestürzt, aber gerettet.) Heute mittag wollte der etwa 75jährige Fährmann L. Haas aus Keeken mit dem Fährnachen, der zwischen Keeken und Lobith verkehrt, zwei Töchter des Deichgrafen Derksen aus Keeken über den Rhein setzen. Im Strom wurde der Nachen von einem Schlepper überrannt. Die drei Personen stürzten in die Fluten. Während das eine Mädchen sich durch Schwimmen retten konnte, wurden die Schwestern und der alte Fährmann durch hinzueilende Fischer gerettet.

Vermischtes.

* **Feuerwehrempfang beim Reichspräsidenten.** Berlin, 6. Dez. Reichspräsident v. Hindenburg empfing gestern den Chef der Berliner Feuerwehr, Oberbranddirektor Gempp, zu einem Vortrag über Neuerungen auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens und die Fortschritte zur Verhütung von Branden. Der Reichspräsident bekundete lebhaftes Interesse für die verantwortungsvolle Arbeit der Feuerwehr und gab der Hoffnung Ausdruck, daß Berlin auch weiterhin auf diesem Gebiete vorbildlich bleiben möge.

* **„Gesundbeter"-Skandal in Werder.** Berlin, 6. Dez. Auch in Werder an der Havel sind so zahlreiche Diphtheriefälle ausgebrochen, daß auf Anordnung des Kreisarztes zwei Klassen der Schule geschlossen wurden. Bis jetzt sind 12 Erkrankungen polizeilich gemeldet, drei davon sind tödlich verlaufen. Zwei dieser gestorbenen Kinder, die zwei und acht Jahre alten Söhne des Steuersekretärs Fritz Paul, sind, als sie an Diphtherie erkrankten, nicht von einem Arzt behandelt worden. Man vermutet, daß auch hier eine unheilstiftende Sekte von Gesundbetern am Werke war. Ein Arzt wurde erst hinzugezogen, um den Totenschein für den einen Knaben auszufüllen. Als der Arzt den anderen Sohn zu sehen verlangte, sagten die Angehörigen, dieser sei gesund. Der Arzt bestand auf seiner Forderung, und er fand ein mit dem Erstickungstode kämpfendes Kind. Der Kreisarzt hat sofort eine polizeiliche Untersuchung angeordnet.

* ⊙ **Die mißlungene Köpenickiade.** Kiel, 6. Dez. Im Kassenraum der Kieler Spar- und Leihkasse in Pries erschien ein etwa 30jähriger Mann in der Uniform der Schutzpolizei und teilte dem Kassenleiter, Stadtassistenten Peters unter Vorweisung eines Schreibens, auf dem die Worte „Haftbefehl" und Staatsanwaltschaft" gestanden haben sollen, mit, er habe den Auftrag, in einer Unterschlagungsursache eine Revision durchzuführen. Der angebliche Polizeibeamte begab sich mit dem Kassenleiter in dessen nahegelegene Wohnung. Er forderte sodann den zweiten Beamten in Kasse auf, die Kassenbücher abzuschließen und die Kassengelder herzugeben, die auf die Polizeiwache Friedrichsort überführt werden sollten. Der zweite Beamte erklärte daß er nicht ohne Erlaubnis seiner Vorgesetzten handeln dürfe; er blieb standhaft. Der Schupobeamte entfernte sich dann mit der Bemerkung, man solle die Bücher nach dem Polizeirevier bringen. Dort stellte sich heraus, daß man es mit einem Schwindler zu tun gehabt hatte.

* **Ein wertvoller Fund im Dresdner historischen Museum.** Dresden, 6. Dez. Die viele Jahrzehnte als verschwunden geltene polnische Königskrone August des Starken sowie Zepter und Reichsapfel wurden jetzt im Dresdner historischen Museum unter den Ausstellungshütten der Maskeradeaufzüge entdeckt und identifiziert. Während Zepter und Reichsapfel zunächst einer gründlichen Konservierung unterzogen werden müssen, strahlt die Königskrone aus schwerem Silber mit starken Vergoldungen und übersät mit bunten Halbedelsteinen und Glasstücken in altem Glanze im Saale Augusts des Starken. Die Krone hat ein Gewicht von 1,83 Kilg.

* **Die Halskette.** Speyer, 6. Dez. Eine hiesige Dame hatte am 30. Nov. ein kostbares Perlenhalsband im Werte von 50 000 Mark verloren. Trotz aller Nachforschungen blieb der Schmuck verschwunden. Der Finder hielt den Fund bis zum April d. Js. zurück. Dann verhandelte er mit einem Bekannten über den Verkauf des Stückes ins Ausland. Nicht etwa aus moralischen Gründen, sondern um den Finderlohn einzuheimsen, lieferte nun der Bekannte die Kette bei der Dame in Speyer ab und erhielt den Finderlohn von 2000 Mark, den er für sich allein einstrich. Der Finder aber erhielt jetzt vom Einzelrichter eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen.

* **Der „Totenkeller" vor Windau.** Riga, 6. Dez. In der Ostsee befindet sich unweit der kurländischen Hafenstadt Windau eine Stelle, die von den Fischern „Totenkeller" genannt wird, weil dort nicht selten mit den Fischnetzen Schädel und Skeletteile heraufgeholt werden. In diesen Tagen ist nun ein Windauer Hafent icher noch der Stelle entsandt worden, um die Herkunft dieser Skeletteile zu erkunden. Er entdeckte dort in einer Tiefe von 40 Metern zwei nur wenig beschädigte Unterseeboote. Nachforschungen ergaben, daß es sich um zwei deutsche Boote handelt, die während des Weltkrieges beim Manövrieren zusammengestoßen und so schnell gesunken sind, daß außer einem Offizier und zwei Matrosen sich niemand retten konnte. Derselbe Taucher entdeckte dann auch noch das Wrack des während des Krieges infolge Auflaufens auf eine Mine gesunkenen russischen Zerstörers „Kasanetz", das durch die Gewalt der Explosion in zwei Teile zersprengt ist.

* **Wagenzusammenstoß in Hoboken.**

○ **Newyork**, 6. Dez. Auf dem Viadukt von Hoboken fuhr ein überfüllter Straßenbahnwagen in einen stehenden überfüllten Bahnwagen hinein. Mehr als 40 Personen sind verletzt, einige davon schwer. Das Unglück soll durch die Eisdecke auf dem Gleis oder durch einen Bremsendefekt verursacht sein.

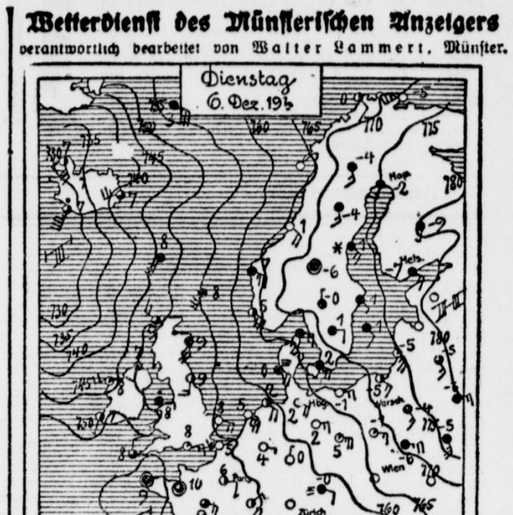
Briefkasten.

Borghorst. Nach § 56 des Einkommensteuergesetzes kann eine Ermäßigung der Einkommensteuer erfolgen, wenn der Pflichtige durch Unterhalt mittelloser Angehöriger so belastet ist, daß dadurch seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit wesentlich beeinträchtigt wird. Es müssen also 2 Momente vorhanden sein. 1. Müssen die Angehörigen mittellos sein; 2. die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen in wirtschaftlicher Beziehung wesentlich beeinträchtigt sein. Nach Ihren Angaben scheinen beide Punkte nicht vorzuliegen; ein Antrag würde daher u. E. keinen Erfolg haben.

K. S. 103. Die Abweisung Ihres Antrages ist richtig. Die Ermäßigung der Hauszinssteuer kann nur dann bewilligt werden, wenn das Einkommen aller Familienangehörigen zusammen nachweisbar den Betrag von 1200 Mark nicht übersteigt. Dieser Betrag erhöht sich für jeden Familienangehörigen außer dem Nutzungsberechtigten um 100 Mark. Gegen die Entscheidung können Sie Beschwerde beim Grundsteuerausschuß (Katasteramt) einlegen, und gegen dessen Entscheidung beim Grundsteuerberufungsausschuß. Die Beschwerde wird aber keinen Erfolg haben.

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster.



Allgemeine Wetterlage Mittwochvormittag.

Das Gesamtluftdruckbild zeigt heute nur wenig Änderung. Der hohe Druck über dem Osten Europas besteht in unverminderter Stärke fort desgleichen die ozeanischen Wirbel, die sich von der Ostküste Amerikas bis nach den britischen Inseln erstrecken, im Bereiche der Wirbel herrscht allgemein sehr stürmisches Wetter, und die zur Zeit auf der Fahrt nach Amerika befindlichen Dampfer melden schwerste See. Nachdem die Wirbel während der letzten Tage dauernd an dem östlichen Hochdruckwall abgeprallt sind, scheinen sie jetzt einzelne Ausläufer zum Mittelmeer entsenden zu wollen. Auf unserer heutigen Karte finden wir eine derartige Abplitterung bereits über der Biskayasee liegend, an dem Südrande des ozeanischen Depressionssystems ist den wir zungenförmige Ausläufer, die sich ebenfalls abplittern werden und nach Südosten abziehen. Bei diesem Verhalten des Wirbels wird die osteuropäische Hochdrucksituation wenig oder gar nicht bedrängt, und wir erwarten unter diesen Umständen eine Fortdauer des herrschenden Witterungscharakters, allerdings scheint die Bewölkungsneigung stärker zu werden, die Niederschlagsneigung ist noch immer nur schwach entwickelt.

Aussichten für Donnerstag.

Teilweise mehr bewölkt, sonst keine Änderung, Ostwind.

Wetterlage Münster, Mittwoch, den 7. Dezember, 7 Uhr morgens.

Temperatur im Schatten: 1,1 Grad Cels., höchste von gestern: 6,7 Grad Cels. tiefste der Nacht: 2 Meter über dem Erdboden: 0,5 Grad Cels., 2 Ztm. über dem Erdboden — 0,8 Grad Celsius, Bodenwindrichtung: O., Stärke: 4, Stundengeschwindigkeit: 26,5 Klm. = 7,4 Sekundenmeter bzw. 6 Klg. Winddruck auf 1 Quadratmeter Fläche, Höhenwinde: Südöstlich, Witterung: Heiter, Barometerstand: 756,9 Millim., Tendenz: Ziemlich ruhig, Sicht bis 35 Klm. Lufflinie.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit: 6. Dez., 14 Uhr: 4,2 Gramm, 21 Uhr: 3,5 Gramm; 7. Dez., 7 Uhr: 3,6 Gramm. Relative Feuchtigkeit: 6. Dez., 14 Uhr: 67 Prozent, 21 Uhr: 90 Prozent; 7. Dez., 7 Uhr: 90 Prozent.

Wetterberichte aus den Wintersportgebieten.

Münster, 7. Dez. **(Eig. Bericht.)** Infolge der Wärme, die im Gegensatz zu der Ebene auf den Gebirgskuppen herrscht, hat die Schneedecke weiter verloren, und es ist im deutschen Gebiet keine sportliche Betätigung möglich.

Winter in Amerika.

Newyork, 6. Dez. Sturm und heftig bewegte See an der atlantischen Küste, verbunden mit heftigem Schneefall, leiteten an der amerikanischen Ostküste den diesjährigen Winter ein.

Schnee in Deutschland ein verhältnismäßig seltener Gast.

Es gab Jahrzehnte, in denen in Deutschland fast überhaupt kein Schnee fiel. Die größte Schneedecke, die in den letzten hundert Jahren durch die wissenschaftliche Statistik festgestellt wurde, war am 21 Dezember 1829, die zweithöchste am 10 April 1837, also in einem Monat, in dem allgemein in Deutschland Schnee nicht mehr fällt, der dritte große Schneefall ist erst im Jahre 1907 zu verzeichnen gewesen. Es vergingen somit 70 Jahre bis zu einem starken Schneefall, der am 1. Februar 1907 zu verzeichnen war. Damit ist allerdings nicht gesagt, daß während der ganzen 70 Jahre überhaupt kein Schnee gefallen ist. Aber dieser große Zeitraum war sehr schneearm, und tatsächlich zeichneten sich die meisten Jahre durch fast völligen Schneemangel aus, wie wir es auch in den letzten Jahren mehrfach erlebt haben. Die letzten 20 Jahre waren aber im allgemeinen durch Schnee reicher begünstigt als die Jahrzehnte vorher. Besonders schneereiche Tage waren außer dem 1. Februar 1907 der 2. März 1909, der 17. November 1909, der 30. Dezember 1913. Aus dieser Mitteilung geht hervor, daß der November des Jahres 1909 eine ähnliche Wettergestaltung aufzuweisen hatte, wie der November dieses Jahres, wenn er auch in Entwicklung der Kälte weit hinter ihm zurückblieb. Die Kriegsjahre 1914 bis 1918 hatten meist kalte und schneereiche Winter aufzuweisen. Sehr schneereich war auch der Winter 1925. Wenn trotzdem auch bei unserer Generation die Anschauung herrscht, daß die Winter sich in ihrem Aussehen sehr verändert haben, so liegt das daran, daß die Weihnachtstage durchweg schneefrei waren.

Vereine und Veranstaltungen.

Münster, 8. Dezember.

Aus der evangel. Gemeinde. Die Mitglieder des Fürsorgevereins und seine Freunde werden noch einmal daran erinnert, daß an diesem Donnerstag, den 8. Dezember, nachmittags 4 Uhr, die Besichtigung der Herberge zu Heimat in der Sternstraße stattfinden. Es wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Jünglings- und Standes-Vereine.

Jünglingskongregation St. Martini.

Freitag, 9. Dezember, abends 8.15 in der Sakristei Vorbereitungsvortrag — Sonntag, 11. Dez. gem. hl. Kommunion! Nachm. 5.30 im Gesellenhaus Familienfeier. (23. Stiftungsfest). Es gelangt zur Aufführung: „Ein Opfer des Beichtgeheimnisses". Schauspiel in 5 Akten von Fr. Fickert. Musik: Ver. Orchester Lamberti-Martini! Eintrittskarten für Mitglieder 50 Pfg., für Nichtmitglieder 75 Pfg. sind zu haben bei den Bezirksvorstehern und beim Küster Schönhorn. Auch Eltern, Angehörige, Freunde und Gönner der Jugend sind freundlichst eingeladen!

Die schmerzlindernde Wirkung begründet die allgemeine Beliebtheit der Aspirin-Tabletten. Echtheit und Qualität verbürgt die Originalpackung „Bayer" mit der violetten Banderole.



In allen Apotheken erhältlich.

Creme Leodor

In der richtigen Auswahl und richtigen Anwendung der Hautpflegemittel liegt das Geheimnis der schönen Frau. Eine jede Dame trachtet mit allem Recht nach Erlangung eines zarten, frischen, nicht fettigen Gesichtsteints und achtet auf die sammetweiche, geschmeidige und angenehm trockene Beschaffenheit der Hände. Bei täglichem Gebrauch von Creme Leodor kann jede Dame die großen persönlichen Vorzüge genießen, welche man kurz das Geheimnis der schönen Frau nennt. Auch für Herren hat nach dem Rasieren Creme Leodor eine wohltätige Wirkung für die Haut. Das Brennen und Ziehen der Haut nach dem Rasieren verschwindet sofort. Creme Leodor verleiht dem glattrasierten Gesicht die auch bei Herren beliebte jugendliche Frische und Geschmeidigkeit. Besonders bewährt hat sich Creme Leodor, dick aufgestrichen, bei Juckreiz der Haut, Röte und Aufspringen der Hände, des Gesichts, als sofort kühlendes und reizmilderndes unschädliches Kosmetikum. Alle unsere Chlorodont-Freunde sollten nicht versäumen, diese hochwertige, herrlich duftende Creme ausschließlich zu verwenden. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich. Tube 60 Pfg. und 1 Mk. Für den Weihnachtstisch eleganter Geschenkkarton, enthaltend: 1 Tube Creme Leodor-Hautcreme, 2 Stück Creme Leodor-Seife, überfettete, reizlose Feinseife mit elegantem Blütenduft für empfindliche Haut besonders empfohlen. Preis 2 Mark. Leo-Werke A.-G., Dresden-N. 6

Heute

Vortrag über

Heimstätten und Bodenrecht

Donnerstag 8½ Uhr bei Käpper-Fecntrup, Ludgeristraße

Bund deutscher Bodenreformer Ortsgruppe Münster

Stragula Balatum

der billige Bodenbelag

Rodenstein

Klosterstraße 1a

Telephon 623

Diese Woche Ziehung

unwiderruflich am 10. Dezember

Geld-Lotterie

zu Gunsten der **Marienburg**

4866 Gewinne und 1 Prämie Mark

130000

Höchstgewinn:	75000
1 Hauptgewinn	50000
Prämie	25000
1 Hauptgewinn	10000
usw.	usw. usw.

Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar

Lose zu Mk. **3.-**

Für ausw. Porto und Liste 35 Pfg.

Versand gegen Nachnahme od. Vorauszahlung auf Postscheck-Konto Dortmund 22606.

Lotteriebank E. Vende! G. m. b. H.

Münster i. westf.

nur Salzstr.

(Im Hause Weinhandlg. C. Niemer)

Durchgehend geöffnet.

Ein altes bei Behörden und Privat gut eingeführtes

Baugeschäft im Sauerland

sucht für sofort oder später einen tüchtigen, zuverlässigen, katholischen

Techniker

für Büro u. Baustelle in Dauerstellung. Erfahrung im Veranschlagen u. Abrechnen Bedingung. Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. Bild unter **G G 5189** an die Geschäftsstelle. j760m

---

Schenkt Kleiderstoffe

weil gerade diese Geschenke stets willkommen sind.

Außerordentlich günstige Einkäufe ermöglichen mir niedrigste Preisstellung.

Papillon-Schotten
reinwollene, vorzügl. Qualität, in hübschen Farben
Meter **1.75**

Reinwollene Faconné
einfarbig gemustert, für Kleider
Meter **2.50**

Kasha
reine Wolle in modernen Melangen
Meter **1.95**

Shetland
130 cm breit, für Mäntel, grau und beige
Meter **3.95**

Fantasie-Mantelstoffe
140 cm breit, für Kindermäntel Meter 6.—
Meter **4.50**

Schotten
hübsche Muster, für Kinderkleider
Meter **0.95**

In hübschen Geschenkkartons verpackt

Stoff für:

Pullover 2½ m	hübsch gemustert . . . . . im Karton	**2.00**
Pullover 2½ m	dunkle Farbenstellung . . . . im Karton	**3.25**
Hauskleid 4 m	kräftiger Halbwollstoff . . . . im Karton	**3.75**
Kleid 3 m	Serge, reine Wolle . . . . . im Karton	**7.50**
Kleid 3½ m	reinwollene Popeline . . . . . im Karton	**5.50**
Kleid 3 m	einfarbige Kunstseide . . . . im Karton	**3.50**
Kleid 4 m	reinwollene Schotten . . . . im Karton	**7.50**
Kleid 3½ m	Eolienne . . . . . im Karton	**13.50**
Kleid 3½ m	reine Seide . . . . . im Karton	**10.50**
Kleid 3 m	Kleider-Samt . . . . . im Karton	**11.90**
Kleid 4 m	Wollmousseline . . . . . im Karton	**4.95**
Kleid 3 m	Waschsamt . . . . . im Karton	**4.75**
Morgenrock 4 m	baumw. Veloutine, gemustert . im Karton	**2.95**
Schlafanzug 5 m	hell gestreifter Flanell . . . . im Karton	**4.25**
Oberhemd 3½ m	modern. Perkal oder Zefir . . im Karton	**2.25**

Meine bekannt großen Stoffabteilungen bieten jetzt die reichhaltigen Sortimente preiswerter Modestoffe. Jeder Pullover, jedes Kleid wird Ihnen in einem vornehmen Geschenk-Karton verabfolgt.



Kaufhaus Rawe

Das Haus der größten Auswahl und guten Ware

Wie alljährlich wird meine

Innen-Ausstellung:

Weihnachten im Zwergenland

das Entzücken der Kleinen hervorrufen.

Rechtzeitiger Einkauf, möglichst in den Vormittagsstunden, wird besonders empfohlen. Am Donnerstag, 8. Dezember (Maria-Empfängnis), ist das Geschäft von morgens 10 Uhr bis 7 Uhr abends durchgehend geöffnet

---

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Nachdem über die Einsprüche gegen folgende Fluchtlinienpläne endgültig entschieden ist,

1. von der Neuenkirchenerstraße zwischen der Eisenbahnbrücke Rheine—Emden und dem Tivi,
2. von der Marktstraße zwischen dem Thie und dem Marktplatz,
3. von der Bimmelstraße zwischen dem Marktplatz und der Münstermauer,

werden diese Pläne gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 (G. S. S. 561) hiermit förmlich festgestellt und liegen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung ab eine Woche lang zu jedermanns Einsicht auf Zimmer Nr. 20 des Rathauses vormittags von 9—12 Uhr offen.

Rheine, den 2. Dezember 1927.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung

Über die hier im Grundbuch nicht eingetragenen Parzellen Flur 13 Parzellen Nr. 1150/0.157, 1152/0.131 und 1151/0.157, Verbindungsweg zwischen der Gas- und Badestraße, zusammen = 8,37 Ar groß, soll ein Besitzattest für die politische Gemeinde Emsdetten ausgestellt werden.

Einwendungen hiergegen sind binnen einer Ausschlußfrist von 14 Tagen auf dem hiesigen Bauamte anzubringen.

Emsdetten, den 3. Dezember 1927.

Der Amtmann.
Der Gemeindevorsteher.

Bekanntmachung

Über die hier im Grundbuch nicht eingetragenen Parzellen Flur 13 Parz. 1203/0.131 und 1204/0.131 an der Grünestraße, zusammen 1,56 Ar groß, soll ein Besitzattest für die politische Gemeinde Emsdetten ausgestellt werden.

Einwendungen hiergegen sind binnen einer Ausschlußfrist von 14 Tagen auf dem hiesigen Bauamte anzubringen.

Emsdetten, den 3. Dezember 1927.

Der Amtmann.
Der Gemeindevorsteher.

Der Steckbrief gegen den Kaufmann Josef Marx aus Bocholt ist erledigt. 1767

Bocholt, den 30. November 1927.

Preuß. Amtsgericht.

Kaminöfen

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

H. Langhorst & Co.

Hüfferstraße 8 und auf der Weihnachtsmesse Schützenhof

f5651g

Staatlich anerkannte Lehranstalt

für technische Assistentinnen an medizinischen Instituten

Private Fachschule für Chemie

mit zweijährigem Lehrgang für chemisch-technische Assistentinnen von

Dr. A. Moormann, Münster i. W.

Prospekte gratis. 829/8

Ladenlokal

mit drei Zimmer-Wohnung, sowie eine vier Zimmer-Wohnung nebst Keller, Waschküche und Stallung, an einer verkehrsreichen Provinzialstraße in einer kleinen Industriestadt des Münsterlandes **zu vermieten,** j744 e Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stenotypistin

mit langjähriger Praxis per bald gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **E E 1383** an die Geschäftsstelle. t522ll

---

Ja. Bau-Inspektor

gelernter Feuer-Fachm., 8 J. im Fach, mit allen gangb. Bauzweigen bestens vertraut, tücht. in Organisation u. Werbung, über gute Beziehung. zu allen Kreisen verfügend, sucht zum 1. 1. 28 neuen **Wirkungskreis.**

Direktionsvertrag und Übertragung der Schadensregulierg. erwünscht. Gefl. Angebote erb. unt. Nr. 5784 an Anz.-Ann. **Korte,** Michaelispl. 7/8. *ll

---

Sprechapparate erster Fabrikate

Mk. 26.— 48.— 49.— 60.— 75.— usw.

Platten in großer Auswahl.

Fahrräder, Nähmaschinen, Kinderräder und Roller.

Teilzahlung gestattet.

Auf Wunsch werden gekaufte Waren bei geringer Anzahlung bis Weihnachten zurückgestellt.

Lorenz Gierse sen.

Hammerstraße 46. Telefon 3900. 15642m Hansaring 34.

In Borghorst i. W. ist ein Laden

in allerbester Lage, mit 2 großen Schaufenstern, ca. 10 Meter Breite, 8 Meter Tiefe, mit anschließendem Lager, Büroräumen, Holraum und Einfahrt, eventuell mit geräumiger Wohnung auf t488t

längere Jahre zu vermieten.

Gefl. Anfragen an **Theodor Althoff,** Münster i. W., Stolbergstr. 4.



Auf Teilzahlung

Bestecke, Trauringe Stand- und Wanduhren sowie sämtl. Schmuckgegenstände. t508y

Abz. 3.— pro Woche Bei Borz 5 Prozent

Joseph Alterauge

Uhren und Goldwaren, Hafenstr 23

Weihnachts-Angebot

Der heutigen Geldknappheit wegen, und um meine Schneider beschäftigen zu können, gebe ich bis Weihnachten, trotz meiner bekannt billigsten Preise, 10% Kassarabatt. In Ihrem eigenen Interesse wollen Sie bitte, bevor Sie sich ein Kleidungsstück anschaffen, meine Preise hören

Herren-Ulster	mit Falten und Gurt 69.00, 55.00, 49.00, 38.00, 29.00,	**18.00**
Marengo-Paletots	2reihig mit Samtkragen 75.00, 59.00, 45.00, 39.00,	**28.00**
Loden- u. Gummi-Mäntel	wasserdicht 36.00, 29.00, 22.00, 19.00,	**12.00**
Herren-Anzüge	Kammgarne und Cheviots 83.00, 75.00, 55.00, 46.00, 35.00,	**22.00**
Manchester- u. Loden-Anzüge	gefüttert 39.00, 36.00, 29.00, 24.00,	**18.00**
Loden-Joppen	mit Warmfutter, Muffta schen 24.00, 19.00, 15.00,	**10.00**

Mehrere 1000 Hosen

Breeches- und langer Form 16.00, 15.00, 12.00, 10.00, 7.50, **4.00**

Jünglings- u. Knaben-Mäntel u. -Anzüge entsprechend billiger

Zahlungserleichterung

H. Scheier Ludgeristraße 28

Heute Donnerstag und Sonntags geöffnet

Billigste Preise — **Neueste Formen**



Ein passendes

Weihnachtsgeschenk

sind meine

Hüte, Mützen, Schirme, Cilinder oder Klapphüte

Diese finden Sie in größter Auswahl billigst im

Hut- und Pelz-Mode-Haus

Barella

jetzt Salzstraße 43–44 neben Café Schlichting t473xy

Nichtgefallendes wird nach dem Fest umgetauscht

Billig: **Billig**



f566ss

Unübertreffende Auswahl in Fluß- und Seefischen finden Sie in meinem Spezialgeschäft

Hammerstraße 25

Offeriere: Ia Nordsee Schellfisch, Kabliau, Seelachs, Goldbarsch, Karbonade, Heilbutt, Steinbutt, Schollc, grüne Heringe,

Ia mittel Schellfisch per Pfd. nur		0.28 Mk.
Ia Rotzunge mittel	„ „ „	0.38 Mk.
Ia Kabliau mittel	„ „ „	0.35 Mk.
Ia gem. Stockfisch schneem.	„ „	0.48 Mk.
Ia Filetfisch, schneem. Ware tafelfertig ohne Haut u. Gräten Pfd. nur		0.50 Mk.

Aus der Räucherei: Ia Kieler Sprotten Kistchen 1 Pfd. Inh. nur 0.62 Mk.

Rauchschellfisch, Makrele, Kieler Büdinge, Rheintaal.

Aus der Marinieranstalt: Alle Sorten Marinaden.

Ia holl. Vollheringe per Stck. 0.06 Mk. per Dtzd. 0.70 Mk.

Meine Zeitschrift, „die Fischpost" erhält jeder Kunde gratis.

„Nordsee"

Seefischgroßhandlung, Heinr. Hambrock

Tel. 2584 Münster i. W., Hammerstr. 25 Telf. 2584

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Kleiner Personenwagen

(am liebsten Hanomag) t493yt

gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Offerten unter **S S 5194** an die Geschäftsst. ds. Bl.



Zigarren und Zigaretten

in Weihnachtspackungen

Zigarren

Zigaretten

Für den Weihnachtsbedarf unterhalte ich ein sehr großes Lager in zweckdienlich. Aufmachungen. Packungen zu 10, 20, 25, 50 u. 100 Stück, auch in Sortimentskisten.

Besonders mache ich auf die große Auswahl **reizender** Weihnachtspackungen in Zigaretten fast aller bekannten Firmen und Marken aufmerksam.

Tabak in großer Auswahl von allen bekannten Firmen auch in größeren Packungen.

Auswahlsendungen bereitwilligst

Wiederverkäufer die vor dem Feste noch Bedarf in obigen Packungen usw. haben, bitte ich sofort Bemusterung od. Vertreterbesuch zu verlang

Zigarren, Zigaretten u. Tabakgroßhandlung

Otto Altrichter

Münster i. W. Gegr. 1905 Tel. 2022, 603

f5654e

Für kath. Damen!
Akadem. in sich., pensionsber. Stellung, fein gebild., vorn. Herr, gesund, durchaus angen. Äuß., ca. 1,78 gr., 33 J. alt, kürzl. nach hier versetzt, wird ohne dess. Wiss. **von erf. dess.** Dame, am liebst., wo fertig Hausstand oder Aussf. vorh., nur gebild., dess., äußerl. ansehnl., mit intell. u. moral. Vorzüg ausgest. **Mädchen zwecks Heirat** gesucht. Bedingung: häusl. Kenntn., einwandfr. Vergangenheit, angen. Äuß. Strengste Vertraulichkeit! Nur ernstgem., aussichtsv. Angeb. mit genauer Angeb. u. Heft. Adresse unter C D 1363 an die Geschäft. dss. Bl. 1450

Weihnachtswunsch!
Akademiker, Eigentüm. eines guten, in jeder Beziehung gesicherten Unternehmens, kinderl. Witwer, in gröss. Stadt Westfalens, 30er Jahre, wünscht die Bekanntsch. einer lieben, treuen Lebensgefährtin. Strengste Diskretion zugesich. Zuschr. ten erb. unter Nr. 5776 an **Anz.-Ann. O. Korte**, Michaelisplatz 7—8. *8294

Herzenswunsch!
Ein ig. kath. lebenslust. Mädch. v. Lande, 23 J., a. gut. ansehnl. Fam., häusl. erz., sucht hier in Münster die Bekanntsch. eines soliden, charaktervoll. Herrn in sicherer Lebensstell. zw. spät. **Heirat.** Strengste Verschwiegenheit zuges. Ernstgem. Briefe mit Bild, das zurückgest. w., unt. H J 1368 an die Geschäftsstelle. *

Kaufmann mit etwa 1000 Mk. monatl. Einkommen, kathol., 36 J., sucht Bekanntschaft mit vermögender, hübscher u. musikliebender Dame aus guter Familie zw.

Heirat.

Offerten erbet. unter A B 5203 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Großer Weihnachts-Verkauf

Schaut nur das Lager, kauft bei Lapp

Handschuhe

Nappa-Leder-Handschuhe für Dam. u. Herren Paar 5.50 **4.95**

Futter-Nappa-Handschuhe gut. Leder kamelhaarf. Futter für Dam. u. Herren Paar 6.95 **5.90**

Besondere Gelegenheit!
Elegante Seidenplüschfutter **Damen-Nappa Handschuhe** **6.95**

Herren-Nappa Pelz-Handschuhe Paar **9.75**

Damen Strick-Handschuhe große Ausw. Paar 1.65 1.35 95 **68 ₰**

Herren-Futter-Handschuhe zum Aussuchen Paar 1.95 **95 ₰**

Kinder-Strick-Handschuhe alle Größen Paar 1.25 **68 ₰**

Billige Pelz-Sulln
Seal-Kanin **1.35**
Biberette-Kanin **1.95**

Gewerbe-Artikel

Oberhemden Zephyr 8.90 5.90 Perkal 5.90 **3.90**

Hosenträger für Herren 125 und 75 Pfg. für Knaben 125 **65 ₰**

Seid. Zier-Taschentücher Crepe de Chine weiß u. bunt Weihnachtspreis 95 **78 ₰**

Herren-Krawatten in neuester Art, Riesen-Auswahl . . . . . 1.85 165 **98 ₰**

Einmalige Gelegenheit!
Herren Seidenschals und Kragenschoner darunter reine Seide . . . . nur 95 **65 ₰**

Wollwaren

Moderne Strickwesten für Damen u. Herren 8.90 6.90 **4.75**

Neue Strick-Pullover für Damen u Herren Wolle u. Wolle mit Seide 12.50 9.75 **6.90**

Kinder-Rodel Garnituren Sweater Strickhose, Schal Mütze usw. 3- und 5-teilig zusammen 5.90 **3.95**

Damen-Pelz-Strickjacken das beliebte Weihnachts Geschenk zum Aussuchen 9.75 **8.90**

Unterzeugen

Herren-Futter Unterhosen grau und kamelhaarfarbig 3.95 3.25 **2.75**

Herren-Normal Unterwäsche wollgemischte Winterware Hemden, Hosen, Jacken . . **1.95**

Kinder-Unter Anzüge wollgemischt oder gefüttert 2.75 1.95 **1.65**

Posten
Win'er Flausch-Schlupfhosen sämtliche Farben, für Kinder 110, 95 ₰, f. Damen 2.45 1.95 **1.45**

Gelegenheitskäufe Damen-Artikel

Wolle mit Seide Paar 3.95 **2.95** Bemberg-Seide Paar 3.25 2.95 **2.45**
Seidenflor . . . Paar 1.95 **1.15** Unterzieh-Strümpfe Paar 1.45 **1.25**

Lapp

Heute geöffnet!
Was schenke ich zu Weihnachten?
Ein **Glückslos** von der
Arbeiter-Wohlfahrt
Weihnachts-Lotterie
Ziehung 29. Dezember. 145984 Gew. und 1 Prämie von Mk.
607500
Hauptgewinn i. W. von
30000
20000
15000
10000
5000 usw.
Glücksbrief, 10 Stück aus verschl. Tauf. 5.— Mk.
Lose zu 50 Pfg. (Porto u. Liste 35 Pfg. extra) empf. u. versl. unt. Nachn. od. gegen Vorauszahlung auf Postsch.-Kto. Dortmund 22603 od. Voreinsendung per Postanweisung
Lotteriebank E. Vendel
G. m. b. H., Münster i. W.
nur Salzstraße 57
(im Hause Weinhandlung C. Niemer)
— Durchgehend geöffnet. —
Heute geöffnet!

Holz- und Viehverkauf
Am Samstag, den 10 Dez., nachm. 2 Uhr werden im frew. Auftrage des Herrn Gutsbesitzers **Bernard Schulze Buschhoff zu Handorf**, unmittelbar am Bahnhof:
8 Klafter Einfriedigungspfähle
10 Klafter Brennholz (Buche und Erle)
15 Nr. Kiefernstangen
1000 trockene Buschen
100 Ztr. Steckruben
20 Läuferschweine
2 tragende Rinder
öffentlich, meistbietend gegen Kredit und Bürgschaft verkauft. 1489
Bernard Brintrup
beeid. Auktionator Rorel



Am 7. Januar beginnt der neue Halbjahrskursus
Liebezeit'sche kaufm. Privatschule
Anmeldungen und Auskunft beim Leiter und Inhaber B. Liebezeit
Münster i. W. Königstraße 51 Fernruf 1195
Dienstags und Donnerstags
Abendunterricht
von 19½—21½ Uhr. 1500

Gesuche, Verkäufe, Gelegenheitskäufe finden durch den „Münst. Anzeiger" weiteste Verbreitung

Offene Wohnungen

Frdl. möbl. Zimmer in gutem Hause an sol. Herrn abzugeben. * Blücherstraße 2.

Heizb. möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort zu vermieten. *8303 Elisabethstr. 59, I.

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit Mezz. zum 15. 12. od. spät. zu verm. Südstr. 91, p. *

2 große Zimmer im Neubau auf d. Geist mit eig. Kochgelegenheit und Keller zum 1. Jan. zu verm. Anfr. unter C C 1381 an Geschst. *

Gut möbl Mansarde an sol. den Herrn zu sof. zu vermieten. * Mauritzstraße 9.

Abgeschlossener Lagerraum, 50 Quadratmeter, an der Ludgeristraße, zu vermieten Näh. *8305 Harsewinkelgasse 20.

Herrschaftl. möbl. **4 Zimmer und Küche** an ruhige Mieter abzugeben *8309a Off. u. N O 298 an die Geschäftsst.

Laden-Lokal mit 1 Zimmer, auch für Büro passend, sofort zu vermieten * Hoyendamm 9.

Einfamilienhaus mit Garten od. Part. u. Etage, od. gr. Etage im Kreuzviertel für sof. od. später zu miet. ges. Offert. unter S S 323 an die Geschst. *8315

Neuerbautes, modern eingerichtetes i780

Ladenlokal,
5 × 9 Mtr. groß, zwei Nebenräume u. Keller, mit Zentralheizung, in allerbest. Geschäftslage sofort zu verm. U. a. auch für erstklass. Damen- u. Herrenfriseurgeschäft sehr geeignet.
C. Wewer,
Cloppenburg i. Oldb.,
Langestr. 67
Telephon Nr. 124.

Gesuchte Wohnungen

Besser **möbl. Zimmer** in Stadtmitte sof. od. später gesucht. Gefl. u. M M 1352 an Geschst. *

Zwei Freunde suchen **heizbar möbl. Zimmer** m. Morgent. u. Abendessen. Off. u. C C 307 an die Geschäftsstelle. *

Student (kath. Theol.) **sucht möbl. Zimmer** z. 15. 12. od. 1. 1. 28. Offert. unter D D 308 an die Geschäftsst. *

Gut möbl. Zimmer mit Heiz. und el. Licht zum 15. Dezbr. gesucht. Offt. unter Nr. 57 840 **an Anzeig.-Ann. Korte,** Michaelisplatz 7—8. *

Nordhorn.
In besserem Hause **möbl. Zimmer** gesucht. Volle Pension erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote erbeten unter **B A 5202** an die Geschäftsstelle des Münst. Anzeigers in Münster, Prinzipalmarkt. *a

Wohnungstausch!
Suche in Münster mögl. zum 1. 2. 1928 bessere Etagenwohnung, bestehend aus 4—5 Zim., Küche, Bad, Veranda u. Zubehör. i772
Biete an in einer Kreisstadt des Münsterlandes an bess. Straße e. Einfam.-Wohnhaus, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Kellerräumen u. Bodenraum, ausgeb. Mans., sowie gr. Obst- u. Gemüsegart. Mans. ist augenblicklich verm., wird aber in Kürze fr. Offert. unt. O O 5195 an die Geschäftsstelle.

Offene Stellen

Braves, kath.
— Mädchen —
im Alter von 18—20 Jahren für Geschäfts-Haushalt und Garten gesucht. * 8287
Herm. Dreckmann,
Lippramsdorf i. Westf.

Auf mittlerem Gute wird zum 1. Januar ein kathol. t483
Mädchen oder Stütze gesucht, Schweizer vorhanden. Angeb. durch **Buchhandlg. Steinweg, Altenberge.**

Solides, sauberes *
— Mädchen, —
das selbständ. arbeiten kann, sofort gesucht.
Th. Nolte, Gasthof, Krummertimpen 29/30.

Lehrmädchen für Anwaltsbüro,
das bereits einige Erfahrungen im Maschinenschreiben u. Stenographieren hat, für sofort ges. Offerten u. **R S 1375** an die Geschäftsstelle. *a

Junges Ehepaar sucht für sofort oder 15. Dez. ein braves kathol.
— Mädchen, —
nicht über 16 Jahre, für ein Kind mit Familienanschluß. Offert. an die Inseraten-Agent. **Karl Darpe Warendorf.**

Auf einem Gutshofe in der Nähe Münsters wird ein braves,
kath. Mädchen
vom Lande zur Erlern. der Küche u. des Haushalts gesucht. Lohn u. Übereinkunft. i771
Off. unt. V P 5196 an die Geschäftsstelle.

Älteres, braves *
Alleinmädchen
das keine Arbeit scheut, sofort ges. Angeb. mit Zeugnisabschr. erb. unt. A B 324 an die Geschst.

Geb. Sekretariatsdame, perfekt in Stenogr. u. Schreibmasch., für wissenschaftl. Institut ges. Ausführl. Bewerb. mit Lebenslauf erbet. unter **R R 319 an Geschst.** *

Sous., ehrl., wirklich kinderliebes *
Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht.
Frau Hülsmann,
Salzstr. 43/44.

Künstler sucht Dame
z. Verkauf f. Gemälde. Offert. unt. Nr. 2750 an die Ann.-Expedition **M. Lückert, Ludgeristraße 12.** 1523.

Tüchtiger, junger *
Bubikopfschneider,
dem Gelegenheit geboten ist, sich im Damenfach weiter auszubilden, bei gutem Lohn gesucht. — Spezial-Damensalon.
Off. unter S J 5201 an die Geschäftsstelle.

Dauerstellung!
Suche zum 15. od. 30. Dezember kath. tücht.
Schmiedegesellen,
am liebsten vom Lande, der im Hufbeschlag und landw. Arbeiten selbst. ist, im Alter von 25 b. 35 Jahren. Angenehme Stell. auf dem Lande. Offt. unter E E 5187 an die Geschäftsst. ds. Blattes. i753

Tüchtiger
Horizontal-gatter-Säger
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Sägewerk A. Niehaus,
Münster i. W.
Hafen. i5611

Leistungsf. Druckerei des Münsterlandes sucht zum 1. Januar einen bei Industrie und Gewerbe gut eingeführten Herrn als i764
Drucksachen-Reisenden.
Neben hoher Provision wird bei zufriedenstell. Leistungen auch Fixum und Reise-Zuschuß gewährt. Ausführl. Ang. unter J J 5191 wolle man an die Geschäftsstelle ds. Bl. senden.

Junger, tüchtiger u. zuverlässiger t487
Gärtner-Gehilfe
zum 1. Januar 1928 gesucht. Selb. muß erfahren sein in Topfpflanzen u. Freilandkulturen.
Franz Schulte, Gartenbaubetrieb.
Handorf bei Münster.

Vertreter! Spielzeug aus Seife 9½ Zmtr., Dtzd. 1,60 Mk., Parfüm Dtzd. 80 Pfg., ff. Dtzd. 3 Mk. Nachn. **P. Holfter, Breslau P. 64.**

Tücht. Schneidermeister (ledig) als Zuschneider und Mitarbeiter für Herren- u. Damen-Moden per Januar gesucht. Logis im Hause. *
Bd. Heuer,
Manufakturwaren,
Büllen i. Westf.

Gesuchte Stellen

Mädchen vom Lande, 20 Jahre, sucht Stelle als *
Stütze der Hausfrau.
Selbiges ist in allen Zweigen des Haushalts erfahren. Gute Zeugnisse vorhanden. Offt. unter H J 294 an die Geschäftsstelle.

Tüchtige Friseuse erste Kraft, empfiehlt sich zu allen vorkomm. Festlichkeiten in u. außer dem Hause. *
Liebekind,
Schützenstr. 40. I. rechts

Suche für m. Tochter, 20 J. alt, weil sie Lust und Liebe am Geschäft hat u. auch schon darin tätig gewes. ist, **Stelle,** am liebst. in ein. Kolonialw.-Geschäft. Weil von außerh., am liebst. mit Logis. Offt. unter S T 302 an Geschft. *

— Kassiererin, —
pers. in Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschr., sow. sämtl. Büroarbeiten, sucht sich zum 1. 2. 28 od. später zu verändern. *
Off. unter B B 306 an die Geschäftsstelle.

Suche für meine Tochter (vom Lande) 14 Jahre **Stelle als Lehrmädchen** bei einer tüchtigen kath. **Schneiderin** zum 1. 4. 28 in der Umgebung von Münster. Angeb. unt. **H H 312** an die Gesch. *8313a

Älter. ehrl. **Mädchen sucht Waschstellen oder Stelle zum Büroreinig.** Sophienstr. 12, II l. *

Junges Mädchen v. Lande, in Küche u. Haushalt erfahr., sucht zum 1. od. 15. Januar Stellung in kl. Haush., am liebst. in Münster. Off. unter F F 310 an die Geschäftsstelle. *

In allen Zweigen des Haushalts erfahr. Frl. sucht Stellung als **Haushälterin od. Stütze** in bess. kath. Haushalt für bald oder später. Off. unter W W 5200 an die Geschäftst. ds. Blattes erbeten. i775

Peri. Hauszschneiderin sucht Kundschaft, auch ausw., Damen-, Knab.-Garderobe und Wäsche. Nähen u. Flicken. Off. u. G G 311 an Gesch. *

Jüng. Mädchen, mit allen Kontorarb. vertr., das a. schon als Buchhalterin tät. war, sucht pass. St. z. 1. 1. 28 als
Kontoristin oder Buchhalterin,
Off. u. J J 313 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Büglerin
erfahren in Stärke- und Leibwäschebügeln, sucht Kundschaft, außer dem Hause, od. bei Büglerin. Näh. Geschäftsstelle. *

Junger Mann sucht Stellung zum 15. Dezember oder 1 Januar auf d. Lande, im Winter für häusl. im Sommer i. leichte Landarb., auch ist derselbe bereit, melken zu helf., da ähnliche Stellung schon bekleidet. Off. u. G G 1367 an Geschft. *8301

Tüchtiger *
Bäckergeselle,
in allen Arbeiten der Bäckerei selbständ., sucht für sofort Stellung.
Angebote an
H. Lenzen,
Gütersloh, Wilhelmstr. 3

Zu kaufen gesucht

Gebrauchtes Fahrrad, kräftiger Rahmenbau, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter P P 281 an die Geschäftsst. ds. Bl. *8298

Achtung!
zahle hohe Preise für getragene
Anzüge
aller Art,
Hosen, Joppen, Schuhe usw.
Lewenthal
Schillerstraße 70
Telephon 2413.
Komme auf bestellten Zeit. *8289a

Gebrauchtes Klavier gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. * Off. unter H H 5190 an die Geschäftsstelle.

Schul kommt
zur bestellten Zeit und zahl. sehr hohe Preise für getragene Anzüge
aller Art, Hosen, Joppen, Schuhe, *8310a
Gold- u. Silbersachen usw.
Schul, Rosenstr. 8.
Telephon 2831

Hund gesucht, am liebsten Teckel oder Terrier, stubenrein und wachsam. * Off. unter W Z 304 an die Geschäftsstelle.

Dringende Braute
dringend
gebr. **Anzüge Mäntel Schuhe**
zahle deshalb die höchsten Preise.
usw. 5663a
Jakobsen
Hamburgerstr. 31.
Postkarte genügt.

Gebr. Backofensessel zu kaufen ges. Off. u. W W 322 an Geschst. *

Stabil- od. Märklin-Bausätzen, wenn mögl. mit Motor, zu kaufen gesucht. * Offt. unter D E 327 an die Geschäftsstelle.

Gebrauchtes *
Klavier,
zu kaufen gesucht gegen sofort Kasse. Offt. unt. **u. C D 326 an Geschst.**

Zu verkaufen

Sehr feiner, großer **Goldspiegel, Salonschrank, hübsche Stühle, ch.n. großer Teppich, Hocker Etageren, Sofa, mit Sessel, 1. u. 2 tür. Kleiderschränke, Teilladen Truhe, Kommoden, Ladenschrank usw.** billig zu verkaufen. * **H. Schöppner Wwe.,** Frauenstr. 54, Ecke Katthagen 1—2.

17 erst. antike Gemälde
in Künstlerrahmen verk. notgezwungen 50% billiger, Von 30 Mk. an. Käufer sind Geheimräte, Professoren, Doktoren. Beste Kritiken! t525a
A. Kayser,
Am Schützenhof 22, Städt. Da alweg neubauten.

Hausbackofen
zu verkaufen. t435a
Frau Bäckersfürgen, Borghorst, Brinkstr.

Küche natur lackiert, und weißer Herd f. Gas u. Kohle, und **Ofen** zu verkaufen. * Krummestraße 19.

3 Nicht.-Anker-Steinbaukästen, wie neu, bill. abzugeben. * Industriestr. 16. I

Schöne große Burg mit Soldaten zu verkaufen. * Industriestraße 29.

Schönes großes * **Fellschaukelpferd** preiswert zu verkaufen Näh. Geschäftsstelle.

Hausglocke, neu, Eiche, äußerst günstig abzugeben. * Näh. in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neue Drahtdecke, 760×90, für 45 Mk. abzugeben. * Telephon 1671.

Gut eingespieltes Cello preiswert zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl. *

Gelegenheitskauf!
Sofa mit zwei Sesseln, sehr billig zu verk. * **Wilh. Bonkhoff,** Hafenstraße 83, part. Nähe Stadthafen.

Mehrere, gut u. dauerhaft gearbeitete * **Chaiselongues** billig zu verkaufen. Krummestr. 29, pt.

Puppen-Badekorb, Puppenkleiderschrank, Puppen-Waschtisch zu verkaufen. * Ferdinandstraße 17, unten links.

Küchen in größter Auswahl zu staunend billigen Preisen abzugeben. * Rothenburg 35.

Schlafzimmer, Eiche, allerbeste Verarbeitung, weit unt. Prs. zu verkaufen * Rothenburg 35.

Prachtvoller neuer * **Paradiesreiber,** Zimmerbaum, für 20 M. (Ladenpr. 45 Mk.) abzugeben. Näh. Geschft.

Mahagoni-Zilinderbüro
(Rollschreibtisch) ant. Koffer, Metallbett mit Matratze
zu verkaufen. *a
Schulstr. 1 unten.

Weihnachtswunsch!
Ein solider, strebs. Köttersohn, kath., 26 Jahre alt, wünscht mit einer südl., hübsch. Dame in Briefwechsel zu treten zwecks spät. **Heirat.** Offert. unt. **B B 5184** an die Geschäftsstelle. *

Für Bau eines Doppel-Hauses
in guter Wohnlage der **zweite Bauherr gesucht.** Offerten unter P P 318 an die Geschäftsstelle. *

Standplatz
mit guter Einfahrt zur Mitbenutzung für einige Wagen gesucht. Angeb. unter Nr. 2748 an die Ann.-Exp. **M. Lückertz, Ludgeristraße 12.** 1521

Zu verkaufen

Ich **Schreibtisch,** groß. Büfett u. massiv eich. **Schlafzimm** preisw. zu verk. Näh. Ludwigstr. 5*

2 neue, dunkeleichene **Armsessel,** Stück 18 Mk., **Kristall-Kuchenteller** 9 Mk., zu verkaufen. * Näh. Geschäftsstelle.

Rotbuntes Mutterkalb abzugeben * **Heinr. Todd-Wroth,** Geist, Habichtshöhe 45.

Eine 4jährige leichte **Kaltblut-Stute**
hat, da überzählig, preiswert abzugeben. *a **Gerdemann,** Angelmodde.

Habe eine t486 **hochtragende Kuh** (allerbeste Milchleistung) und ein **tragendes Rind** zu verkaufen. **Heinrich Krabbe, Altenberge.**



„Ihr" Weihnachtswunsch:
Moderne Schuhe

von
Damen-Sport-Lackschuh elegante Ausführ., L XV Abs. 10.50 **9**
Damen schw. Boxkalf Schnür- u. Spang-, sow. 3 Ösenschuh 14.50 12.50 **9⁸**
Damen-Lack-Spangen mit vornehm. Kombination u. schlicht 16.50, 12.50 **10⁵**
Damen-Pelzbesatz-Schuh in Lack, braun u. schwarz sow. farb. Eins. 16.50, 14.80 **12⁵**
Dam. schw. u. braun. Schnürschuh mit Crepp-Gummisohle, schlicht und mit Flügelkappe . . 16.50, 14.50 **13⁵**
Alleinverkauf der Marke **Salamander**

CARL VIEHOFF GMBH
Prinzipalmarkt 41



DIE **Alpina**-UHR
ist zuverlässig, formschön, preiswert und ein ausgezeichnetes Geschenk
Alpina-Uhren-Verkaufsstelle
Fachgeschäft
Abeler
Feinuhrmacher
Münster i. W. Bogenstrasse 2
Rheine i. W. Emsstrasse 2

Sie, gnädige Frau, und der Wintersport!

Eine Plauderei mit Frauen.

„Und wohin wollen Sie in diesem Winter verreisen, gnädige Frau?"

„Nach Oberbayern, der Schweiz, dem Oberharz oder in Rübezahls Berge! Genau wissen wir das noch nicht. Nur das eine steht fest: wir gehen in diesem Jahr in den Wintersport."

„Und daran tun Sie recht! Es gibt nichts Schöneres, als ein paar Wochen draußen in Schnee und Sonne sich zu tummeln und neue Kräfte für die Saison und den kommenden Karneval zu sammeln."

„So, kennen Sie denn den weißen Sport, von dem jetzt so viel Aufhebens gemacht wird, der plötzlich so „modern" wurde?"

„Oh ich ihn kenne" — und Frau Jutta nahm einen kleinen Schluck aus der Teetasse, die vor ihr dampfte, griff in die blau-weiße Schale, faßte mit spitzen Fingern eine kandierte Kirsche und fing dann langsam zu sprechen an. Sie hatte sich in die weichen, dunien Kissen zurückgelehnt. Es war ihr, als umfange sie der weiche Schnee von Arosa. Deutlich standen vor ihren Augen die Winterbilder all' der Jahre und das wundervolle Leben im sonnigen Wintertag. „Ja, meine Liebe, es ist etwas Großes um diese Sehnsucht in die winterlichen Berge. Irgend einer hat sie entdeckt, aber das war kein Mensch, das war ein Gott der Sonne und des Lichtes. Und während die Menschen in dumpfen Stuben bei stickigen Ofen sich zusammendrängten, um viel Wärme zu erhaschen, tobte er draußen im kühnsten Flug auf zwei dünnen Brettln. War ein Rausch von Sonne und Licht, war ganz diesem Wunder des weißen Gleitens hingegeben. Bis dann Jäger und andere, die Nützlicheres von diesen Brettern erwarteten, auch über den Schnee glitten und bis dann schließlich durch die langen Jahrzehnte der Mensch endlich erkennen lernte, daß der Winter draußen in den Bergen ein Märchen aus Blau und Gold und Silber und Violett, aus Sonne und seligen Tagen ist."

Frau Jutta strich sich leise über die Stirn: „Und nun sind wir Frauen auch endlich so weit, in aller Legalität dieses Wunder zu erleben. Ich möchte beinahe betonen, daß, wir eigentlich in unserer großen Sehnsucht nach allem Schönen die eigentlichen Berufenen sind. Wir wollen das Sportliche einmal ganz in den Hintergrund stellen. Und es ist schon alles Glück gegeben, wenn wir ein paar Ausspannwochen im Schnee verleben können und diese Zeit für leichte und mittelschwere Touren verwenden können."

„Anzug? O, ich wußte, daß Sie danach fragen würden, gnädige Frau." Frau Juttas Lippen umspielte ein weiches Lächeln. Spöttisch zog sie die Brauen hoch. „Die große Sorge, ich weiß, ich weiß. Welche Vorbereitungen unnötiger Art machen die Frauen, wenn sie in den Winter ziehen. Es geht nun einmal nicht, daß man in den nächsten besten Modesalon geht und sich für die Reise nach St. Moritz oder nach Oberstdorf einkleidet. Ich will hier keine Regeln geben, denn die Mode ist launisch wir wir. Aber das eine soll sich jede Frau merken, die ihrer Sehnsucht nach dem Schnee Erfüllung geben kann, daß ein Unterschied gemacht werden muß, zwischen dem Sport als Mode und dem Sport als Ausfluß des tiefsten Sehnens unseres Körpers. Die Frau, die wirklichen Sport treiben will, muß sich schon an die Männer anlehnen. Eine Hose ist zum Skilaufen immer noch das Praktischste. Lang, blau oder andersfarbig, fester Stoff. Unten ein paar Pjäjarbänder, die lustig bunt sind und die Schuhe oben abdichten. Ein Pullover oder eine weiße Bluse vervollständigt den Anzug. Sehr fesch sieht die Baskenmütze aus, in der gleichen Farbe, die Sie sicherlich von Ihren Autofahrten haben werden. Alles andere ist dann zwingende Notwendigkeit: Fausthandschuhe gehören ebenso zur Ausrüstung wie ein bunter Shawl, der heute in norwegischen Mustern herausgebracht wird. Überhaupt hat sich die Skikleidung der Frau von dem monotonen blauen Anzug abgewendet. Auf dem Übungshügel wird man etwas anderes anziehen, als auf die Tour, die einen wetterfesten Anzug erfordert, der in allen möglichen Formen mit der passenden Jacke von der Sportkonfektion bezogen werden kann. Aber lassen Sie die Eitelkeit zu Hause, gnädige Frau. Nichts ist fürchterlicher, als eine Frau in grellen Breecheshosen aus wolligem Stoff, an denen der Schnee klebt, wie der Schmutz an Kinderhändchen. Für die sonnige Promenade kann man seinen Schrankkoffer mit den vielen Herrlichkeiten öffnen: Pelzjacken, bunte Gewänder mit Hosen, weiß, weißer, ganz weiß, noch bunter. Da ist alles erlaubt und da wird die Mode in den großen Zentren des Wintersports sich austoben. Denn sie ist das Wechselspiel unseres Lebens, wir haben sie nötig. Aber draußen im Schnee wird sich nur das Einfache erproben. Das braucht gar nicht unschön zu sein, wie etwa die Norwegermützen, die sich unsere Skiläuferinnen auf das Haupt stülpten. Auch da wird jede Frau mit dem ihr eigenen Instinkt herausfinden, was zu ihr paßt. Das aber ist stark unterschiedlich und muß vor dem Spiegel genau so erprobt werden, wie im Trockenkurs, ob es zünftig und praktisch und doch schön und schik ist. Wer dann so gerüstet in seinen Winterurlaub geht, der wird viel Freude und viel schönes Erleben haben. Auch als blutjunges Skihaserl sollte man nicht ungerüstet herausfahren, sondern grundsätzlich eigene Skier mitnehmen und sie nicht von Fall zu Fall beim Hotelportier leihen. Denn sie sind die Hirschbein, die uns in den Wald tragen und sie werden einem lieb, weil sie so viel Köstlichkeiten der winterlichen Welt vermitteln. Wenn Sie, z. B. unsern Aufstieg im letzten Winter nach dem Feldberg mitgemacht hätten, gnädige Frau, als der weiße Schwarzwald in der Sonne erstrahlte, dann würde Ihr Herz heute laut vor Skifreude aufjubeln. Oder dann die lange Abfahrt durch die blauen Schatten. Drüben stieg Gewölk über dem Schauinsland und trieb zur Eile. Die Flocken rieselten. Helle Fenster jubelten uns entgegen. Dann ein Bad, ein halbes Stündchen Ruhe, und man ist wieder der sichere Gesellschaftsmensch, ohne den man selbst da draußen nicht sein kann."

Die Augen der schlanken Frau Jutta blitzten. Die Gastgeberin drückte ihr leise die Hand und schenkte ihr neuen Tee ein. Sie schwiegen beide. Die eine träumte vom Winterland und die andere sah in ein großes Neuland voll freudigen Hoffens: Sie, gnädige Frau und der Wintersport!

Hannelore Winter.

Große Kinder auf Skiern.

Von Carl J. Luther, München.

Im Gebirge, in irgendwelchem Wintersportplatz, oben in frisch verschneiter Bergwelt, unweit des Hotels tummelt sich ein Skikurs. Über eine weiße Fläche, die längst nicht mehr weicher Schnee, der, nach den Worten des Dichters „die Härte bricht", gleiten und kollern papageienbunt gekleidete Leute aus der Großstadt, in der es Mode wurde und nun zum guten Ton gehört, Ski zu laufen. Alles haben die guten Leutchen aus der Tiefe in die hohe Bergwelt getragen, was ihnen unumgänglich notwendig erscheint, behaglich zu leben, alle ihre oft so lächerlichen Bedürfnisse. Sie laufen Ski, ja, das heißt, sie haben sich Skier angeschnallt und rutschen auf ihnen herum, so gut es der an Kraftäußerungen, Gleichgewichtsübungen und Behendigkeit nicht gewohnte Körper vermag. Sie sind täppisch und unsicher auf den langen Brettern, sind wie Kinder, und das ist vorerst das einzige Glück, das sie von solch ungewohnter Mühe empfangen.

„Skiäuglinge" nennt sie der gewandte Schneeläufer, der mit sicherem Gleichschritt an ihrem Tummelplatz vorbeigleitet und sich eilt, bald in schweigendem Walde gipfelwärts zu verschwinden. Etwas Hohn ist in seinem Lächeln. Schon hat er vergessen, daß auch er auf Schneeschuhen ein großes Kind war, das sich müden mußte, das nordischer Menschheit einmal ganz geläufige Gleichschreiten, einen ganz neuen, das heißt eigentlich uralten Gang zu lernen, und daß ihnen dieses Lernen, wie alles Lernen, wenn man auch graue Haare schon hat, zum unwissenden Kinde machte, also durch Illusion verjüngt und somit auch allemal etwas erweckt, was wir kindliche Freude nennen. Kindliche Freude ist in diesen Leuten, die den Skikurs mitmachen. Unwillkürlich erinnern sie sich kindlichen Gebarens: während der Schulzeit, wenn der Schnee auf der Straße lag, oder die Gosse zugefroren war, und das macht sie glücklich. Sie kreischen und lachen und haben sich sogar kindlich gekleidet, höchst unpraktisch — denn, was wissen Kinder! — in allerlei bunte, schneefangende Wolle gehüllt.

Unermüdlich kämpfen erfahrene Schneeläufer gegen diesen „haarigen" unpraktischen Wollunfug. Wenn aber ihre Erfahrung, daß nur ein glatter, winddichter Stoff für das Kleid des Schneeläufers paßt, dort wo Wintersportkleidung erzeugt und betrieben wird, kaum beachtet wird, so liegt es vielleicht daran, daß dort unbewußt auf die Kinderfreude aller Schneelaufanfänger Rücksicht genommen wird.

Fast alle, die sich auf Skiern in der nächsten Umgebung der Wintersportplätze herumtummeln, laufen Ski nach Art der Eisläufer. Noch wissen sie nicht, daß das lange Brett zu ihren Füßen für ganz andere Dinge bestimmt ist. Nicht Eisläuferschörkel — auf glatt gefahrener Bahn sind seine Bestimmung, sondern die Beherrschung des hohen, tiefen Schnees, das Einfangen aller Fernen und Höhen und die Flucht aus dem Alltag hinein in die weite Welt des Schnees, die alles verbirgt, was Alltag und Menschenspur hinterläßt.

D. J. K. und katholischer Jungakademiker

Von cand. jur. Herm. Hamm, Dortmund.

Das Reichstreffen in Köln einerseits als Ausdruck des machtvollumfassenden Vorwärtsschreitens der D. J. K. in den letzten Jahren, und andererseits die in den letzten Wochen stattgefundenen eindrucksvollen Tagungen, in denen die großen katholischen Studentenverbindungen, der CV., KV., UV., RKDB. ihre Daseinsberechtigung überzeugend bekundeten, geben Veranlassung, das Verhältnis zwischen der D. J. K. und dem katholischen Jungakademiker betrachtend darzustellen.

Die großen Bewegungen suchen beide die katholische Jugend zu erfassen, hier zum Zweck der körperlichen Ertüchtigung, dort weitergehend als Zusammenschluß zur engen Lebensgemeinschaft. Durch die gemeinsame Weltanschauung wurzeln beide im gleichen Boden, schon dadurch berufen, nicht teilnahmslos aneinander vorüberzugehen, sondern unterstützend und ergänzend ineinander zu greifen. Wohl ist hinsichtlich des erstrebten Hauptzweckes, wie es in den drei Prinzipien: Religion, Wissenschaft, Freundschaft zum Ausdruck kommt, die Akademikerschaft als weitergehend der D. J. K. übergeordnet; doch in dem einen Punkte, den sie beide gemeinsam haben, der Erstrebung der körperlichen Ertüchtigung ihrer Mitglieder, müssen sie sich treffen. Der ihnen gemeinsame Geist — Zweck und Sinn der Leibesübungen —, geboren aus dem Gedanken der Gotteskindschaft, muß sie zusammenführen bei der Durchführung der hohen sozialen und erzieherischen Aufgabe der Körperkultur.

*

Doch die Wirklichkeit zeigt ein kaltes Nebeneinander. Hie Jugendkraft, hie katholische Akademiker! „Wo sind die Akademiker?", mußte deshalb berechtigterweise Generalpräses Wolker in seiner Rede „Körperkultur und Gotteskindschaft" auf dem diesjährigen Katholikentag in Dortmund ausrufen, als er diese bedauernswerte Tatsache des Fehlens der Akademiker bei der Lösung der hohen Aufgabe der Körperkultur feststellte. Und gerade der Akademiker ist berufen, als Mitarbeiter und Führer bei dieser großen sozialen Aufgabe mitzuwirken, jenes hohen Zieles, das auch der D. J. K. bei ihrer edlen Durchdringung der Körperausbildung mit dem Geiste unserer Religion lichtvoll vorschwebt. Um so bedauernswerter ist darum die oben schon angeführte Tatsache, daß trotz des machtvollen Aufschwunges der D. J. K.-Bewegung der katholische Jungakademiker noch mit gewissermaßen geschlossenen Augen an ihr vorübergeht, uninteressiert, gleichgültig. Ein kleiner Prozentsatz vielleicht hat die Berichte der Kölner Glanztage der D. J. K. beachtet, nur wenige von ihnen aber werden es sein, die sie mit Interesse verfolgt oder sogar gespannt erwartet haben.

*

Was ist nun der tiefere Grund dieser bedauerlichen Entwicklung? Erfaßt werden kann natürlich nur der in den oben angeführten Verbänden organisierte Jungakademiker, dem Nichtkorporierten muß man seine Entschließung und Stellungnahme zur D. J. K. selbst überlassen. Vielleicht liegt der Grund — und das scheint mir wahrscheinlich — darin, daß die D. J. K. als katholischer Verband bis jetzt nur Organisationen erfaßt hat — an erster Stelle die katholischen Jungmänner-Gesellvereine — mit und in denen der katholische Jungakademiker fast gar nicht tätig ist, eine bedauerliche entfremdende Tatsache. Auf Grund seiner Verbindungszugehörigkeit, die sich auf ganz anderer Grundlage entwickelt, kommt er überhaupt nicht mit den Leuten zusammen, die den Hauptteil der D. J. K.-Begeisterten ausmachen und die ihn nach dieser Richtung anregend beeinflussen könnten. Und doch muß ein Weg gefunden werden. Es gehört [illegible] aller Anstrengung und Mühe wert. Sie sind doch beide Glieder derselben Kirche, derselben Religion, die über beiden Bewegungen stehend ihre Eigenart ausmacht und sie dadurch von ähnlichen Verbänden unterscheidet.

*

Auf Grund der durch die Nachkriegsentwicklung allseitig aufgenommenen ordnungsmäßigen Pflege der Leibesübungen, die auch bei den katholischen Studentenverbänden zur pflichtmäßigen Durchführung der Körperausbildung für die Aktiven geführt hat, muß sich der Weg finden lassen. Es gehört doch auch „Neudeutschland" zu den der D. J. K. angeschlossenen Verbänden, weshalb sollte das nicht auch der Fall sein können mit den katholischen Akademikerverbänden, die in gewissem Sinne doch eine Fortentwicklung und Weiterbildung der Neudeutschland-Gruppen auf der Hochschule darstellen. Wegen der Überordnung und des Weitergehens der Ziele der katholischen Akademikerverbände als Lebensvereinigungen mit genannten Grundsätzen über die der D. J. K. als reine Sportbewegung läßt sich der Anschluß nur in Form eines „Anschlußverbandes" vollziehen, die Korporation bzw. der betr. Verband wäre dann Standesvereinen gleichzusetzen, wie ja auch die Erfüllung kultureller, erzieherischer Aufgaben ihr Wesen ausmachen. Einzelne auftretende technische Fragen können durch Verhandlungen schnell geklärt werden. Die Hauptschwierigkeit wird auch hier die Frage der weiteren Zugehörigkeit einzelner Mitglieder in anderen Sportverbänden bilden, kann m. E. aber in gleich zufriedenstellender Weise wie bei den anderen Anschlußverbänden geregelt werden.

Durch einen solchen Anschluß wird dann der Verband als solcher erfaßt und wenigstens das erreicht, daß der katholische Korporationsstudent auf die D. J. K., die ihm jetzt — offen gesagt — noch etwas Unbekanntes ist, aufmerksam wird. Durch das Gemeinsame der Weltanschauung muß das Interesse an der D. J. K. — falls er sich nicht ganz dem allgemeinen Ruf nach sinngemäßer Körperausbildung und der Notwendigkeit dieser Kulturaufgabe für unser Volk verschließt — bei ihm wach werden. Wenn er sich dann nicht auf seine Pflicht besinnt, die D. J. K. als allein für ihn mögliche, als die katholische Sportbewegung, zu unterstützen, aktiv daran teilnimmt, so ist doch die Möglichkeit näher gerückt, ihn später wenigstens in seinem Berufe zu erfassen, ob als Förderer oder — wenn er aus eigenem Antriebe kommt — sogar als Führer. Dadurch ist der Grundstein gegeben für die Entwicklung der D. J. K. auch in vertikaler Richtung durch unsere Volksschichten. Andererseits wird die Pflege der Leibesübungen in den Korporationen, die jetzt — von wenigen Ausnahmen abgesehen — noch sehr im argen liegt, in geordnete Bahnen kommen, vielleicht mit Hilfe und unter Anleitung bereitwilligst der D. J. K.-Fachleute. Ganz zu schweigen von der hier nun einmal wirklich praktischen Möglichkeit für den Akademiker, von dem ihm soviel gepredigt wird, mit dem Volke — der Ausdruck sei mir in weitester Bedeutung gestattet — einmal Fühlung zu nehmen. Darüber steht unsere große katholische Sache, die durch Annäherung der beiden, jetzt noch nebeneinanderlaufenden Bewegungen den Hauptvorteil erringen wird.

Die ersten diesjährigen Berufsfahrer-Rennen in der Halle Münsterland.

Der 2. Lauf der Wintermeisterschaft. — Deutschland gegen Belgien. Ein 50 Runden-Punktefahren. — 75 Kilometer-Mannschaftsrennen.

Ein verheißungsvolles Programm hat die Direktion der Halle Münsterland für ihren heutigen zweiten Renntag zusammengestellt. Eingeleitet wird der Abend durch ein

10 Runden-Vorgabefahren,

das den zweiten Lauf der Wintermeisterschaft für die ständig in Münster trainierenden Fahrer bildet. Dem Sieger des 1. Laufes, Heyen, ist, nach den Trainingsleistungen zu urteilen, inzwischen ein scharfer Gegner erwachsen in Oskar Trelle, der die Bahn glänzend steuert und eine beachtenswerte Schnelligkeit an den Tag legt. Für die Nichtplazierten dieses Rennens ist noch ein Entschädigungs-Punktefahren über 30 Runden mit 6 Wertungen vorgesehen.

Alle übrigen Wettbewerbe werden von Berufsfahrern bestritten. Je vier deutsche und belgische Fahrer tragen zunächst den

Länderkampf Deutschland — Belgien

aus. Dieser wird als „Omnium", d. h. in mehreren Arten von Sonderrennen, ausgefochten. In einem Runden-Zeitfahren starten der Reihe nach alle 8 Fahrer einzeln. Ein Australisches Verfolgungsrennen wird als Mannschaftsfahren gewertet, jedoch in Form eines Ablösefahrens bestritten. Von jeder Mannschaft wird ein Fahrer gestartet, der sich mit seinem Partner nach Belieben ablösen kann. Sobald ein Fahrer überholt ist, scheidet die Mannschaft aus; das Rennen endet mit der Überholung der dritten Mannschaft. Die 3. Prüfung bildet ein Malfahren in mehreren Läufen. Deutschland wird in diesem Treffen durch Ehmer-Kroschel und Rausch-Hürtgen, Belgien durch Dhaemers-Maes und Meeuwis-Delbecque vertreten. Für die Verteidigung der deutschen Farben hätte die Rennleitung kaum eine bessere Auswahl treffen können; denn die Berliner und die Kölner sind wohl als die zur Zeit stärksten deutschen Mannschaften anzusehen.

Lothar Ehmer ist trotz seiner 19 Jahre heute schon ein Fahrer von großem Format. Er gewann im Juli in Kopenhagen ein Vorgabefahren, siegte im August mit Dewolf in einem Mannschafts-Omnium und schlug im Oktober im Leipziger Achilleion Schamberg, Rausch und Seiferth, im Berliner Sportpalast Rütt, Buschenhagen, den „fliegenden Holländer" van Kempen und den Dänen Jensen, in Leipzig den deutschen Meister Fricke, Lorenz und Schamberg, in Berlin Dewolf, Hahn und van Kempen, im November im Sportpalast Hahn und Rütt, in Stuttgart Lorenz, Kroschel, Klaß und Nörenberg, und in Leipzig in einem Runden-Zeitfahren sogar die Weltmeister Kaufmann und Michard, ferner Osmella und abermals Fricke. Seine meisten und größten Erfolge im Mannschaftsrennert errang er mit dem um vier Jahre älteren Georg Kroschel. Dieser gewann auf der Rütt-Arena ein 25 Km.-Punktefahren vor dem Franzosen Peyrode, Jensen, Dewolf und Longardt, im Achilleion ein 200 Runden-Punktefahren vor Tietz, Rausch, Nickel, Nebe und Kühl, sowie in Stuttgart ein 100 Runden-Punktefahren vor Schorn und Rütt. Beide traten nach zwei glänzenden Siegen in Amateur-Mannschaftsrennen auf der Berliner Kaiserdamm-Bahn im Januar 1927 gemeinsam ins Lager der Berufsfahrer über. Schon bei ihrem Debut in der Breslauer Jahrhunderthalle belegten Ehmer-Kroschel in einem von allerbester internationaler Klasse bestrittenen Dreistunden-Rennen einen ehrenvollen dritten Platz. Ihre Feuertaufe als Sechstagefahrer bestanden sie im 4. Breslauer-Sechstagerennen. Ein kurzer Abstecher nach Paris trug ihnen einen guten zweiten Platz in einem 25 Km.-Rennen ein, und 8 Tage darauf wurden sie abermals Zweite im ersten Fünfundzwanzigstundenrennen der Halle Münsterland. Mit einem viel bejubelten Siege in Lyon und einem zweiten Platze in Nizza leiteten sie die Sommerrennzeit auf offenen Bahnen ein, in der sie allerdings als Mannschaft nicht so gut abschnitten wie auf den Winterbahnen. Immerhin wurden sie im September in einem Stundenrennen auf der Rütt-Arena Dritte und gewannen das letzte Dreistunden-Rennen auf dieser Bahn überlegen. Überaus erfolgreich begann für sie die neue Winterrennzeit. Am 21. Oktober wurden sie in Leipzig und am 23. Oktober im Berliner Sporipalast Zweite, am 31. Okt. in Leipzig Erste und am 1. Nov. im Sportpalast Dritte. Den gleichen Platz belegten sie auch im 19. Berliner Sechstagerennen, in dem sie lange Zeit die Spitze behauptet hatten. Schon am 18. November gewannen sie wieder ein Dreistundenrennen in Leipzig und am 20. einen Mannschcitskampf in Breslau, konnten aber am 25. November im Leipziger Zweistundenrennen trotz größter Punktzahl nur Fünfte und am letzten Sonntag in Breslau nur Sechste werden. Wegen ihrer hervorragenden Leistungen wurden die Berliner auch für das bevorstehende Leipziger Sechstagerennen verpflichtet und erhielten, wie wir dieser Tage berichten konnten, eine Einladung zur Teilnahme an den nächsten „six days" in Newyork und Chikago. Der schnellere der beiden Partner ist Ehmer, aber an Härte ist Kroschel ihm überlegen.

Eine ebenso gut eingefahrene Mannschaft wie die Berliner stellen die Kölner dar. Von diesen ist Viktor Rausch, der im Januar den Inländerpreis in der Dortmunder Westfalenhalle, am 23. Oktober das 40 Runden-Punktefahren in Breslau und 4 Tage später das 30 Runden-Punktefahren in Dortmund gewann, der überlegene Spurter. Dagegen sorgt Gottfried Hürtgen für den Anschluß in den Jagden. Rausch-Hürtgen gewannen zusammen im Juni ein 60 Km.-Mannschaftsfahren in Sotteville (Frankreich), am 3. April den Goldpokal von Krefeld, ein Vier-Stundenrennen, am 21. Oktober ein Zwei-Stundenrennen im Achilleion, wurden am 23. Oktober im Breslauer Stundenrennen mit einer Runde Rückstand, aber höchster Punktzahl, Dritte und im 19. Berliner Sechstagerennen Fünfte. Wegen einer Blutvergiftung, die Hürtgen sich bei einem Sturze zugezogen hatte, konnten sie am 18. November im Leipziger Dreistundenrennen nur Achte werden, aber schon zwei Tage darauf belegten sie wieder einen zweiten Platz im 400 Rundenrennen zu Stuttgart. Am 25. November fiel ihnen in Leipzig der 4. Platz zu, und abermals zwei Tage später wurden sie Sieger im Dortmunder Zweistundenrennen.

Von den belgischen Mannschaften sind Dhaemers-Maes, die beide 23 Jahre alt sind, ohne Zweifel die besten. Dhaemers ist gleich Ehmer und Rausch ein ausgezeichneter Sprinter. Er gewann auf der Genter Winterbahn im Oktober ein Fliegertreffen und ein Malfahren sowie am 12. November ein Punktefahren. Als Mannschaftsfahrer konnte er Ende September mit V. Standaert in Ostende den ersten, am 23. Oktober mit Meuleman in Gent den zweiten und am 12. November mit Haemerlinck in Gent wieder den ersten Platz belegen. Albert Maes hat in seinem Heimatlande schon 5 Sechstagerennen bestritten, in denen er zweimal Achter, dann Fünfter, Vierter und Zweiter wurde. Gemeinsam haben Dhaemers und Maes ebenfalls schon eine Reihe von Mannschaftsrennen bestritten, u. a. während des Sommers in Helmond und in Krefeld. In Leipzig belegten sie am 18. November in einem Dreistunden-Rennen den fünften und am 25. November in einem Zweistundenrennen den neunten Platz. In diesem Rennen konnte der flinke Dhaemers sich gegen seine frischen Gegner nicht recht zur Geltung bringen, weil er vorher einen harten Fliegerkampf zu bestehen hatte.

Eine in Bahnrennen bisher weniger hervorgetretene Mannschaft bilden die beiden anderen Belgier, Julien Delbecque gewann 1926 das Straßenrennen Paris—Roubaix, wurde 1927 Zweiter in der Straßenmeisterschaft von Belgien und gewann zum zweiten Male die klassische Rundfahrt um die Champagne. Als Bahnfahrer siegte er am 17. April in einem Zweistundenrennen zu Meenen mit Parmentier und am 13. November 1927 im Omniumtreffen Belgien-Frankreich im Brüsseler Sportpalast. Meeuwis gehört zu der ausgezeichneten Mannschaft des Royal Antwerp Bicycle-Clubs, der die belgische Vereinsmeisterschaft in diesem Jahre erfolgreich verteidigte und den Rekord des Rennens beträchtlich verbesserte. Er wurde Zweiter in der Einzelwertung. Außerdem belegte er u. a. den dritten Platz in der Straßenmeisterschaft von Flandern und den zweiten Platz in einem 150 Km.-Straßenrennen zu Hengst op den Berg. Mit dem neuen belgischen Straßenmeister Mortelmans gewann er ein 100 Km.-Mannschaftsfahren auf der Bahn von Gosselis, und am 12. November belegte er mit Thysman einen vierten Platz im 80 Km.-Mannschaftsfahren zu Gent.

Wir glauben, daß es den Deutschen gelingen wird, das Rennen für sich zu entscheiden; den Belgiern räumen wir eine Siegeschance höchstens in dem Verfolgungsrennen ein.

In einem

50 Runden Punktefahren

treffen sich Goebel-Dortmund, die Krefelder Bragard, Damerow und Springborn, die Düsseldorfer Willi und Josef Kneisel und die Berliner Kedzierski und Schwemmler. Den Sieger dieses Rennens erblicken wir in Bragard, dem Springborn und Goebel auf den nächsten Plätzen folgen sollten.

Ein

75 Kilometer Mannschaftsfahren

vereint sodann folgende Mannschaften am Ablauf:

Bragard-Goebel (Krefeld-Dortmund),
Dhaemers-Maes (Belgien),
Ehmer-Kroschel (Berlin),
Kedzierski-Schwemmler (Berlin),
Meeuwis-Delbecque (Belgien),
Gebr. Kneisel (Düsseldorf),
Rausch-Hürtgen (Köln),
Springborn-Damerow (Krefeld).

Nächst den bereits gewürdigten Mannschaften geht auch die rheinisch-westfälische Mannschaft Bragard-Goebel mit guten Aussichten an den Start. Bragard hat sich auf der hiesigen Bahn bereits eingefahren und im Training einen vorzüglichen Eindruck hinterlassen. Der Dortmunder Goebel, der als Amateur mit dem Preußenmeister Jockisch bemerkenswerte Erfolge erringen konnte, wird den einstigen Partner des tödlich verunglückten Mühlhoff sicher wirksam unterstützen.

Von den Krefeldern Springborn-Damerow hat Springborn bereits am ersten 25 Stundenrennen in Münster teilgenommen. Er hatte allerdings damals nicht viel zu bestellen, konnte aber seitdem, besonders auf seiner Heimatbahn, manche schönen Erfolge für sich buchen. Auch Damerow, der im nächsten Jahre hinter A. Guddorf Dauerrennen zu bestreiten gedenkt, vermochte sich auf den Krefelder Latten gegen das Ende der Sommer-Rennzeit mehrfach hervorzutun.

Die Gebr. Kneisel stehen vom 25 Stundenrennen her bei den münsterischen Sportfreunden im besten Andenken. Die Düsseldorfer sorgten damals in den letzten Stunden des Rennens durch ihre fortgesetzten Vorstöße dafür, daß keine Langeweile aufkam. Auch in Krefeld haben wir, besonders von Willi Kneisel, recht gute Leistungen gesehen. Die Brüsseler werden daher auch heute ihren Mann stellen.

Zur Belebung des Rennens werden auch Kedzierski-Schwemmler beitragen. Die Berliner belegten als Unions-Amateure u. a. in einem Zweistundenrennen der Rüttarena einen guten dritten Platz. Nach ihrem Übertritt in das Lager der Berufsfahrer wurden sie im Berliner Sportpalatz Fünfte in einem 60 Kilometer-Mannschaftsfahren, nachdem sie eine verlorene Runde gegen das aus erstklassigen Fahrern besetzte Feld wieder aufgeholt hatten. In Stuttgart kamen sie am letzten Sonntag in einem 100 Kilometer Rennen an 8. Stelle ein.

In dem langen Rennen werden die Teilnehmer an dem Länderkampfe den Ton angeben. Von den übrigen Mannschaften kommen für einen der vorderen Plätze wohl nur noch Bragard-Goebel in Betracht. Nach den Ergebnissen der letzten Rennen scheinen Ehmer-Kroschel, denen wir sonst die größten Siegesaussichten einceräumt haben würden, durch ihre zahlreichen, rasch aufeinanderfolgenden Starts ein wenig überangestrengt zu sein. Wir erblicken daher in

Rausch-Hürtgen

die voraussichtlichen Sieger vor Dhaemers-Maes, Ehmer-Kroschel, Bragard-Goebel und Meeuwis-Delbecque.

Die Rennen beginnen pünktlich um 20 Uhr. ‡

Neue Sportliteratur.

„Geländespiele für die deutsche Jugend". Von Th. Scheller In der Sammlung Bücherei für Leibesübungen und körperliche Erziehung. 53 Seiten. Kartoniert Mk. 1.60. In Leinenband Mk. 2.40. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. — Geländespiele: Das ist ein Zauberwort für unsere Jungen, das heißt hinaus aus den engen Straßen der Stadt, hinaus noch über den Spielplatz, der ihre Muskeln stählt, aber ihren Sinn und Erlebnishunger nicht befriedigt. Beim Geländespiel, wenn man es recht versteht, kommen unsere Jungen auf ihre Rechnung, da werden ihnen vergangene Zeiten, Raubrittertum und Entdeckungsfahrten wieder lebendige Gegenwart. Aber bei aller Phantasie unserer Jungen muß die Anleitung doch vom Lehrer ausgehen. Auf ihn kommt es an, ob die Geländespiele ihnen Freude machen und Nutzen bringen. Für die Organisation des Geländespieles, für Spielregeln, für richtiges Laufen, Schleichen und Beobachten und alles das, was zum Spiel gehört, gibt Scheller zahlreiche praktische Winke und Vorschläge. Aber das allein macht das Wesen des Geländespieles nicht aus, und wir müssen dem Verfasser dankbar sein, daß er uns von so manchem lustigen Spielnachmittag erzählt oder seine Jungen in holprigen, aber begeisterten Versen erzählen läßt und damit zeigt, in welchem Geiste das Spiel betrieben werden soll. Angriffe, Ueberfälle, Ueberlistungen und täppisches Verderben eines schon sicheren Erfolges, eine frische, fröhliche Schnitzeljagd und manche lustige Verwechselung beim Kampf wird hier ausgeplaudert und zum Nachahmen oder Bessermachen empfohlen. So bietet das Buch eine Fülle praktischer Spielvorschläge, die man mit Freude liest und mit Begeisterung ausprobiert.

„Der Langstreckenlauf". Theorie, Technik und Taktik. Von Dr. Th. Hainz. 3. verbesserte Auflage. 173 Seiten mit 16 Tafeln. Sportbibliothek. Kartoniert Mk. 3.—. In Leinenband Mk 4.—. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. — Das klassische Buch von Hainz über den Langstreckenlauf gibt einen theoretischen und praktischen Leitfaden für den Langstreckenläufer und bedeutet bei seiner das ganze Gebiet umfassenden Darstellung ein auch für den Geübten wichtiges Nachschlagewerk. Neben der Verwertung der reichen Erfahrungen, die besonders die deutschen Kampfspiele in Köln zeitigten, ist in dem theoretischen Teil des Werkes die Ausgestaltung der geschichtlichen Aufgaben zu einer systematischen Zusammenfassung der Leistungen der Langstreckenläufer im Altertum besonders zu begrüßen. Es ist erstaunlich, wie viel heute noch aus der historischen Entwicklung des Langstreckenlaufes zu lernen ist. In dem praktischen Teil erwähnen wir neben der Ergänzung der Rekordtabellen die Verwertung der modernen feineren wissenschaftlichen Methoden, die den Kapiteln über Diät, Training, Massage und allgemeine Lebensführung erhöhte Bedeutung gibt. So wird auch die neue Auflage ein guter Ratgeber für den Freund des Langstreckenlaufes werden.

„Das Radfahren". Seine Technik und gesundheitliche Bedeutung. Von Sanitätsrat Dr med. R. Seyffert. 78 Seiten mit 41 Abbildungen. Sportbibliothek. Kartoniert Mk. 2,40. In Leinenband Mk. 3,20. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. — Ein neues Gebiet des Sportes wird mit dem Bändchen von Seyffert über das Radfahren in die Sportbibliothek einbezogen. Der begeisterte Radler und der Arzt, dem sein Rad mehr ist als ein bloßes Fortbewegungsmittel, wirbt und spricht aus diesem Bändchen. Alle Zweige des Radsportes, Rennfahren, Saalfahren und Tourenfahren sind einbezogen und in ihrer gesundheitlichen und sportlichen Bedeutung gewürdigt. Einer interessanten Darstellung der Geschichte des Fahrrades folgt eine Uebersicht über die Technik des Radfahrens, die Pflege und Reparatur des Rades. Von besonderem Werte sind die Ausführungen des Verfassers über die gesundheitliche Bedeutung des Radelns und die dabei erforderliche Arbeitsleistung im besonderen.

„Der Weg zum Erfolg". Ein sportliches Führerbuch von Dr. Peltzer und Hoff. Band 2. Richtlinien für die Betätigung im Leistungssport mit 8 Bildertafeln, 89 Textabbildungen und einer mehrfarbigen Umschlagzeichnung von Ludwig Angerer. Preis kart. Mk. 3.30, in Ganzleinen Mk. 3.80. (Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg i. O.). — Dr. Otto Peltzer, Deutschlands bester Weltrekordmann, hat dem von ihm herausgegebenen Werk mit Recht den Untertitel „Ein sportliches Führerbuch" gegeben. Denn in ihm sind nicht nur die bekanntesten Sportleute zu Worte gekommen, sondern es ist wie kein zweites geeignet, wirklich echte Sportler heranbilden zu helfen. Genannt seien hier nur neben Dr. Peltzer selbst und Hoff Buchgeister, Luber und Luther. Behandelt werden die Richtlinien für die Betätigung im Leistungssport, also die leichtathletischen Wurf- und Sprungübungen, das Turmspringen, der Stilsprung u. a. Unter Leistungssport versteht Dr. Peltzer das Gebiet, auf dem der Gegner lediglich unmittelbar durch die Ueberbietung einer Leistung besiegt wird, unter Kampfsport aber dasjenige, auf dem die Gegner sich gleichzeitig und unmittelbar im Kampf gegenübertreten wie beim Laufen, Ringen, Boxen, Radfahren, Tennis-Spielen, Rudern, Fußball-Spielen und dergleichen. Der Kampfsport wird in dem selbständig gehaltenen demnächst erscheinenden ersten Band vorwiegend berücksichtigt. Das vorliegende Buch zeigt Leben und Lehren der Meister des Leistungssportes; das Charakteristische jedes Sportzweiges wird in jeder Arbeit deutlich hervorgehoben, und doch wird man viel Gemeinsames finden, was aber gerade die für alle gültigen Lehren zur rechten Gestaltung der Selbsterziehungsarbeit eines jeden enthält. Besonders erwähnt werden müssen wegen ihrer Deutlichkeit und praktischen Verwertbarkeit die in dem Buch enthaltenen 8 Bildertafeln und 89 Textabbildungen, die zu dem Text eine belehrende Ergänzung bilden.

„Mensch atme! Deine tägliche Gymnastik!" Von A. Glucker Mit

Handel und Volkswirtschaft.

Bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit der Börse.

tu **Berlin**, 7. Dez. **(Tel.)** Das Effektengeschäft wickelte sich im allgemeinen wieder sehr ruhig ab. Aufträge der Kundschaft fehlten nach wie vor, so daß auch die berufsmäßige Spekulation nur an einzelnen Spezialgebieten Unternehmungslust aufbrachte. Das Kursniveau war infolgedessen wenig verändert, die Grundstimmung jedoch eher freundlicher. Unter Berücksichtigung der Enttäuschung, die die neuesten Meldungen in der Freigabefrage darstellten und der Unsicherheit über die Erledigung des Konfliktes in der Eisenindustrie zeigte die Börse insgesamt eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit. Aus der Provinz fanden heute kaum Abgaben statt. Andererseits nahm die berufsmäßige Spekulation Deckungskäufe vor. Das im Verlaufe der Dienstag-Börse eingetretene Interesse für russische Renten hielt an, doch lagen den Steigerungen an diesem Markt nur sehr geringfügige Umsätze zu Grunde. Einen Rückhalt gab der Tendenz die leichtere Verfassung des Geldmarktes, wo eine Entspannung des Tagesgeldsatzes um ½ Prozent auf 7 bis 9 Prozent eintrat, Monatsgeld 8,25 bis 9,5 Prozent. Noch stärker trat die Erleichterung am Privatdiskontenmarkt in Erscheinung. Zu dem bisherigen Satz lag kaum Angebot vor, wohl aber etwas Nachfrage von privater Seite.

Am Devisenmarkt machte sich etwas Nachfrage nach Dollars bemerkbar, die teilweise mit Deckungskäufen zusammenhängt. Der Kurs befestigte sich in Reaktion auf die kürzliche Abschwächung auf 4,1857. Das englische Pfund zog international weiter an, London gegen Newyork 4,126. Mailand leicht gebessert. Spanien gedrückt. Günstigere Kurse erzielten die holländische und schweizerische Währung.

Am Montanmarkt fanden namentlich in Harpener-Aktien spekulative Deckungskäufe statt (plus 2,25 Proz.), Klöckner befestigten sich um 3,25 Prozent, die übrigen Werte um höchstens 1 bis 2 Proz. J. G. Farben schwankend. Der Anfangskurs lautete auf 249,5, nachdem vormittags zeitweise mit 251 Umsätze stattfanden. Elektrizitätswerte freundlicher und beachtet, nur R. W. E. minus 3 Prozent. Kaliaktien waren auf die günstigen Absatzziffern gefragt. Textilwerte notierten etwa 2 Prozent höher. Besonders fest lagen Berger Tiefbau, plus 5 Prozent, Ludwig Loewe plus 7,5 Prozent und von Bankaktien Bayerische Vereinsbank plus 3 Prozent. Die übrigen Bankwerte waren um weniger als 1 Prozent verändert. Schiffahrtsaktien bröckelten mäßig ab, Hapag minus ¾ Prozent, Nordlloyd minus 2 Prozent. Heimische Staatsrenten still.

Im weiteren Verlauf setzten sich die Befestigungen in ruhigerem Tempo fort. Kurz vor Börsenschluß fanden jedoch Gewinnmitnahmen statt, die gegenüber den höchsten Tageskursen kleine Abschwächungen zu Folge hatten. Die Grundstimmung war trotzdem zuversichtlich. Einige Spezialwerte schlossen mit erheblichen Tagesgewinnen, insbesondere Schubert u. Salzer, die 8 Prozent gewannen, Berlin Karlsruher Industrie, die 5 Prozent fester lagen, verschiedene Bankaktien und Schiffahrtswerte, die sich wieder erholten, Siemens und Farbenindustrie. Die zuletzt genannten Gruppen sollen für die Einführung an der Newyorker Börse zunächst in Frage kommen. Am Kassamarkt konnte sich das Geschäft bei festeren Kursen beleben. Privatdiskont 6,75 Prozent für beide Sichten.

An der Nachbörse stellten sich keine nennenswerten Kursbewegungen ein. Die Haltung war eher etwas befestigt. Montan- und Elektrowerte gewannen gegenüber den amtlichen Schlußkursen etwa ½ Prozent, Mannesmann mit 137,75 sogar 1 Prozent. Interesse war außerdem für Schiffahrtswerte vorhanden. Auch Bankaktien erfreuten sich einiger Nachfrage. Man nannte u. a. Siemens 262, Schuckert 165,75, A. E. G. 153,75, Bergmann 184, Gelfürel 269, J. G. Farbenindustrie 252, Rheinstahl 153,5, Ver. Stahlwerke, die vorübergehend den Kurs von 100 erreicht hatten, wieder 98, Ver. Glanzstoff 540, Bemberg 405, Berlin-Karlsruher Industrie 71,25, Hapag 142,5, Nordlloyd 148, Hansa Dampf 210, Hamburg-Süd 213,75, Danatbank 218, Commerzbank 166,5, Neubesitzanleihe 12,80, Altbesitzanleihe I und II 52,90, III 55,87.

Berliner amtliche Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		6 Dez. (in Reichs-Mark) Geld	Brief	7 Dez. (in Reichs-Mark) Geld	Brief
Holland	100 Gulden	169.01	169.35	169.29	169.63
Argentinien	1 Pap.-Peso	1.788	1.792	1.791	1.79
Brüssel	100 Belga	58.47	58.59	58.55	58.67
Norwegen	100 Kronen	111.23	111.45	111.39	111.61
Dänemark	100 Kronen	112.14	112.36	112.26	112.48
Schweden	100 Kronen	112.83	113.05	113.04	113.26
Finnland	100 fin. Mark	10.527	10.547	10.54	10.55
Italien	100 Lire	22.67	22.71	22.72	22.76
London	1 Pfund	20.402	20.442	20.431	20.471
Amerika	1 Dollar	4.180	4.188	4.188	4.193
Frankreich	100 Franken	16.445	16.485	16.47	16.51
Schweiz	100 Franken	80.655	80.815	80.735	80.945
Spanien	100 Peseta	68.79	68.93	69.26	69.42
Japan	1 Yen	1.918	1.922	1.920	1.924
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.499	0.501	0.499	0.501
Wien	100 Schilling	58.97	59.09	59.03	59.15
Prag	100 Kronen	12.385	12.405	12.403	12.423
Jugoslawien	100 Dinar	7.364	7.376	7.375	7.387
Ungarn	100 Pengo	73.13	73.32	73.23	73.37
Bulgarien	100 Leva	3.022	3.028	3.022	3.028
Lissabon	100 Escudo	20.33	20.37	20.73	20.82
Danzig	100 Gulden	81.39	81.75	81.54	81.85
Konstantinopel	1 Türk. Pfund	2.160	2.131	2.179	2.183
Athen	100 Drachm.	5.944	5.956	5.937	5.953
Canada	1 Dollar	4.176	4.184	4.181	4.189
Uruguay	1 Peso	4.320	4.334	4.330	4.341
Kairo	100 Piaster	20.920	20.960	20.952	20.992

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu **Berlin**, 7. Dez. **(Tel.)** Zu den ersten Kursen wollte heute die Geschäftstätigkeit nur schwer in Gang kommen. Das Ausland brachte für Weizen keine beachtenswerte Anregung. Für Roggen allerdings war die Tendenz fester. Entsprechend diesen überseeischen Momenten entwickelte sich auch das Bild am Berliner Getreidemarkt. Weizen war nur unwesentlich verändert. Für handelsrechtlichen Lieferungsroggen setzten sich Preissteigerungen von über zwei Mark für nahe Sicht, um 1,5 resp. etwa 1 Mark für spätere Monate durch. Hafer liegt im großen und ganzen ruhig. Auch in Gerste läßt sich eine Tendenzänderung nicht beobachten.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark betragen ab Station: Weizen, märk. 235—239 ruhig; Dez.-Lieferung 269—267,75; März-Lieferung 275,5; Mai-Lieferung 278—278,5—278 Geld; Roggen, märk. 237—240 Bahnabladung still, Lieferung fester; Dezember-Lieferung 262,5—263 Geld; März-Lieferung 266,5—266; Mai-Lieferung 268,5—268,25; Sommergerste 220—208 behauptet; Hafer, märk. 201—211 ruhig; Dezember-Lieferung 223; März-Lieferung 233—232,5—233; Mai-Lieferung 238; Mais, loko Berlin 213—215 behauptet; Weizenmehl 30,75—34,25 matter; Roggenmehl 31,75—34 matter; Weizenkleie 15—15,25 behauptet; Roggenkleie 15—15,25 behauptet; Raps 345—350 behauptet; Viktoriaerbsen 51—57; Kl. Speiseerbsen 32—35; Futtererbsen 21—22; Peluschken 20—21; Ackerbohnen 20—21; Wicken 21—24; Lupinen, blaue 14—14,75; Lupinen, gelbe 15,7—16,1; Rapskuchen 19,7—19,8; Leinkuchen 22,6—22,8; Trockenschnitzel 11,8—12; Sojaschrot 21—21,5; Kartoffelflocken 23,8—24,2.

Dortmunder Getreidebörse.

tu **Dortmund**, 7. Dez. **(Tel.)** Inl. Weizen 25,5; inl. Roggen 25; pomm. Weißhafer 26; ausl. Weizen 29,75—32; ausl. Roggen 27—28; ausl. Hafer 25—26,5; ausl. Gerste 24—24,75; Platamais 21,5—22; Cinquantinomais 22; Bäckermehl 35,5—36,5; Roggenmehl 36,5—37; ostdeutsches Roggenmehl 34,5—36; Weizenkleie 14,75—16; Trockenschnitzel 13; Zuckerschnitzel 17—17,25. Diese Preise sind Großhandelspreise und verstehen sich pro 100 Kilo waggonfrei Dortmund in Ladungen von 10—15 000 Kilo. Tendenz: Futtermittel und Futtergetreide ruhig. Brotgetreide fest.

Magdeburger Zucker.

tu **Magdeburg**, 7. Dez. **(Tel.)** Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg. Lieferung innerhalb 10 Tagen —; Dezember 26⅞; März 27,32½. Tendenz: ruhig.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen**, 7. Dez. **(Tel.)** Loko 21,17.

tu **Bremen**, 7. Dez. **(Tel.)** Terminanfangskurse. Dezember Geld —; Brief 20,90; Januar 20,83—20,89; März 21,06—21,12; Mai 21,22—21,24; Juli 21,23—21,26; Oktober 20,72—20,79; Tendenz: ruhig.

tu **Liverpool**, 7. Dez. **(Tel.)** Eröffnung. Dezember —; Januar 10,43—10,44; März 10,44; Mai 10,45; Juli 10,41; Oktober 10,13; Tendenz: gut behauptet.

Von den Wollauktionen.

Der Londoner Wollmarkt bleibt fest.

Auch die dritte Versteigerungswoche der derzeitigen Londoner Kolonialwollauktionen setzte, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", wieder mit äußerst reger Kauflust ein. Am stärksten umstritten waren an diesem Tage Merino- und Kreuzzuchtschweißwollen; Hauptkonkurrenten Deutschland, England und Frankreich. Die Tendenz blieb unverändert fest. Von den angebotenen Losen wurden 15 Prozent wegen zu hoher Preislimite zurückgezogen. Insgesamt gelangte ein Angebot von 9828 Ballen unter den Hammer, hiervon 3314 Ballen Neujeeland, 5144 Ballen Neusüdwales und Queensland, 1155 Viktoria, 132 Capwollen und 199 englische Wollen. Nachstehend einige Preisquotierungen vom 5. Dezember. Neusüdwales und Queensland: scoured Merino Kammwollen 26,5—51, Vließwollen 47, Comeback 31,5, Merino Kammwollen im Schweiß 19—28, Vließwollen 21—23, Lammwollen 18—23,5, Comeback 19—23; Viktoria: scoured Merino Kammwollen 30—45, scoured Kreuzzucht-Kammwollen 20—38,5, Merino Kammwollen im Schweiß 23—31; Neuseeland: scoured Merino Kammwollen 41, Merino Kammwollen im Schweiß 21—25, Kreuzzuchtkammwollen im Schweiß 17—23,5, Lammwollen 16—18,5, Slipes Kreuzzuchten 15—21, Halbzuchten 25 bis 28,5, Dreiviertel Zuchtwollen 18—25,5, Vließwollen 36—42, engl. pulled slipes Merino Kammwollen 23—26,5, Lammwollen 23,5, Kreuzzuchten 13—17. Die Preise verstehen sich in Pence per engl. lb.

Am 6. Dezember gelangte, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", bei reger Käuferkonkurrenz ein Angebot von insgesamt 10 293 Ballen unter den Hammer. Im einzelnen folgende Provenienzen: 4913 Ballen Neuseeland, 3426 Ballen Neusüdwales und Queensland, 673 Viktoria, 522 Südaustralische, 592 Westaustralische und 233 Kapwollen. Das Angebot wurde bis auf die 20 Prozent zurückgezogener Lose fast verkauft. Die Hauptkonkurrenz entwickelte sich wie an den Vortagen zwischen deutschen, französischen und einheimisch englischen Käufern. Nachstehend einige Preisquotierungen vom 6. Dezember. Neusüdwales und Queensland scoured Merinokammwollen 40—47; Vließwollen 40—43,5; Comeback 27—37; Merinokammwollen im Schweiß 19—29; Vließwollen 22—27,5; Lammwollen 14,5—23,5; Viktoria Merinokammwollen im Schweiß 26,5—31; Kammwollen 22—30; Westaustralische Merinokammwollen im Schweiß 13—24,5; Lammwollen 14—19,5; Südaustralische scoured Merinokammwollen 34—37; Merinokammwollen im Schweiß 17—28; Kreuzzuchtkammwollen im Schweiß 15—18,5; Neuseeland scoured Merinokammwollen 35,5—42; Comeback 35—37,5; scoured Kreuzzuchtkammwollen 30—36,5; Lammwollen 22; Comeback 17—25; Kreuzzuchtkammwollen 12—21; Lammwollen 17—20; Slipes Kreuzzuchten 14—24; Slipes Halbzuchten 24,5—28; englische Slipes Lammwollen 24,5; Kreuzzuchten 23,5; Kapichneeweißwollen 37—41. Die Preise verstehen sich in Pence per engl. lb.

Von Austral- und Neuseelandwollmärkten.

Am 5. Dezember wurden, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", in Wellington (Neuseeland) 25 000 Ballen Wolle bei guter Konkurrenz versteigert. Hauptinteressenten am Markte waren: Deutschland, England und Japan. Die Tendenz war auch an dieem Wollzentrum fest. Merinoschweißwollen kosteten 27, Kreuzzuchten 25 Pence per engl. lb. — Der Beginn der Wollversteigerungen in Perth ist auf den 8. Dezember verschoben.

Beginn der Ostindienwollversteigerung in Liverpool.

Am 5. Dezember begann, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", mit einer voraussichtlichen Versteigerungsdauer von 5 Tagen die 8. diesjährige Serie der Liverpooler-Ostindischen-Auktion. Es gelangten am ersten Tage 3800 Ballen Wolle unter den Hammer. Die Preise hatten Neigung zum Abschlag. Letzter Auktionstag 9 Dezember. Gesamtangebot 21 900.

Metallnotierungen.

tu **Berlin**, 7. Dez. **(Tel.)** Elektrolytkupfer 135; Original Hüttenaluminium 210; desgl. in Walz- oder Drahtbarren 214; Rein Nickel 350; Antimon Regulus 94—99; Fein Silber 80,5—81,5.

tu **Berlin**, 7. Dez. **(Tel.)** Gold 2,82; Silber 0,082; Platin 8,00.

tu **Berlin**, 7. Dez. Kupfer: Dez. Geld 123,75; Brief 124,25; Januar Geld 123,75; Brief 124; Februar Geld 124; Brief 124,5; März Geld 124,25; Brief 124,25; April Geld 124,25; Brief 124,5; Mai Geld 124,25; Brief 124,5; Juni Geld 121,25; Brief 124,5; Juli bezahlt 124,25; Geld 124,25; Brief 124,5; August Geld 124,25; Brief 124,5; September Geld 124,5; Brief 124,75; Oktober Geld 124,5; Brief 124,75; November Geld 124,25; Brief 124,5; Tendenz: ruhig. Blei: Dezember Geld 44,25; Brief 44,75; Januar Geld 44,5; Brief 45; Februar Geld 44,5; Brief 44,75; März Geld 44,75; Brief 45; April Geld 44,75; Brief 45; Mai Geld 44,75; Brief 45; Juni Geld 44,75; Brief 45; Juli Geld 44,75; Brief 45,25; August Geld 44,75; Brief 45,25; September Geld 44,75; Brief 45,5; Oktober Geld 45; Brief 45,25; November Geld 45; Brief 45,25; Tendenz: schwächer. Zink: Dezember Geld 53; Brief 53,5; Januar Geld 52,25; Brief 52,75; Februar Geld 52; Brief 52,75; März Geld 52; Brief 52,5; April Geld 52,25; Brief 52,5; Mai Geld 52; Brief 52,5; Juni Geld 51,75; Brief 52,25; Juli Geld 52; Brief 52,25; August Geld 51,25; Brief 51,75; September Geld 51,5; Brief 52; Oktober Geld 51,25; Brief 51,75; November Geld 51,5; Brief 51,75; Tendenz: unregelmäßig.

Viehmärkte.

tu **Dortmund**, 7. Dez. **(Tel.)** Zum heutigen Zucht- und Nutzviehmarkt waren aufgetrieben: 785 Stück Großvieh, 256 Schweine, 72 Kälber. Geschäftsgang: langsam. Es wurden bezahlt für Kühe 325—740; Rinder 250—530, einzelne Tiere über Notiz. Schweinemarkt: Geschäftsgang: langsam. Es wurden bezahlt für Ferkel im Alter von 6—8 Wochen 10—15 Mark, von 8—10 Wochen 15—25 Mark, von 10—12 Wochen 25—38 Mark. Nächster Markt am 14. Dezember 1927.

tu **Osnabrück**, 7. Dez. **(Tel.)** Auftrieb: Rinder 504, Schweine 812. Marktverlauf: Rinder im allgemeinen ziemlich langsam, Schweine mittel. Preise: Kühe a) 400—700; b) 450—500; c) 300—400; d) 250—300; Rinder a) 420—540; b) 350—420; c) 250—300; d) 200—250; Schweine von 6—8 Wochen 6—8 Mark, von 8—13 Wochen 8—11 Mark; Läuferschweine 15—24 Mark; pro Pfund Lebendgewicht 30—40 Pfennig. Der nächste Markt findet am 14. Dezember statt.

tu **Leer**, 7. Dez. **(Tel.)** Auftrieb: 505 Stück Großvieh. Besuch: Auswärtige Händler nicht zahlreich vertreten. Preise a) Großviehmarkt: hochtragende Kühe a) 700—775; b) 550—650; c) 400—500; hoch- und niedertragende Rinder 400—600; Zeit-, Milch- und Fahrkühe (Mansen) 300—450; jährige Zuchtbullen I 400—600, II 200—350; 1—2jährige Güsterinder 200—350; ½jährige Kuhkälber 120—200; ½jährige Bullenkälber 100—200; Zuchtkälber bis zwei Wochen 25—70. Ausgesuchte Tiere über Notiz. Preise b) Kleinviehmarkt: Auftrieb: 85 Stück. Preise: Ferkel bis 6 Wochen 4—8, von 6—8 Wochen 8—14; Läuferschweine 16—30; Schafe —. Der nächste Markt findet am 14. Dezember 1927 statt.

Emden, 6. Dez. Der Handel gestaltete sich langsam. Hochtragende Kühe 1. Sorte 600—700; 2. Sorte 500—600; 3. Sorte 400—500; hochtragende Rinder 1. Sorte 550—600; 2. Sorte 500—600; 3. Sorte 400—500; frischmelkte Kühe 500—650; güste Rinder 250—350; Zuchtstiere 400—600; Weidestiere 200—350; Läufer 15—30; Ferkel 3—6. Einzelne Tiere aller Gattungen über Notiz. Der nächste Zucht- und Nutzviehmarkt findet am Dienstag, den 13. Dezember 1927 statt.

Lehrte i. Hann., 6. Dez. 2368 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 8—13 Mark, 8—12 Wochen alt 14—20 Mark; Läuferschweine 3—4 Monate alt 21—30 Mark; 4—6 Monate alt 31—50 Mark. Marktverlauf: Etwas belebter als bisher, im Durchschnitt mittelmäßig.

tu **Berlin**, 7. Dez. **(Tel.)** Auftrieb: Rinder 1624, darunter Ochsen 185, Bullen 488, Kühe und Färsen 951; Kälber 2264; Schafe 2275; Ziegen —; Schweine 16 203; zum Schlachthof direkt seit dem letzten Markte 2285; Auslandsschweine 1184. Verlauf bei Rindern ruhig, Kühe erheblich Überstand, gute Ochsen knapp und gesucht, bei Kälbern glatt; bei Schafen ziemlich glatt; bei Schweinen ruhig. Preise: Ochsen a1) 60—61; a2) —; b1) 54—57; b2) —; c) 47—51; d) bis 44; Bullen a) 57—58; b) 52—55; c) 48—50; d) 43—46; Kühe a) 44—46; b) 32—40; c) 23—30; d) bis 21; Färsen a) 56—57; b) 50—52; c) 42—45; Fresser 35—46; Kälber a) —; b) 80—89; c) 60—75; d) 45—48; Schafe a1) —; a2) 60—64 b) 45—54; c) 38—44; d) 36; Schweine a) —; b) 60—61; c) 57—59; d) 53—56; e) 48—52; f) —; Sauen 50—53; Ziegen —.

Handelsnachrichten.

Portland Cement- und Kalkwerke Elsa, Neubeckum i. W. Entgegen anders lautenden Meldungen teilt die Verwaltung mit, daß sie den Nachrichten über die Höhe ihrer Dividende fernstehe. Die Lage auf dem Zementmarkt sei durch die Auflösung des Zementverbandes dermaßen verworren, daß Voraussagen auch nicht einmal für kurze Zeit gemacht werden könnten.

Neue Bankgründung in Dortmund. Unter dem Namen: Creditanstalt A.-G. in Dortmund wurde von den Bankhäusern Ohneforge, Wolff u. Co. und der Castroper Bank Schiele u. Co. eine neue Aktienbank mit 2 Millionen RM. Aktienkapital gegründet. Den ersten Aufsichts-Rat bilden die Herren: Direktor Börsing, Vorsitzender; Reedereidirektor Diederich, Bürgermeister a. D. Hasenclever, Direktor Robert Hoesch, Verleger Lensing, Rechtsanwalt Dr. Nuß und Fabrikbesitzer Tilman, Dortmund.

Wicküler Küpperbrauerei A.-G., Elberfeld. Die Gesellschaft wird für das abgelaufene Geschäftsjahr voraussichtlich wieder 12 Prozent Dividende zur Verteilung bringen.

Brauerei Gebr. Dietrich A.-G., Düsseldorf. Die Gesellschaft schließt nach Abschreibungen von 255 981 RM. mit einem Reingewinn von 344 798 RM., in dem der Vortrag aus dem Vorjahr bereits enthalten ist. Es gelangen 8 Prozent auf die Vorzugs- und 14 Prozent (im Vorj. 14 Prozent) Dividende auf die Stammaktien zur Verteilung. Außerdem kommen 3 928 RM. zum Vortrag auf neue Rechnung. Die Geschäftslage im Berichtsjahr ergab für Gerste extra erhöhte Preise, während die Hopfenpreise etwas zurückgegangen sind. Zur Stärkung der Betriebsmittel wurde eine 6prozentige Teilschuldverschreibung über 1 Mill. RM. aufgenommen. Die Bilanz zeigte Depositen mit 2 252 065 RM., sonstige Kreditoren mit 103 358 RM., Außenstände mit 192 306 RM., Vorräte mit 268 855 RM., Kasse und Bankguthaben mit 547 891 RM.

Felten und Guilleaume A.-G., Köln. Die der Gesellschaft gehörige Süddeutsche Telephonapparat-, Kabel- und Drahtwerke A.-G. (AK. 3 Mill.) in Nürnberg schließt für das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von 269 325 RM., nachdem 214 526 RM. auf Abschreibungen verwandt worden waren (i. V. 8 Prozent Dividende).

Reichsbahn und Personentarife.

Hierzu teilt uns die Pressestelle der Reichsbahn-Direktion Münster folgendes mit: Es ist in letzter Zeit hier und da der Versuch gemacht worden, die deutschen und ausländischen Fahrpreise gegenüberzustellen, um darzutun, daß Deutschland mit zu den teuersten Reiseländern gehört.

Bei einem Vergleich der deutschen Personentarife mit denen des Auslandes darf man billigerweise aber nicht solche Länder heranziehen, deren Währung schwankt. Selbstverständlich müssen dem deutschen Reisenden, der mit hochstehender Währung zahlt, die Fahrpreise in Frankreich, Belgien, Österreich und Italien niedriger erscheinen als die deutschen Fahrpreise. Umgekehrt war dies zur Zeit der Inflation in Deutschland der Fall, als die Ausländer nirgends billiger reisen konnten, als in Deutschland. Die Tarife der valutaschwachen Länder dürften sich jedoch über kurz oder lang wesentlich erhöhen, wenn dort durchgreifende Maßnahmen zur Festigung der Währung getroffen werden. Vergleicht man aber Länder mit stabiler und hochstehender Währung, so ergibt sich, wie die nachstehende Zusammenstellung zeigt, daß die deutschen Fahrpreise aus Nah- und mittlere Entfernungen größtenteils wesentlich billiger sind, als z. B. in Schweden, Niederlande, Schweiz und England.

Eil- und Personenzugfahrpreise in Goldmark.

Vergleichbare Länder:	50 km 1. Kl.	50 km 2. Kl.	50 km 3. Kl.	50 km 4. Kl.	100 km 1. Kl.	100 km 2. Kl.	100 km 3. Kl.	100 km 4. Kl.	300 km 1. Kl.	300 km 2. Kl.	300 km 3. Kl.	300 km 4. Kl.
Deutschland	5.40	3.80	2.50	1.70	10.80	7.50	5.00	3.30	32.40	22.60	15.00	9.90
Schweden	11.20	5.60	3.64	—	20.16	10.08	6.72	—	45.36	22.68	15.12	—
Niederlande	4.16	3.32	2.38	—	8.33	6.63	4.68	—	22.44	17.85	12.66	—
Schweiz	6.07	4.25	3.03	—	12.15	8.50	6.07	—	29.16	20.41	14.58	—
England	6.60	5.30	4.00	—	13.20	10.60	8.00	—	39.60	31.80	24.00	—

Wenn man deutsche und ausländische Eisenbahnpersonentarife vergleicht, so darf man den Vergleich aber auch deshalb nicht auf eine bestimmte Wagenklasse, z. B. die 3 Wagenklasse beschränken, weil die Bedeutung der einzelnen Wagenklassen in den einzelnen Ländern ganz unterschiedlich ist. Während die 3. Wagenklasse in den meisten Ländern die niedrigste ist, bietet die Deutsche Reichsbahn neben Polen die noch billigere 4. Wagenklasse, auf die bei uns mehr als 60 Prozent aller gefahrenen Personen-Klm. entfallen. Die 4. Wagenklasse ist auch deshalb von ganz besonderer Bedeutung, weil man darin selbst auf große Entfernungen mit den beschleunigten Personenzügen fahren kann, deren Fahrzeit im allgemeinen nur ein Viertel länger als die der Schnellzüge ist. Die Fahrt Hamburg—Köln z. B. dauert im Schnellzug rund 9 Stunden, im beschleunigten Personenzug rund 10 Stunden. Stellt man die billigste Personenbeförderung verschiedener Länder gegenüber, so zeigt sich selbst unter Berücksichtigung der oben dargelegten Wahrungseinflüsse, daß man auf der Deutschen Reichsbahn größtenteils billiger fahren kann, als auf den sonstigen ausländischen Bahnen.

Fahrpreis auf 100 Kilometer für die billigste Fahrgelegenheit umgerechnet in RM.:

	50 km.	100 km.	500 km.
Ungarn	1,18	2,36	9,92
Belgien	1,23	2,46	—
Polen	1,30	2,60	11,10
Österreich	1,66	2,96	13,91
Deutschland	1,65	3,30	16,60
Frankreich	1,65	3,30	16,60
Italien	2,29	4,36	19,96
Niederlande	2,36	4,63	—
Schweiz	3,04	6,07	24,25
Schweden	3,67	6,72	21,44
England	4,00	8,00	40,00
Verein. Staaten von Nordamerika	4,73	9,45	47,25

Bei einer Gegenüberstellung der Fahrpreise deutscher und ausländischer Bahnen muß man außerdem auch in Betracht ziehen, daß zu den niedrigen Tarifen noch Fahrpreisermäßigungen gewährt werden für Monatskarten, Arbeiterwochen- und Rückfahrkarten, im allgemeinen Interesse, zur Förderung milder, sozialer und kulturreller Zwecke, für den Sonntags- und Ferienverkehr, für gemeinsame Fahrten größerer Gesellschaften und dergl. Etwa die Hälfte aller gefahrenen Personen-Kilometer finden zu ermäßigten Tarifen statt. Es ist Tatsache, daß 60 Prozent aller Reisen auf der Deutschen Reichsbahn zu ermäßigten Preisen ausgeführt werden. Daher betrug die durchschnittliche Einnahme auf den gefahrenen Personen-Kilometern im August d. J. nur 2,76 Pfg. gegenüber 2,47 Pfg. im Jahre 1913 und 3,08 Pfg. für das ganze Jahr 1926, welche Zahlen also unter dem Fahrpreis für ein Personen-Kilometer in der 4. Wagenklasse liegen.

Ausbaupläne der Reichsbahn im Ruhrgebiet.

Aus dem Ruhrgebiet, 6 Dez. Die Reichsbahndirektion Essen legte heute den Vertretern der Presse ihres Bezirks die Einzelheiten ihrer Pläne zur Verbesserung des Eilzugverkehrs zwischen Köln und Dortmund vor. Nach dem Vortrag, der gehalten wurde, sieht der Ausbauplan zwischen Köln und Dortmund eine neue zweigleisige Bahnverbindung im wesentlichen im Zusammenhang mit der vorhandenen Bahnverbindung Köln-Düsseldorf-Duisburg-Essen-Dortmund vor. An zwei Stellen kommen, wie die „K. V." meldet, bedeutende Abweichungen vor. Zur zweckmäßigen Einführung in den Hauptbahnhof Köln wird die neue Verbindung zwischen Langenfeld und Küppersteg von der vorhandenen Strecke Köln-Düsseldorf nach Westen abgezweigt, über den Rhein geführt und in Verbindung mit der vorhandenen Strecke Köln-Neuß in die Bahnanlagen von Groß-Köln eingegliedert. Die andere Abweichung besteht darin, daß die neue Streckenverbindung von Essen über Gelsenkirchen nach Bochum führt. Die Verbindung Essen-Gelsenkirchen erhält von Krayn-Nord an eine besondere, von der jetzigen getrennte, westlich davon liegende Streckenführung zum Hauptbahnhof Gelsenkirchen. Neben der Ausgestaltung der Stammstrecke des neuen Eilzugverkehrs werden zwei neue Nord-Süd-Verbindungen, nämlich Essen—Buer—Hüllern und Bochum—Herne—Recklinghausen an den verbesserten Eilzugverkehr angeschlossen. Außerdem ist eine besondere Streckenverbindung zwischen Gelsenkirchen-Hauptbahnhof und Buer-Süd vorgesehen. Die Stammanlagen des Eilzugverkehrs sowohl wie die neuen Strecken erhalten schienenfreie Wegeübergänge. Bei den Umbauten werden die für eine spätere Elektrifizierung notwendigen baulichen Ausgestaltungen vorgesehen. Auf dem Streckenabschnitt von Dortmund bis Bochum findet ein viergleisiger Richtungsbetrieb statt, auf der Strecke zwischen Bochum—Gelsenkirchen—Essen ein zweigleisiger Linienbetrieb, auf der Strecke Essen—Duisburg wiederum ein viergleisiger Richtungsbetrieb, auf dem Streckenabschnitt zwischen Duisburg und Langenfeld ein viergleisiger Linienbetrieb, auf der Verbindungsstrecke über den Rhein bis Longerich ein zweigleisiger Linienbetrieb und auf dem Abschnitt Longerich—Groß-Köln ein viergleisiger Richtungsbetrieb. Auf den viergleisigen Streckenabschnitten bewegt sich der heutige Lokal- und Fernpersonenverkehr gemeinsam mit dem neu zu schaffenden Eilzugverkehr, auf dem zweigleisigen Streckenabschnitten im wesentlichen nur der neue Eilzugverkehr. Die Personenverkehrsverbindung Köln—Dortmund wird später von jedem durchgehenden Güterzugverkehr befreit. Nur abschnittweise kommt ein untergeordneter Lokalgüterzugverkehr in Betracht, der unschwer in die betriebsstille Zeit und in die vorhandenen Personenzugpausen eingeschoben werden kann. Die Fahrzeit zwischen Köln und Dortmund soll etwa 118 Minuten dauern bei einer Geschwindigkeit von 100 Kilometer zwischen Köln und Duisburg und 85 bis 90 Kilometer zwischen Duisburg und Dortmund. Die Reichsbahn rechnet mit einer Bauzeit von 8—10 Jahren. Die Reichsbahndirektion bezeichnete diese neue Eilzugeinrichtung als Schnellbahn. Sie erklärte, kein Gegner der geplanten elektrischen Schnellbahn zu sein, sie wollte ihr auch keine Hindernisse bereiten. Aber die Schnellbahn müsse wissen, ob sie neben einem durchaus gerüsteten Konkurrenten noch bestehen zu können glaube.

Fahrplanänderungen.

Vom 11. Dezember 1927 ab treten auf der Strecke Münster-Hamm folgende Fahrplanänderungen ein:

	Zug	409	694W	638	626	628	630	692	632
Münster	ab	3,58	4,37	5,35	6,03	8,02	8,57	10,28	13,00
Hiltrup	ab	4,08	4,48	5,45	6,13	8,12	*)	*)	13,10
Rinkerode	ab	*)	*)	5,55	6,23	8,22			13,20
Drensteinfurt	ab			*)	6,32	8,31			13,29
Mersch	ab				6,39	8,37			13,36
Ermelinghof	ab				6,49	8,47			13,46
Hamm	an				6,55	8,53	9,33		13,52

	Zug	634	698W	636	688W	638	642	624
Münster	ab	14,48	17,04	17,42	19,27	20,10	22,10	23,10
Hiltrup	ab	14,58	17,15	*)	19,38	20,20	22,20	23,19
Rinkerode	ab	15,08	17,25		19,49	20,30	22,30	23,28
Drensteinfurt	ab	15,17	17,35		19,59	20,39	22,39	23,36
Mersch	ab	15,25	17,43		20,06	20,46	22,45	*)
Ermelinghof	ab	15,34	17,55		20,18	20,59	22,55	
Hamm	an	15,40	18,02		20,25	21,05	23,01	

	Zug	687W
Hamm	ab	20,37
Ermelinghof	ab	20,45
Mersch	ab	20,55
Drensteinfurt	ab	21,02
Rinkerode	ab	21,11
Hiltrup	ab	21,21
Münster	an	21,30

*) Zug verkehrt ab hier unverändert.

Reise und Verkehr.

Rege Nachfrage nach Hapag-Mittelmeerreisen.

Die Reisesaison des kommenden Winters steht im Zeichen einer ganzen Reihe von vorzüglich organisierten Fahrten nach dem Mittelmeer. Ihre Veranstalter, die großen Schiffahrtsgesellschaften, treten mit teilweise umfangreichen Programmen hervor

Weihnachtsmesse Schützenhof

Heute, Donnerstag unwiderruflich letzter Tag der Messe!
Verkaufsmesse! Werbeschau! Krippenschau!
Verkaufszeit von 10 bis 7 Uhr abends

Die Festgabe



Was Sie zu Weihnachten schenken wollen, wissen Sie selbstverständlich selbst am besten. Dennoch bringt Ihnen ein Gang durch unsere Verkaufsräume Anregung und Nutzen. Sie sehen bei uns vieles noch schöner und noch billiger als erwartet! Und Sie können deshalb reicher schenken, als es vorgesehen war! Das ist eine Freude für Sie und die anderen!

HERTZ MÜNSTER i. W.
Prinzipalmarkt 5
Donnerstag den ganzen Tag geöffnet

Schneestoff m. Glimmer
zur Fensterdekoration für Krippen usw. per laufend. Meter 1.60, bei mehr billiger. f5499)a
Schwanen-Drogerie Ferd. Meyhöfener Nchf.
Rothenburg 39/40.

St. Nikolaus
komm in unser Haus! so bitten **arme 28 Diasporakinder der sächsischen Diaspora.** Wer ein Scherflein spendet, erfüllt den Bittruf.
St. Nikolausstift
(Kommunitantenanstalt)
Bad Liebenwerda
Postscheckkonto Leipzig 5345. f627)a

Wünschen Sie zu **Weihnachten** auch noch ein gutes
Klavier
zu meinen äußerst günstigen Bedingungen u. niedrigen Preisen, so dürfen Sie mit Ihrem Entschluß nicht mehr zögern. Gebr. Zimmermann, Fabr. **Gebrüder Knake A. G.** u. Samson & Bennemann, gegen Kasse, günstig abzug. sowie **Phonola** Vorsetzer für RM. 375.— im Piano-Etagengeschäft **W. Feder,** Gallitzinstr 3. f563.)a

Puppenwagen
verschiedene Größen Brennabor Frankonia feine Aufmachung und hohe und tiefe
Korbsessel-Tische
trotz billiger Preise
10% Rabatt
Sonnenstraße 82
A. Köster. f5655)a

Verschenke
nicht, aber verkaufe spottbillig
Christbaumschmuck.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Preiswerte **Krippen,** Baum-, Engels- und Hausb. Herzen in großer Auswahl
A. Bernzen,
Bahnhofstraße 24.
Fernruf 300 f. *833)a

Reißzeuge Malkasten
Mal- u. Zeichenbedarf für Kunst, Technik und Schule.
Werkstatt für Reißzeuge.
Aegidiistr. 7
Fr. van der Beeck f5653)a

Spekulatius-gewürz
nach altbewährtes nach 56 Jahre altem Rezept.
Paketchen —,25.
Allein erhältlich:
Schwanen-Drogerie
Ferd. Meyhöfener Nachf.
Inh. Fritz Schulte
Rothenburg 39/40.
f549/ga

Klaviere
spottbillig, neu u. gebr., W. Feder, Gallitzinstr. 38.

Stadthalle Münster
Donnerstag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr
Haupt-Konzert
des Münsterschen Männergesangvereins 1889 e. V.
(Leitung Chormeister Herm. Grein)
mit dem städtischen Orchester
(Leitung Dr. Richard v. Alpenburg)

Im Programm Männerchöre von Abt, Bruckner, Baumann, Neumann, Sträßer usw.

Orchesterwerke von Dvořák, Nicolai, R. Wagner u. C. M. v. Weber

Eintrittspreis im Vorverkauf bei E. Vendel G.m.b.H., Salzstr. 57, Saalplatz num. 1,— RM., a. d. Abendkasse 1.50 RM. einschl. Kleiderablage.

Die Herren Ehren- und passiven Mitglieder haben gegen Ausweis und Entrichtung der Kleiderablagegebühr mit ihrer Dame freien Zutritt
Der Vorstand.

Jetzt Salzstr. 43 44



Jetzt Salzstr. 43-44

Waschwunder
„Kompressor" reinigt die Wäsche in 5 Minuten. **Das schönste Weihnachtsgeschenk** für die sorgende Mutter. Bei der Vorführ im Gesellenhaus wurd ca 2200 Apparate verk. Weihn. Sonderpreis 16 M nur bei **W. Jäger,** Wermelingstraße 41 s9861)r

Violinen, Violas, Cellis
für jeden Zweck, neu und alt.
Etuis, Bogen, Saiten u. Zubehör.
in altbewährter Güte und Preiswürdigkeit zu haben bei



Franz Hellriegel
Kunstgeigenbaumeister
Mitglied des Verbandes deutscher Geigenbaumeister *8284y
Erster u. einziger Fachmann am Platze.
Hafenstraße 271 Eingang Emsstr.
Rühmlichst bekanntes Wiederherstellungs-Atelier für alle Meisterinstrumente.
Gutachten



Bubenkopf
schneiden und pflegen
Haarfärben
naturgetreu, waschecht
Haararbeiten
in feinster Ausführung
Zöpfe von 3.50 an
Ernst Petzel
Damen- und Herren Friseur
Spiekerhof 17
an der Aa
Im Abonnement Ermäßigung

Habe lebendfrischen holländischen u. dänischen
Angelschellfisch
lebendfrischen Flußhecht
lebende Karpfen
lebende Krebse
ff. Fischkonserven
u. italien. Heringssalat.
J. Esch,
Rothenburg 47.
Tel. 71. f5401ga

Original Paderborner
Brot
sowie
Echt Westfäl. **Pumpernickel**
liefert täglich frisch in bester Qualität billigst nach allen Stationen die
Paderborner Brotfabr.
Fr. Ostermann
Paderborn,
Telephon 2419.
Verlangen sie umgehende Offerte! f338)a

Anfertigung u. Lager
von
Sofas, Chaiselongues Matr. u. Dekorationen.
Spezialität:
Anfertigung von Klubmöbeln in feinster Ausführung f2787x
Hubert Merten,
Polsterer u. Dekorateur
Stubengasse 21.
Tel. 2670.

Bäckerei
mit Königswinter-Ofen, in bester Lage d. Münster, unter günst. Bedingungen f763
sofort zu verpachten.
Offerten erbet unter F K 5192 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein guter Münsterländer
kostet das Liter mit Flasche
nur 2,70, ½ Lt 1,50, ¼ Lt. —,80
Jubiläums-Weinbr.-Versch. ¼ 2,75, ⅛ 1,50
Dujardin-Verschnitt ¼ 3,50, ⅛ 1,90
Reiner Weinbr. ¼ 3.75, ⅛ 2,—
Dujardin Weinbrand ¼ 4,—, ⅛ 2,25
Rum Verschnitt 40% ¼ 3,50, ⅛ 2,—
Jam. Rum-Verschn. Hausmarke ¼ 4,75, ⅛ 2,75
Alle Preise mit Flasche.
Schwanen-Drogerie
Ferd. Meyhöfener Nchf.
Rothenburg 39/40
f5495)a



Trinkt
Germania Flaschenbier
ORIGINAL-BRAUEREIFÜLLUNG



Für Kenner — ein Hochgenuß.
Bierausstoß nicht unter viermonatiger Lagerung.
GERMANIA-BRAUEREI
F. DIENINGHOFF
MÜNSTER i. W.

Nach Münster
Einfamilienhaus an verkehrsr. Hauptstr. gelegen, pass. für Ärzte, Geschäftsleute, gr. Garten Einfahrt vorh., bei gröss Anz. sofort zu verkaufen. Preis 50 000 Mk. Off u. **T W 303** an die Gesch. *w

Perfekte Damenschneiderin
die schon längere Zeit selbständig ist, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht zum 1. oder 15. Januar passende Stellung in einem Geschäft. Gefl. Offerten unter O. P. 5176 an die Gesch. d. Bl. erbeten f5605)o

Mech. Baumwollweberei
sucht eingeführte
Vertreter
für Ostfriesland und Oldenburg.
Offerten unter **L L 5193** an die Geschäftsstelle ds. Bl. 1762)w

TECHNIKUM STRELITZ-MECKL.
Hoch- u. Tiefbau, Betonb., Eisenb., Flugzeugb., Maschinenb., Autobau, Heizg. u. Elektrot. Ingenieure u. Techniker. Progr. fr.



PROTOS
HEISSLUFT-DUSCHE
SIEMENS-SCHUCKERT-ERZEUGNIS
Erhältlich in den einschäg. Geschäften.

Pelze
aller Art
Reichhaltiges fertiges Lager
Auswahlsendungen franko gegen franko — ohne Kaufzwang —
Kataloge gratis! Zahlungserleichterung!
Neubezüge, Modernisierung, auch nicht von mir gekaufter Pelze, schnell und billig
M. BODEN · BRESLAU I 160
Filiale: München, Theatiner Straße 50
Deutschlands größtes Pelzwaren-Versandhaus

Sehr passende Weihnachtsgeschenke!
wie prima Klubmöbel, Rauchtische, Kleinmöbel kaufen Sie sehr billig im
Möbelmagazin vereinigter Tischlermeister
Eisenbahnstraße 11, 2 Minuten vom Servatiplatz f5568)g
Gegr. 1864 Geschmackvoll und einwandfrei in der Ausführung sind unsere Möbel
Fernruf 1203

Geschäftshaus
an verkehrsr. Straße Altstadt, Laden, Werkst., Einfahrt, unter günstig. Bedingungen zu verk.
Offerten u. **T W 1377** an die Gesch. *8307a

Sie erreicht in Qualität, äußerst ergiebig, von köstlicher Frische und mäßig im Preis - dies sind die besonderen Kennzeichen der Feinkostmargarine:
Blauband
½ Pfund 50 Pfennig.



Natürlich nur von **Jansen**

(9699) e

FACHGEMÄSS · GUT UND PREISWERT



Erstes **SPEZIAL-SPORT-HAUS**

Th. Schräder

Telgterstr. 4.

FERNRUF 22806



Für Porto RM — 30 bei Voreinsendung bezw. Nachnahmesendung

Tanzschule H. Ternes u. Tochter

Inh. H. Schattenberg, Sophienstr. 361

Anmeldungen zum Januar - Kursus jederzeit erbeten.

1482no

Staatlich anerkannte Haushaltungs- und Berufsschule „Marienhain"

bei Vechta in Oldenburg

geleitet von den Schwestern U. L. Frau

Gründliche Erlernung des einfachen und feinen Haushaltes und aller Arten von Näh- und Kunsthandarbeiten. Zuschneiden. Vollständige Besorgung der Wäsche. Erweiterung der Allgemeinbildung. Gesellschaftliche Formen. Herrliche gesunde Lage in fabrikfreier, waldreicher Gegend.

Pensionspreis RM. 600.— pro Jahr

Näheres besagt Prospekt. (341)e

Speisezimmer

Herrenzimmer

in großer Auswahl

Möbel- und Kunstgewerbehaus

Jos. Lippe Ww.

30 Alter Steinweg — Alter Steinweg 30

1545 21 W

★ M. F. Ehring ★

Damenwäsche

Packung 1

1 Hemdhose mit Stickerei und Valenciennespitze Mk. 3.25
1 Nachthemd dito „ 3.75
mit Geschenk-Karton Mk. 7.—
Gesamtpreis **6.75** Mk.

Packung 2 1 Hemd mit Valenciennespitze Mk. 2.70
1 Beinkleid dito „ 2.90
1 Prinzeßrock dito „ 3.55
Weihnachtspreis Mk. 9.15
8.75 Mk.

Damenwäsche

reiche Klöppelarbeit

Packung 3

1 Hemd . . . 5.10 Mk.
1 Beinkleid . . . 4.80 „
1 Nachthemd . . . 5.90 „
15.80 Mk.
Weihnachtspreis **15.—** Mk.

Packung 4

mit reicher Stickerei u. Klöppelarbeit
1 Hemd . . . 4.15 Mk.
1 Prinzeßrock . . . 8.25 „
1 Beinkleid . . . 4.65 „
1 Nachthemd . . . 7.30 „
24.35 Mk.
Gesamtpreis **23.50** Mk.

„Macht das Geschenk auch Freude?"

Gute, haltbare Ware in schöner Aufmachung erfreut Geber und Beschenkten!

m. f. Ehring

führt nur haltbare Ware in bester Ausführung.

Etwas Hübsches für das Auge, etwas Luxus soll auch das praktische Festgeschenk haben!

m. f. Ehring

liefert zum feste fertige hübsche Packungen, bequem zum Schenken und Mitnehmen.

Tischzeuge

Packung 5 Gebild. bw.

1 St. Tischtuch 120/170 4.80 Mk.
6 „ Servietten 62/62 0.95 5.70 „
Gesamtpreis **10** Mk. 10.50 Mk.

Packung 6 Halbleinen gebl.

1 St. Tischtuch 130/170 7.80 Mk.
6 „ Servietten 62/62 1.40 8.40 „
6.20 Mk.
Zum feste **15.50** Mk.

Packung 7

Reinleinen, feines Rosenmuster
1 St. Tischtuch 130/160 10.90 Mk.
6 „ Servietten 60/60 2.05 12.30 Mk.
Zum feste **22** Mk. 23.20 Mk.

Weiter feinster Damast in bester Qualität.

Bunte Kaffeedecken

waschecht, indanthren, kochecht

Künstlerdeckchen, 80/80 bedr. 1.30 Mk.

Kaffedecke, 120/150 und größer dunkelgemustert und gewebt . . 2.30 4.15 Mk.

Solide Kaffeedecke, reinleinen kariert oder auch Schneiderzeug gewebt und bedruckt . . 5.10 6.30

Künstlerdecken, weiß und mit dunklem Rand in vielen modernen hübschen Dessins 8.— 9.20

Weiter Lencodecken in großer Auswahl von 12.— Mk. an

Seidene Decken in hell und dunkel

Gobelindecken, moderne Zeichnungen 15.— bis 30.— Mk.

Herrenwäsche

Packung 8

1 Oberhemd weiß oder bunt 5.40 Mk.
1 Kravatte zum Aussuchen 2.— „
Gesamt **7.—** Mk. 7.40 Mk.

Packung 9

1 weißes Oberhemd . . . 7.— Mk.
1 buntes Oberhemd (modern gemustert) . . . 6.50 „
Weihnachtspreis **13.—** Mk. 13.50 Mk.

Packung 10

1 la. Zephir-Oberhemd . . . 8.65 Mk.
1 Nachthemd offen und geschlossen zu tragen . . . 7.30 „
1 schwer seid. Binder . . . 5.— „
Zum feste **20.—** Mk. 20.95 Mk.

Bett- und Hauswäsche

Packung 11

6 St. Handtücher 1/1 rein. 1.55 9.30
6 „ Trockentücher „ 0.50 3.—
6 „ Staubtücher „ 0.36 2.16
14.46
Gesamtpreis **14.—**

Packung 12

6 St. Handtücher 1/1 rein. 1.90 11.40
6 „ Trockentücher „ 1.15 6.90
6 „ Staubtücher „ 0.40 2.40
Weihnachtspreis **20.—** 20.70

Bettgarnituren
2 Laken und 4 Kissen in Baumwolle, Halbleinen

Reinleinen
in allen Preislagen von ca. **25.—** Mk. an bis zu den feinsten Luxusbezügen in reicher Stickerei. Auch Leinen, Damast etc. vom Meter

Taschentücher

In reizenden Aufmachungen und Geschenkkartons sind Taschentücher aller Preislagen zu drei, sechs und zwölf im Karton vorrätig

Leinene und halbleinene Tücher
mit Hohlsaum, festoniert und mit bester Schweizer Stickerei.

Packungen zu 2.40 etc. 4.80 etc. 5.50

Wäschestoffe

In 10 Mtr. Coupons, hübsch, mit Bandstreifen

10 Mtr. Coupon Wäschetuch kräftige Qual. 0.94 9.40 Mk.
Ausnahmepreis **9.—** Mk.

10 Mtr. feinfädig 1.07 statt 10.70 Mk.
Weihnachtspreis **10 2** Mk.

10 Mtr. la. Hemdentuch, ganz ohne Appretur voll zu empfehlen 1.10 11.— Mk.
Weihnachts-Coupon **10.50** Mk.

Weiter Macco, Batist, Linon.

Jegliche Aenderung in der Zusammenstellung der Geschenkartikel ist gern gestattet, gegebenenfalls auch Umtausch.

Außer den aufgeführten Sachen, die natürlich auch einzeln gekauft werden können, sind auch alle anderen Preislagen in diesen und meinen anderen Artikeln in großer Auswahl vorhanden

M. F. Ehring.

Gegründet 1826 — **Rothenburg 45** — Gegründet 1826



Selbstverfertigte **Pelzwaren** aller Art gut und billig

Neuanfertigungen, Umänderungen, Reparaturen sofort · fachgemäß · billig



Regenschirme in bekannter Güte, großer Auswahl u. billig. Reparaturen sofort



Hüte u Mützen gut · billig. Größtes Lager am Platze.

Gegr. 1864. **Hermann Fontein, Markt** Telef. 190.

Rheine i. W.



R. Bohle & Co., Münster i. W., Alter Fischmarkt 21. (5598)

Holz-Verkauf.

Donnerstag, 15. Dez. d. Js., morg. 9½ Uhr anfangend, lasse ich im freiwill. Auftr. in dem Gehölze Schultze Jochmaring zu Schmedehausen bei Greven: (1285)

43 Buschreihen bis 46 Zmtr. stark und 14 Meter Länge, für Schreiner-, Wagn., vorzügl. Ballen u. jed. Nutzholz,
30 Fichten u. 1 Tanne bis 45 Zmtr. stark u. 15 Mtr. Länge, zu Brett. u. Balk.,
4 schwere Rutbuchen und 5 Eschen,
26 schöne Erlen für Holzschuhmacher,
50 grobe Buchen, zu Klafterholz

meistbietend geg. Kredit zum Verkaufe aussetzen

Schmedehausen, 1. 12. 1927.

Joseph Veiligmann.

Geschäftshaus

mit Laden zu kaufen gesucht. (8311)

Offt. unter A A 305 an die Geschäftsstelle.

Umtausch alter Rasierklingen aller Systeme!

und alter Apparate.

Die **größte Spezialfabrik der Welt für hohlgeschliffene Dauerklingen**, das **Muteuto-Werk, Solingen**, nimmt alte Klingen u. Apparate in Zahlung gegen die Patent-Apparate mit den geschmiedeten und hohlgeschliffenen Diamon-Dauerklingen (D.R.P.), **welche den stärksten Bart rasieren u. Jahre ohne Schleifen haarscharf bleiben.** Umtauschangebot gratis und franko.



Zu beziehen durch die Drogerien und Feinkostgeschäfte.

Vertreter: **Franz Kegel**, Münster, Melchersstr 54 Fernr. 4366

Ist eine neue Badeanstalt für Münster notwendig?

Der Verein der Aerzte Münsters hat an die städt. Körperschaften folgende Eingabe gerichtet:

Vor etwa Jahresfrist wandte sich der Verein der Aerzte Münsters mit einer Eingabe an die städt. Körperschaften — Magistrat und Stadtverordnetenkollegium — um eine Besserung der hygienischen Verhältnisse in der städt. Badeanstalt herbeizuführen; insbesondere handelte es sich um tägliche Erneuerung des Wassers im Schwimmbassin. Unsere Bitte war von Erfolg, die tägliche Erneuerung des Wassers ist eingeführt und damit einem dringenden Bedürfnis abgeholfen. Es hat sich aber gezeigt — was regelmäßigen Besuchern der städt. Badeanstalt längst bekannt war —, daß ein Schwimmbassin dem Bedürfnis des Publikums nicht mehr entspricht. Es ist ohne weiteres zugegeben, daß für die Sommerzeit eine reichliche Badegelegenheit vorhanden ist; im Winter dagegen reicht eine Badeanstalt bzw. eine Schwimmhalle für eine Einwohnerzahl von etwa 110 000 bei weitem nicht aus. Als vor mehr als 30 Jahren die Badeanstalt gebaut wurde, die nach den damaligen Verhaltnissen in jeder Weise zweckmäßig und ausreichend eingerichtet war, hatte die Stadt eine Einwohnerzahl von 60 000; heute hat sich diese Zahl verdoppelt, ohne daß die wichtigste hygienische Einrichtung eines Kommunalwesens — eine allgemeine Badeanstalt — vergrößert oder durch einen Neubau erweitert worden wäre. Dazu kommt, daß die wesentlich gesteigerten Sportübungen ein vermehrtes Bedürfnis nach Baden und Schwimmen hervorrufen, dazu kommt weiter, daß in einer Stadt, die durch das Vorhandensein von höheren Lehranstalten (Universität, Gymnasien, Fortbildungsschulen usw.) eine vermehrte Ansammlung von Einwohnern jugendlichen Alters zur Folge hat, eine wesentlich größere Nachfrage nach Gelegenheit zum Baden und Schwimmen vorhanden ist. Der Reichsausschuß für hygienische Volksbelehrung hat mit großem Erfolg die Hebung der Volksgesundheit gefördert durch Belehrung des Volkes in hygienischen Fragen. Er erfaßt diese Aufgabe in großzügiger Weise, indem er nicht nur Belehrungen gibt, wie man sich z. B. gegen ansteckende Krankheiten schützt, sondern besonders auch auf die hohen hygienischen Wert des Sportes und der Leibesübungen hinweist. Leibesübungen haben natürlich Kräftigung, Stählung, Abhärtung und Erziehung des Körpers zum Hauptzweck, sie sind ein heilsames Gegengewicht gegen die vielen Schädigungen, die in unserer Kultur geistige und körperliche Gesundheit bedrohen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Beteiligung an Leibesübungen seitens der Bevölkerung eine wesentliche Steigerung erfahren hat, was nicht zum geringen Teil auf die Tätigkeit des Reichsausschusses für hygienische Volksbelehrung und seine Veranstaltung zurückzuführen ist. Soll aber dieser wichtigste Faktor zur Hebung der Volksgesundheit sich voll auswirken, so müssen auch die nötigen Einrichtungen vorhanden sein, und dazu gehört vor allem ausreichende Schwimm- und Badegelegenheit, vor allem im Winter. Gesteigerte Teilnahme des einzelnen wie der Volksmasse an Leibesübungen verlangt mit zwingender Notwendigkeit häufiges Baden und Schwimmen, nicht nur aus einfachem Reinlichkeitsbedürfnis, nein, gerade für den sporttreibenden Körper ist die erfrischende Wirkung eines Bades von besonderem Wert. Wir haben uns bei Vorstehendem länger aufgehalten, um den Beweis zu erbringen, daß eine Besserung der Badeverhältnisse für die Wintermonate ein unabweisbares Bedürfnis darstellt; ein Bedürfnis, das nur durch Einrichtung einer zweiten Badeanstalt befriedigt werden kann; zweckmäßiger Weise wäre eine solche in einem andern Stadtteil zu bauen, um allen Einwohnern bezüglich der Entfernung gleiche Vorteile zu gewähren. Die Lage der neuen Badeanstalt muß so gewählt werden, daß sie möglichst nahe dem Verkehrszentrum liegt. Da sie der jetzigen Badeanstalt entgegengesetzt zum Mittelpunkt der Stadt liegen müßte, so käme das Bahnhofsviertel in Frage. Wir halten diesen Umstand für besonders wichtig, da eine abgelegene Badeanstalt ihren Zweck verfehlt. Die Lage muß so sein, daß die Anstalt mühelos von der werktätigen Bevölkerung erreicht werden kann.

Wir hoffen, daß die städt. Körperschaften sich der Wichtigkeit der vorliegenden Frage wohl bewußt sind und alsbald in eine wohlwollende Prüfung eintreten, von welcher wir eine positive Erledigung erwarten.

Zum Schluß sei noch auf einen Uebelstand hingewiesen, der sofortiger Abhilfe bedarf. Die Ankleidezellen in der Schwimmhalle befinden sich in einem Zustand, der die schärfste Kritik herausfordert; sie waren früher einmal — wie lange mag es her sein — weiß gestrichen, der Anstrich ist aber nur noch in kümmerlichen Resten vorhanden, an seiner Stelle befinden sich Auflagerungen von Schmutz usw. — ein Zustand, der den einfachsten hygienischen Forderungen widerspricht und der sofort beseitigt werden muß.

Buß.

Korbmacher-Zwangsinnung und „Westfalenfleiß".

Wir haben in Nr. 1229 über eine Innungsversammlung der Korbmacher-Zwangsinnung des Münsterlandes berichtet, die in der Annahme einer Entschließung gipfelte, die sich gegen den „Westfalenfleiß" in Münster richtete. Es ist nicht das erstemal, daß die Oeffentlichkeit mit gegenseitigen Anschuldigungen der beiden Parteien bekanntgemacht wird. Das ist bedauerlich, weil da durch hüben und drüben Erbitterung geschaffen und die Oeffentlichkeit beunruhigt wird. Wie aus dem Versammlungsbericht hervorgeht, sind die Akten über den „Westfalenfleiß" und die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen der Aufsichtsbehörde (Oberpräsidium) eingereicht. Wir würden es begrüßen, wenn von der Stelle aus eine objektive Darstellung der Verhältnisse der Oeffentlichkeit gegeben würde, damit die gegenseitigen Befehdungen aufhören. Vorläufig geben wir heute noch einmal als Antwort auf den Artikel in Nr. 1229 einer Zuschrift der Betriebsvertretung des „Westfalenfleiß" Raum, die uns durch Vermittlung des städtischen Wohlfahrtsamtes zugegangen ist. Wir entnehmen ihr folgendes:

Der Kampf der Korbmachermeister, der seit langem gegen d „Westfalenfleiß G. m. b. H." geführt wird, wird letzten Endes auf dem Rücken der in diesem Unternehmen beschäftigten Krüppel und Blinder ausgetragen. Daher erheben wir gegen diesen Kampf schärfsten Einspruch. Die Behauptungen des Korbmachermeisters Wilhelm Walterscheidt in Burgsteinfurt über eine Versammlung des Blindenvereins Münster sind unwahr, denn der Zweck dieser Zusammenkunft war nicht gegen die „Westfalenfleiß G. m. b. H." gerichtet. Die bei der „Westfalenfleiß G. m. b. H." beschäftigten Blinden wissen, daß eine Erhöhung ihrer Akkordsätze nicht möglich ist, denn die Preise für die von Blinden bearbeiteten Waren würden dadurch zu teuer werden. Es ist uns bekannt, daß die „Westfalenfleiß G. m. b. H." vor allen westfälischen Anstalten den höchsten Akkordsatz für Stuhlflechtarbeiten zahlt. Unsere Wünsche gehen lediglich dahin, daß den Blinden vom städtischen Wohlfahrtsamt ein Haushaltungszuschuß gewährt wird, solange die vom Reichsdeutschen Blindenverband geforderte Zivilblindenrente noch nicht gezahlt wird. Mit dem „Westfalenfleiß" hat dieser Wunsch nichts zu tun. Im übrigen hat diese Besprechung im vollen Einvernehmen mit der "Westfalenfleiß"-Leitung, die unsere Bestrebungen in dieser Richtung nachdrücklich unterstützt, stattgefunden. Uns war nicht bekannt, daß zu dieser Besprechung auch der Korbmachermeister Wilhelm Walterscheidt-Burgsteinfurt, unser erklärtester Gegner, erscheinen würde. Hätten wir das gewußt, so wären wir der Versammlung ferngeblieben. Gegen die Anwesenheit der nicht beteiligten Personen, also auch des Herrn Walterscheidt, ist sofort Einspruch erhoben worden.

Herr Walterscheidt klagt darüber, daß in den „Westfalenfleiß"-Werkstätten „massenhaft" Rohrkörbe angefertigt würden, um darzutun, wie schwer der Konkurrenzschaden für die selbständigen Korbmacher sei. Diese Behauptungen sind gegenstandslos, denn in den „Westfalenfleiß"-Werkstätten sind mit der Anfertigung von Industriekörben nur zwei erwerbsbeschränkte Personen beschäftigt. Kann ein Betrieb mit zwei erwerbsbeschränkten Arbeitern „massenhaft" Rohrkörbe herstellen?

Wie übrigens der Konkurrenzkampf gegen uns geführt wird, mag noch folgendes beweisen: Dem unterzeichneten Mitglied der Betriebsvertretung, Paul Fiedler, erklärte der Korbmachermeister Eiling aus Rheine: „Ich werde meine Leute pro forma für einige Wochen auf die Straße setzen, damit ich dem Herrn Bürgermeister in Rheine sagen kann: Seht, so vernichtet mich die „Westfalenfleiß G. m. b. H. Münster."

Der in dem Zeitungsbericht mehrfach erwähnte Dr. Kahmann von der Handwerkskammer Münster hat die „Westfalenfleiß"-Werkstätten noch nie einer Besichtigung unterzogen. Wir sprechen ihm daher auch die Fähigkeit ab, sich ein einwandfreies Urteil über unsere Einrichtung zu bilden.

Die Betriebsvertretung der „Westfalenfleiß G. m. b. H."

Paul Fiedler, Bernh. Benning, Joh. Reh, M. Zurr.

Kundgebung für das realistische Schulwesen.

Die Kundgebung des „Reichsausschusses zum Schutze des humanistischen Gymnasiums" veranlaßt den Deutschen Realschulmännerverein zu folgender Entgegnung:

Wir bedauern um das Ansehen der deutschen höheren Schule willen, daß durch die Kundgebung des Reichsausschusses der seit mehr als 25 Jahren zwischen den verschiedenen Arten der höheren Schulen gewahrte Burgfriede gebrochen und der unfruchtbare Schulkampf erneut entfacht worden ist. Noch im Jahre 1920 hat der Deutsche Gymnasialverein „angesichts der schweren Gefahren, die unser gesamtes Bildungswesen bedrohen", in einer Kundgebung seinen Mitgliedern empfohlen, im Kampfe um die gemeinsamen Belange der höheren Schule alles Trennende zurücktreten zu lassen. Nachdem bereits in den letzten Jahren mehrfach für das altsprachliche Gymnasium in einer die Realanstalten verletzenden Weise Propaganda gemacht worden ist, gegen die der Deutsche Realschulmännerverein auf seiner Eisenacher Hauptversammlung vom 28. und 29. Mai dieses Jahres Verwahrung eingelegt hat, ist jetzt eine allgemeine Kundgebung in der Oeffentlichkeit erfolgt, die uns erneut zur Abwehr zwingt.

Wir richten an die Verfasser der Kundgebung zunächst die Frage: „Wer sind die Gegner, die durch zahlreiche schwere Angriffe das humanistische Gymnasium zurückdrängen oder gar beseitigen wollen", und welches sind die Maßnahmen, die die Erhaltung des humanistischen Gymnasiums gefährden"? Die Tatsache eines starken zahlenmäßigen Rückgangs der altsprachlichen Gymnasien liegt allerdings vor. Sie ist aber nicht auf behördliche Maßnahmen oder irgendwelche Gegnerschaft zurückzuführen, sie findet vielmehr ihre einfache und natürliche Erklärung darin, daß die Gestaltung des Schulwesens sich zwangslaufig der fortschreitenden Kulturentwicklung anpaßt. Diese aber vollzieht sich unaufhaltsam in der Richtung, daß der Einfluß der Antike gegenüber den modernen Bildungselementen in immer stärkerem Maße zurücktritt.

Die Befürchtung, daß unter dieser Entwicklung die Bildungshöhe des deutschen Volkes leiden könnte, ist unbegründet. Offenbar sind die Unterzeichner der Kundgebung zu einem unparteiischen Vergleich der Leistungen der verschiedenen Schulformen garnicht in der Lage. Nach sorgsamster fachmännischer Prüfung und mit voller Zustimmung der Gymnasialfreunde haben seinerzeit die deutschen Unterrichtsverwaltungen die volle Gleichwertigkeit der realistischen und der gymnasialen Vorbildung in feierlichster Form anerkannt, und die Erfahrungen haben diese Stellungnahme durchaus gerechtfertigt. Die Schüler der Realanstalten haben sich nicht nur in den praktischen Lebensstellungen in Handel, Industrie und Technik vollauf bewährt; sie haben auch in den wissenschaftlichen Staatsprüfungen fortgesetzt Ergebnisse erzielt, die nach Ausweis der amtlichen Statistik denen der ehemaligen Gymnasiasten mindestens gleichwertig sind.

Wie wenig die Unterzeichner der Kundgebung selbst das altsprachliche Gymnasium kennen, geht aus deutlichsten aus ihrem öffentlichen Hinweis hervor, daß im altsprachlichen Gymnasium zwei moderne Fremdsprachen gelehrt würden. Diese Angabe, die den entscheidenden Unterschied zwischen pflichtmäßigen und wahlfreien Lehrfächern unbeachtet läßt, kommt einer Irreführung der öffentlichen Meinung gleich. Tatsache ist, daß das altsprachliche Gymnasium nur eine verbindliche neuere Fremdsprache treibt, deren Stundenzahl überdies durch die letzte preußische Schulreform erheblich herabgesetzt worden ist.

Es ist auch nicht zutreffend, daß „überall im Auslande" die altsprachliche Schulbildung verstärkt werde. Im Gegenteil zeigt sich in England, Frankreich, und Amerika ebenso wie bei uns eine Abkehr von der Erlernung der alten Sprachen, namentlich des Griechischen. Unrichtig ist auch die Behauptung, daß der deutsche Geist seine Weltgeltung den durch das altsprachliche Gymnasium übermittelten Kulturgütern verdanke. Wer mit offenen Augen die neuzeitliche Entwicklung verfolgt hat, weiß, daß unsere Weltgeltung auf ganz anderen Faktoren beruht und in starkem Maße durch die deutschen Hochleistungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und der Technik bestimmt wird.

Alle höheren Lehranstalten vermitteln heute durch die Pflege der höchsten Kulturgüter des deutschen Volkes eine humanistische Bildung. Alle erstreben, auf verschiedenen Wegen, das gleiche Bildungsziel, und keine Schulform ist mehr innerlich berechtigt, die Bezeichnung „humanistisch" einseitig für sich in Anspruch zu nehmen. Darum verlangen wir, daß den Realanstalten dieselbe Förderung zuteil werde wie dem altsprachlichen Gymnasium. Wir erheben daher auch Einspruch gegen alle Bestrebungen, die dahin zielen, das freie Spiel der Kräfte zu unterbinden, da nur auf dem Wege einer freien Entwicklung sich zeigen kann, welche Schulform für unser deutsches Bildungswesen die beste ist.

Der Vorstand des Deutschen Realschulmännervereins.

Finanz- und Steuerfragen.

Die Einkommensteuerveranlagung 1925 in Münster nach der Steuerstatistik.

Das Statistische Reichsamt in Berlin hat im zweiten Oktoberheft von „Wirtschaft und Statistik" (Nr. 20) das Ergebnis der Einkommensteuer-Veranlagung 1925 in den deutschen Großstädten veröffentlicht. Das Material für diese Veröffentlichung ist der Statistik der Einkommensteuer-Veranlagung 1925 entnommen, die für amtliche Zwecke aufgestellt wird und in Kürze abgeschlossen sein wird. Die in Wirtschaft und Statistik abgedruckten Übersichten umfassen die Einkünfte, die bei der Einkommensteuer-Veranlagung 1925 in den beiden maßgebenden Steuerabschnitten herangezogen worden sind, nämlich die Einkünfte aus: Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, sonstiger selbständiger Berufstätigkeit, nicht selbständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung, aus anderen wiederkehrenden Bezügen und aus sonstigen Leistungsgewinnen. Die vorstehend aufgeführten Einkommensquellen sind wörtlich dem § 6 des Einkommensteuergesetzes vom 10. August 1925 entnommen. In den Übersichten sind die Steuerpflichtigen mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit jedoch nur insoweit enthalten, als ihr gesamtes Einkommen 8000 RM. überstieg. Die Lohnsteuerpflichtigen mit weniger als 8000 RM. Jahreseinkommen sind nicht „veranlagt" worden, sondern unterlagen dem Lohnabzug. Ferner sind in die Übersicht nicht mit aufgenommen die der Körperschaftssteuer unterliegenden Steuerpflichtigen, also die juristischen Personen.

Nachstehend wird nun das Ergebnis für die Stadt Münster auszugsweise wiedergegeben.

Nach der Volkszählung vom 16. Juni 1925 beträgt die Einwohnerzahl (Wohnbevölkerung) von Münster 106 418. Hiervon hatten 6728 Steuerpflichtige ein Einkommen, und zwar in einer Gesamthöhe von 29 274 000 RM. 6 386 Personen sind zur Einkommensteuer herangezogen worden und hatten zusammen 2 984 000 RM. Steuern zu zahlen. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen daher in Münster vom Einkommen 275,08 RM. und von der festgesetzten Steuer 28,04 RM. Wenn man einmal vom Lohneinkommen und von den Lohnsteuerpflichtigen ganz absieht, so überwiegen bei den Einkommensquellen naturgemäß sowohl hinsichtlich der Höhe des Einkommens als auch hinsichtlich der Zahl der Steuerpflichtigen die Gewerbebetriebe.

Die nachfolgende Übersicht soll das Veranlagungsbild ergänzen.

Verteilung des Einkommens und der festgesetzten Steuer auf die Einkommensgruppen und prozentualer Anteil in Münster.

Einkommensgruppen:	Zahl der Pflichtigen	v. H. der Pflichtigen	Einkommen in 1000 RM.	v. H. des Einkomm.	Festgesetzte Steuer in 1000 RM.	v. H. der Steuer
Bis 3000 RM.	4.414	65,61	6.032	20,60	353	11,82
über 3000—5000 RM.	758	11,26	2.931	10,01	172	5,77
über 5000—8000 RM.	452	6,72	2.877	9,83	199	6,66
über 8000—16000 RM.	812	12,07	9 049	30,92	747	25,04
üb 16000—50000 RM.	267	3,97	6.224	21,26	889	29,79
üb 50000—100000 RM.	18	0,27	1.138	3,89	286	9,59
über 100000 RM.	7	0,10	1.023	3,49	338	11,33
Insgesamt:	6.728	—	29.274	—	2.984	—

Tagung der Finanzdezernentenvereinigung westfälischer Städte.

ℒ **Bochum**, 5 Dezember.

Die Finanzdezernentenvereinigung größerer westfälischer Städte nahm in ihrer letzten Sitzung Stellung zu den Fragen der Kinosteuer und der Mehrausgaben im Rechnungsjahr 1927.

Wir geben das wesentliche der Erörterungen, das auch für weitere Kreise sehr beachtenswert ist, im folgenden wieder:

Gemeinden und Kinosteuer.

Die Lichtspieltheater und ihre Verbände versuchen seit einiger Zeit mit allen Mitteln, eine Herabsetzung oder gar die Beseitigung der Kinosteuer, zu erreichen. Es werden sogar Filmstreifen vorgeführt, die diesen Zweck verfolgen. Die Kinosteuer ist aber ein so wesentlicher Bestandteil der Vergnügungssteuer, daß ihre Herabsetzung oder Beseitigung nahezu einer Beseitigung der Vergnügungssteuer überhaupt gleichkäme. Bei der von Jahr zu Jahr gestiegenen Finanznot der Gemeinden bilden die Einnahmen aus der Kinosteuer einen wichtigen Bestandteil der Gemeindeeinnahmen überhaupt, so daß ihr Fortfall nur durch eine Erhöhung der Gewerbesteuerzuschläge wettgemacht werden könnte. Es ist auch anzunehmen, daß der Fortfall der Kinosteuer nicht den Kinobesuchern zugute kommt, sondern lediglich den Filmproduzenten, Verlegern und Lichtspieltheaterbesitzern eine Erhöhung des Gewinnes bringen würde. Welche Bedeutung die Vergnügungssteuer für den Gemeindehaushalt hat, zeigen folgende Vergleichszahlen — Nach den Haushaltsvoranschlägen wird mit einem Aufkommen an Vergnügungssteuern für das Rechnungsjahr 1927 gerechnet:

Gemeinde	Vergnügungssteuer	Ist gleich in % der gesamten Gewerbesteuer	Ist gleich Erhöhung des Zuschlages zur Ertragssteuer um	Lohnsummensteuer um
	Mark			
Bochum	250 000	4,125	60%	188⅓
Duisburg	500 000	5,356	65%	313%
Essen	650 000	6,701	71%	406%
Gelsenkirchen	200 000	5,000	76%	200%
Hagen i. W.	150 000	7,378	62%	272%
Recklinghausen	71 000	3,193	71%	213%
Dortmund	500 000	4,638	34%	219%
Münster	195 000	14,151	67%	1064% *)
Osnabrück	120 000	9,524	72%	400% *)

*) Gewerbekapitalsteuer.

Die Staffelung der Kinosteuer und damit die Steuer selbst ist auch ein notwendiges Mittel zur Förderung der Lehr- und Kulturfilme gegenüber minderwertigen Filmen. Der Bau oder Umbau großer Lichtspieltheater in den letzten Jahren ist ein Zeichen dafür, daß die Filmindustrie zur Aufbringung der Steuern wohl in der Lage ist. Auch die Besucherzahlen sprechen dafür. Es ist daher nicht ersichtlich, warum die Filmunternehmer entlastet werden sollten, um das heimische Gewerbe mit dem Ausfall zu belasten.

Infolge reichsgesetzlicher Neuerungen werden die Gemeinden noch im Laufe des Rechnungsjahres 1927 mit neuen Ausgaben belastet, für die ihnen wie üblich neue Einnahmen nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Erhöhung der Garantie bei der Einkommen- und Körperschaftssteuer wird wettgemacht durch den Fortfall der Garantie bei der Umsatzsteuer. So müssen Gemeinden für die erheblichen Neubelastungen, die aus der Fürsorge für die Geschlechtskranken, die Erhöhung der Wohlfahrtslasten durch das Arbeitslosenversicherungsgesetz und die Besoldungsreform erwachsen, ihrerseits nach Einnahmequellen suchen. Da eine Erhöhung der Steuerüberweisungen nicht zu erreichen sein wird, würde den Gemeinden entgegen ihrem eigenen Bestreben nichts anderes übrig bleiben, als auf die ihnen allein verbliebenen Realsteuern zurückzugreifen. Das würde bei der ohnehin hohen Belastung dieser Steuer in manchen Gemeinden zu großen Unzuträglichkeiten führen. Die Gemeinden müssen daher im Interesse ihrer Gewerbetreibenden die Forderung erheben, daß die im Frühjahr 1927 abgeschaffte Getränkesteuer, die wirtschaftlich und sozial durchaus gerechtfertigt ist, auf Wein und Branntwein als Reichsgesetz für alle Gemeinden wieder eingeführt werden müsse, um die starke Belastung der Realsteuern nach Möglichkeit zu vermeiden. Das ist um so begründeter, als nach Abschaffung der Steuer eine Senkung der Wein- und Branntweinpreise nicht zu bemerken war.

Die Steuerausfälle, die durch den Verzicht auf die Wein- und Branntweinsteuer verursacht sind, sind recht erheblich. Sie lassen sich aus einem Vergleich des Getränkesteuersolls für die Jahre 1926 und 1927 entnehmen. Nach den Haushaltsvoranschlägen wird die Mindereinnahme an Biersteuer 1927 gegenüber der Getränkesteuer 1926 betragen:

Gemeinde	Mindereinnahme 1927	in % der gesamten Gewerbesteuer für 1927	gleich eine Erhöhung des Zuschlages zur Gewerbest. vom Ertrage um	oder von der Lohnsumme um
Bochum	150 000	2,475	36%	113%
Dortmund	200 000	1,985	22%	88%
Düsseldorf	900 000	10 090	72%	281%
Essen	600 000	6,186	65%	375%
Lüdenscheid	50 000	9,536	47%	357%
Osnabrück	20 000	1,587	12%	67% *)
Recklinghausen	40 000	1,799	40%	120%

*) Gewerbekapital.

Aus der Stadt.

Münster, 8. Dezember.

⊕ **Vom Theater der Stadt Münster.** Auf das zweitägige Gastspiel des Deutsch-Russischen Theaters „Der blaue Vogel" am Donnerstag und Freitag sei nochmals hingewiesen. Karten an der Theaterkasse. Preise 5. — Am Samstag nachmittag wird Max Möllers entzückendes Weihnachtsmärchen „Im Zauberreich des Hutibraß", das bei seiner Erstaufführung am letzten Samstag die Freude aller kleinen Theaterbesucher war, zu Preisen 1 wiederholt. Abends geht „Olly Polly" erneut in Szene. Sonntag, 12 Uhr vormittags spricht Pater Friedrich Muckermann über den Dichter Paul Claudel. Dieser Vortrag dürfte von besonderem Interesse sein weil in der nächsten Woche ein Werk Claudels „Der Bürge" durch die Bücheroux-Bühne aus Düsseldorf hier zur Aufführung kommt. Karten zum Muckermann-Vortrag an der Theaterkasse. Preis einschließlich Garderobe 50 Pfg. Am Sonntag wird nachmittags „Olly Polly" wiederholt; abends findet die Erstaufführung der Oper „Das Christ-Elflein" von Hans Pfitzner statt. Die musikalische Leitung hat Dr. Richard von Alpenburg, die szenische Hans Nikolaus Mang, die Tänze sind von Toni Stein einstudiert, die Bühnenbilder hat Hans Nikolaus Mang entworfen. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Mary Daalen, Hilde Diebäcker, sowie die Herren: Josef Grimberg, Walter Jooß, Josef Berzé, Willi Averbach, Anton Imkamp, Werner Schnicke und Jacques Fresko. Vorverkauf ab Freitag an der Theaterkasse. Preise 4. — „Im Zauberreich des Hutibraß", das für Samstag, den 10. Dezember, nachmittags 3 Uhr vorgesehen war, muß ausfallen.

○ **Der Gesellschaftsabend der Presse** am 14. Januar in der Stadthalle leitet die großen Veranstaltungen des neuen Jahres in Münster ein. Wie in den Vorjahren, macht sich auch heuer großes Interesse für diesen Abend bemerkbar. An Überraschungen wird es nicht fehlen. Heute sei nur verraten daß die Tombola diesmal wieder mit schönen Gewinnen ausgestattet ist. Hauptgewinn ist am 14. Januar ein Speisezimmer, das diesmal die Firma Rinckiake liefert und das schon in den nächsten Tagen in dem Schaufenster dieser Firma (Rothenburg) ausgestellt sein wird. Der Norddeutsche Lloyd (Lloydbüro H Coenen-Münster, Ludgeristraße) hat eine Englandfahrt auf dem Dampfer Columbus zur Verfügung gestellt. Auch eine Mittelmeerreise (Hamburg-Südamerika-Linie, Vertretung in Münster: A. Lückertz Ludgeristraße) ist diesmal zu gewinnen. Eine der so rasch beliebt gewordenen Nordkap-Fahrten (ebenfalls Hamburg-Südamerika-Linie) weist die Tombola ebenfalls auf.

→ **Der Stenographenkreisverband Stolze-Schrey** hielt am Sonntag nachmittag im Restaurant „Alt-Münster" seine 57. Kreisversammlung ab. Der Vorsitzende A. Rethmeier-Münster teilte nach einer kurzen Begrüßung mit, daß der Kreisverband im nächsten Jahre sein 25jähriges Bestehen feiern könne. Darauf gab er das Ergebnis des Fernwettschreibens bekannt. Als Spitzenleistung ging aus diesem Wettschreiben eine Leistung von 260 Silben in der Minute hervor. Der Preisträger war ein Angehöriger des Infanterie Regiments 18 Münster. Weiter konnte er Diplome in den Abteilungen 180, 160, 140, 100 und 80 Silben aushändigen. Der Vorsitzende des Burgsteinfurter Vereins, Bürovorsteher Michel gab einen kurzen, aber sehr interessanten Bericht über die letzte Bundesausschußsitzung in Elberfeld. Der Kreisverbandsvorsitzende verbreitete sich alsdann in längeren Ausführungen über die Winterarbeit in den Vereinen. Der Redner schöpfte aus seinen langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiet der Unterrichtstätigkeit und gab manche Winke, wie das Vereinsleben intensiver gestaltet und die Leistungen der Mitglieder höher geschraubt werden könnten. In der Aussprache wurde besonders auf die Handelskammerprüfungen hingewiesen, die das städtische Schulamt in Verbindung mit der Handelskammer und den Gewerkschaften von Zeit zu Zeit für den Handelskammerbezirk Münster abhält. Bürovorsteher Michel wies im Laufe der Versammlung noch besonders auf den im nächsten Jahre stattfindenden Deutschen Stenographentag in Kassel hin, der nach zwei Jahren wieder einmal eine Heerschau der Stenographen, veranstalten will. Der Besuch dieser großen Kundgebung wurde den Versammlungsteilnehmern dringend empfohlen. Nachdem der geschäftliche Teil der Tagung, an der Mitglieder aus den Vereinen Münster, Burgsteinfurt, Borken, Dülmen, Emsdetten, Greven und Gronau teilnahmen, abgewickelt war, blieben die Teilnehmer noch in fröhlicher Stimmung beisammen, bis die Auswärtigen die Rückreise antreten mußten.

w **Widerstand gegen die Staatsgewalt.** Am 23. August d. Js. gegen 1 Uhr nachts trieb der Chauffeur Ludwig B. auf dem Heimwege durch lautes Singen und Abnehmen einer Laterne von einem Baugerüst groben Unfug. Einem Polizeibeamten, der die Personalien feststellen wollte, leistete er Widerstand, er stemmte sich gegen den Boden, hielt sich an Gartenzäunen fest. Dieser schwierige Abtransport des angetrunkenen B. hatte nunmehr ein Nachspiel vor dem Schöffengericht und endete mit einer Geldstrafe von 40 Mark. Ein ehemaliger Polizeibeamter aus Düsseldorf, der ebenfalls mitangeklagt war, erschien nicht zum Termin, gegen ihn wurde das Verfahren abgetrennt.

⊙ **Das Martyrium einer 83jährigen Mutter.** Zu dem unter dieser Überschrift erschienenen Gerichtsbericht wird uns mitgeteilt, daß die verurteilte Frau Bültemeyer Bewährungsfrist erhalten hat, da sie nicht vorbestraft ist und ihre Vergehen auch unter dem Gesichtswinkel der sozialen Not beurteilt werden müssen.

⊖ **Hundeaufnahme.** Der Magistrat schreibt uns: In nächster Zeit findet wieder eine Aufnahme der Hunde in der Stadt Münster statt. Zur Beseitigung von Zweifeln wird darauf aufmerksam gemacht, daß jeder neu angeschaffte Hund innerhalb 14 Tagen zur Versteuerung anzumelden ist. Wer also noch im Besitze eines nicht angemeldeten Hundes ist, möge die Anmeldung umgehend beim Stadtsteueramt, Harcelshof, Syndikatplatz 7, Zimmer Nr. 7, vornehmen, da andernfalls zu der Nachveranlagung noch die nicht unerhebliche Strafe kommt.

Wozu religiöse Bücher?

Lang, lang ist's her, da gab es noch eine Anzahl Familien, in denen ein echter rechter Geist des Gemeinschaftslebens herrschte. Da fand man sich, Vater, Mutter und Kinder, wenn nicht gar allabendlich, so wenigstens an Sonn- und Feiertagen zusammen, um ein Stündchen oder mehr gemeinsamer Lesung zu widmen. Manch ernstes und heiteres Wort guter und bester Volksschriftsteller hat da den Weg zu offenen, dankbar empfangenden Herzen gefunden. Manche Frage belehrender und erbauender Art ist im Anschluß an solche Familienlesung erörtert und besprochen worden. Das war wirklich eine Quelle sinniger Freude, ein Born des Wissens und edler Bildung.

Ja, das war einmal. Heute hat man keine Zeit mehr zu solch traulichem Zusammensein. In alle Winde sind die Glieder der Familie auseinandergelaufen. Jedes hat fast Abend für Abend seine eigenen „Bindungen" und „Verpflichtungen" in Vereinen, Gesellschaften und Vergnügungen. Das „Heim der Familie" ist leer, kalt und dunkel geworden.

Den Familienkreis wieder zu schließen, Vater, Mutter und Kinder wieder recht heimisch und häuslich zu machen, ist eine der wichtigsten Aufgaben zum Wiederaufbau unseres zerrissenen Familienlebens. Und nichts ist geeigneter dazu als das gute Buch oder eine gute Zeitschrift.

Des Wissenswerten, des Weiterbildenden, des Erbauenden gibt es in unserer reichen Literatur in Hülle und Fülle. Aber wer kennt auch nur einen geringen Teil davon? Unglaubliche Unkenntnis herrscht darin in weitesten Kreisen, selbst der sich „gebildet" Nennenden. Es ist wohl keine Zufallserscheinung bei unseren modernen Zeitgenossen, daß sie nur noch Zeit haben, einen flüchtigen, mehr oder weniger interessierten Blick in die fast täglich an Zahl und Auflage wachsenden illustrierten Blätter zu werfen. Für Ungezählte bilden diese vielfach unsäglich seichten und abgeschmackten, in Bild und Text oft nichts weniger als erzieherisch, bildend und erbauend wirkenden Blätter die einzige „literarische" (?) oder „künstlerische" (?) Kost. Man hat es verlernt, man hält es für nicht mehr nötig, ein ernstes Buch in die Hand zu nehmen. Und wenn man — im günstigsten Falle — einmal zu einem Buche greift, dann ist es — um ein Wort Goethes zu gebrauchen — nur zur Befriedigung der Neugier. „Und wenn die Neugierde die Mutter der Lektüre ist, so ist das kein gutes Zeichen. Man befriedigt sie, und wenn sie befriedigt ist, bemüht man sich nicht, Nahrung für den Geist und das Herz zu suchen." (Goethe an seine Schwester Cornelie.) „Ich möchte wissen," schreibt er ein andermal, „ob du lernst, ernste Bücher zu lesen."

Zu diesen ernsten Büchern, die Herz und Geist wahrhaft bilden, gehören für jeden gläubigen Menschen in erster Linie die religiös belehrenden und erbauenden Bücher. Es scheint aber die Meinung stark verbreitet, daß religiöse Bücher nur für Personen geistlichen Standes geschrieben seien. Und doch sind gerade derartige Werke eine unabweisbare Notwendigkeit für den Laien, der da meint, mit dem Religionsunterricht in der Schule seien seine religiösen Kenntnisse hinreichend ausgebildet und abgeschlossen. Eine Weiterbildung in Christenlehre, Predigt und religiösem Vortrag sei eigentlich schon ein Werk der Übergebühr; denn was ihm da gesagt wird oder gesagt werden kann, „weiß er schon alles". Die Probe auf dieses Wissen kann man täglich machen, sobald man mit diesen „Wissenden" auf ein religiöses Thema zu sprechen kommt!

Die Buchausstellung im Sitzungssaale der Stadtverordneten, die am heutigen Donnerstag noch von 11 bis 19 Uhr geöffnet ist, bietet gerade auf dem Gebiete religiösbelehrender und erbauender Literatur eine ungemein reiche Auswahl für Jugend und Erwachsene, für schlichte Leute wie Gebildete. Wer auf diesem Gebiete so gut wie fremd ist, kann keinen Anspruch auf allseitige Bildung machen. Ungebildet oder halbgebildet hört sich niemand gern nennen. Also versäume es keiner, durch einen eingehenden Besuch unserer prächtig aufgemachten Buchausstellung, seiner ersten und wichtigsten Bildungspflicht Genüge zu tun: die so dringend notwendige religiös-belehrende und erbauende Literatur kennen zu lernen und zu erwerben als kostbaren Hausschatz, der auch berufen sein könnte, wieder zu einem das Gemeinschaftsleben wirklich fördernden Familienschatz zu werden.

Alois Tielitz, S. J.

Aus der Provinz Westfalen.

-r- **Albersloh**, 5 Dez. (Die Wanderhaushaltungsschule) des Landkreises Münster hat sich von hier verabschiedet. Zur Abschiedsfeier waren die Kochschülerinnen, deren Lehrerin und die Freunde der Kochschule versammelt. Zuerst wurden den Gästen die Kuchen gezeigt, die

Einlassung, die Unfesbarkeit sei auf den kurz vorher erfolgten Sturz zurückzuführen, nicht widerlegt werden konnte.

Greven, 6. Dez. (Kein Dulden einer Tanzlustbarkeit.) In der Wirtschaft des Reckenfelder Hofes befindet sich ein elektrisch betriebenes Klavier. Mehrfach ist es vorgekommen, daß zufällig anwesende Gäste nach der Musik des Klaviers getanzt haben. Sobald der Wirt das merkte, hat er das Weitertanzen verboten und die Paare getrennt. Am 19. Juni d. Js. sollte er nach einer Anzeige das Tanzen geduldet haben. Wegen Zuwiderhandlung gegen die Vergnügungssteuerordnung des Amtes Greven wurde er durch Strafbescheid in eine Geldstrafe von 150 Mark genommen. Auf seinen Widerspruch hiergegen hob das Amtsgericht Münster den Strafbescheid auf und sprach ihn frei. Die Behauptung des Beschuldigten, daß er auch in diesem Falle das Tanzen ernstlich untersagt und die Tanzenden getrennt habe, konnte nicht widerlegt werden. Von einem Dulden oder gar Veranstalten einer Tanzlustbarkeit konnte somit keine Rede sein.

Greven, 5. Dez. (Gemeinnütziger Bauverein.) Am Sonntagabend fand im Winninghoffschen Saale eine Mitgliederversammlung des Gemeinnützigen Bauvereins statt, zu der auch andere Interessenten, insbesondere der hiesige Arbeiterverein, geladen waren. Die Versammlung erfreute sich eines guten Besuches. Eröffnet wurde sie von dem Arbeitervereinspräses, Kaplan Tertilt, der in kurzen Zügen auf die Wichtigkeit der Behebung der Wohnungsnot und einer gesunden, ausreichenden Wohnung in gesundheitlicher, sittlicher und kultureller Hinsicht hinwies. Im weiteren wurde die Versammlung von dem Geschäftsführer des Bauvereins, Amtsrentmeister Winters, geleitet. Den ersten Vortrag, betitelt „Die neue Wohnung", hielt der bauleitende Architekt des Bauvereins, Regierungsbaumeister a. D. Spiegel aus Düsseldorf. Redner ging unter Benutzung von Lichtbildern von der freien Entstehung der Städte und Ortschaften aus, zeigte dann Aufnahmen von Städten, wie z. B. Mannheim, die nach einem bestimmten, einheitlichen Willen errichtet wurden, sprach dann über die Aufschließung von Gelände für die Bebauung und die zweckmäßige Anlage von Straßen im Hinblick auf die gesundheitliche Anlage der Wohnungen, und ging im weiteren auf den Bau von Kleinwohnungen und deren zweckmäßige Einrichtung über. Hierbei sprach er sich unter Vorführung von Bildern Jahrhunderte alter Häuser, von Häusergruppen aus England und Holland, von fertigen und im Bau begriffenen Steinblock- und Stahlhäusern, zwecks Verbilligung des Wohnungsbaues für eine Typisierung der Häuser aus und bezog dann noch die Umgebung der Wohnungen und die Anlage des Hausgartens in seinen Vortrag ein. Danach sprach Dr. Brecht von der Westfälischen Bauvereinsbank über „Zwecksparen für den Wohnungsbau". Der Vortragende gab zunächst einen Überblick über den Wohnungsbedarf in Deutschland und wies dann auf die bisherige Art der Finanzierung von Wohnungsbauten und auf die zeitige Geldknappheit auf dem öffentlichen Geldmarkt hin, die für das nächste Jahr erhebliche Schwierigkeiten bei Aufbringung der Geldmittel auch für den dringendsten Wohnungsbedarf bringen werde. Der Bauherr, wie auch der Kaufanwärter beim Bauverein, müßten daher mehr als bisher dafür sorgen, daß er Eigenkapital in die Wohnung stecken könne. Er warnte davor, das Spargeld bei Vereinigungen unterzubringen, die in bezug auf die Wohnungsgestellung viel versprächen, bei denen man aber unter Umständen erst nach vielen Jahren an die Reihe käme und dann jeden Vorteil verloren habe. Am besten und sichersten sei das Spargeld für eine Wohnung bei den öffentlichen Sparkassen und Bauvereinen aufgehoben; die Gelder würden von vornherein für den Wohnungsbau zu bestimmen und auf Bauparkonto zu belegen sein. Allerdings müsse von den betreffenden Sparkassen gefordert werden, daß sie entsprechend der Bausparein richten auch Baudarlehen für den Wohnungsbau hergeben. Bei den Bauvereinen sei ja eine andere Verwendung als für den Wohnungsbau ausgeschlossen. Sparkassen, die nicht auch Baudarlehen geben, seien Bauspargelder nicht zuzuführen, da diese dann nicht sogleich für den Wohnungsbau verwendet würden. Nachdem auf Anregung des Arbeitervereinspräses vom Gemeindeverordneten B. Wallmeyer noch der Weg angegeben war, wie man, wenn man selbst Bauherr ist, die Finanzierung zweckmäßig gestaltet und von dem Bauvereinsgeschäftsführer gezeigt, wie man beim Bauverein zu einer Wohnung kommt, sprach Regierungsbaumeister a. D. Spiegel noch über die Verhinderung der Baulandspekulation und des Bodenwuchers in den Gemeinden. Gegen 8 Uhr wurde die Versammlung von dem Leiter unter Worten des Dankes an die beiden Vortragenden und mit dem Wunsche geschlossen, daß die gegebenen Anregungen auf fruchtbaren Boden gefallen sein möchten.

h **Nordwalde**, 7. Dez. (Der Gewerbeverband) hielt am Montag im Saale des Gastwirts Waterkamp eine Versammlung ab. Herr Hilgenbrink eröffnete die gut besuchte Versammlung um 8,15 Uhr. Als erster Punkt wurde die Lichtfrage in Nordwalde behandelt. Es herrschte allgemein eine starke Empörung darüber, daß für Nordwalde kein ausreichender Strom zugeleitet würde. Schon im Jahre 1926 sei die Gemeinde an die V. E. W. herangetreten, um eine bessere Stromzufuhr zu erwirken. Die V. E. W. hätten im vorigen Jahre zugegeben, daß die Spannung nicht ausreichend sei und Abhilfe versprochen. Nun sei die Spannung in diesem Jahre noch geringer als im vorigen Jahre. Die Spannung beträgt statt 220 Volt durchschnittlich 180 Volt und liegt oft noch unter 180 Volt. Den Konsumenten entsteht durch die schlechte Belieferung ein großer Schaden. Der Preis für die Kilowattstunde beträgt auch in Nordwalde 0,40 Mk. Aber die Konsumenten seien gezwungen, 50erzige Lampen zu verwenden, nur um genügende Lichtstärke zu erzielen. Der Stromverbrauch sei größer, die Leistung aber noch geringer. Es wurde mitgeteilt, daß größere Firmen in Nordwalde die Zahlung einstellen würden, wenn die V. E. W. nicht einen Strom von 220 Volt Spannung liefern würden. Die V. E. W. hätten durch Vertrag den Ausbau des Netzes in Nordwalde zu 220 Volt übernommen und seien verpflichtet, den Strom mit einer Spannung von 220 Volt zu liefern. Man hätte kein Verständnis dafür, daß Nordwalde durch die V. E. W. solange hingehalten würde und einen so großen Schaden zu tragen hätte. Man müsse doch gerade von einem Unternehmen das einen starken kommunalen Einschlag aufweise, erwarten, daß es nicht auf Grund seiner Monopolstellung eine ganze Gemeinde zum Schaden der Bewohner so schlecht beliefere. Man schlug vor, den Landrat zu bitten, die Gemeinde Nordwalde in ihrem Bestreben, ordentliches Licht zu erhalten, zu unterstützen. Es soll an die Gemeinde Nordwalde eine Eingabe gesandt werden, um die Gemeindevertreter anzuspornen, energisch gegen die V. E. W. vorzugehen. Die Gemeinde habe den Vertrag mit den V. E. W. abgeschlossen. Sie möge auch dafür Sorge tragen, daß die V. E. W. ihren vertraglichen Verpflichtungen nachkommen und nicht die Gemeindemitglieder durch leere Versprechungen, sondern durch Zuleitung eines normalen Stromes trösten. Dr. Honigmann wurde beauftragt, ein Schreiben an die Gemeinde, an die V. E. W. und an den Landrat in dieser Angelegenheit zu richten. Dr. Honigmann behandelte dann einige akute Steuerfragen, Hauszinssteuer, woran sich eine lebhafte Diskussion knüpfte.

⊙ **Lengerich**, 6. Dez. (Einen Trauring nach 21 Jahren wiedergefunden.) Vor 21 Jahren verlor hier eine Frau ihren Trauring. Bei Arbeiten in ihrem Garten fand sie den Ring jetzt, durch den eine Zwiebel gewachsen war, wieder.

Harsewinkel, 7. Dez. (Einbruch in die Dechanei.) In der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr ist in der hiesigen Dechanei ein Einbruch verübt worden. Die Diebe sind mit einer Leiter, die sie aus einem Schuppen der Dechanei geholt hatten, durch ein nicht verriegeltes Fenster in die Tenne gelangt und haben von da aus die verschlossene Verbindungstür zur Küche aufgebrochen. Aus einer Tischlade entwendeten sie 5—6 Mk. Wirtschaftsgeld. Von der Küche aus gingen die Einbrecher in das Schlafzimmer der Haushälterin und ließen dort einige Kleidungsstücke mitgehen. Schließlich haben die Diebe noch aus der Schublade eines Schreibtisches, der im Amtszimmer des Pfarrdechanten steht, Briefmarken im Werte von 5—10 Mk. und einen Mantel mitgenommen. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

-r- **Sassenberg**, 7. Dez. (Tod des Fabrikanten Chr. Rath.) Gestern abend gegen 23 Uhr verschied der Seniorchef der Firma Gebr. Rath, Fabrikant Chr. Rath, im Alter von 93 Jahren. Er starb nach dreiwöchiger Krankheit infolge Altersschwäche. Er war das älteste Mitglied unserer Gemeinde.

Dülmen, 6. Dez. (Eine Stadtverordnetensitzung) fand am Mittwoch statt. Für den nach 25jähriger Tätigkeit vom Amte zurückgetretenen ersten Beigeordneten Dachdeckermeister König wurde der Domänenrat Kreuz als unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Dülmen gewählt. Darauf befaßte sich das Kollegium mit der Genehmigung der Bilanzen für 1926 des städtischen Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerkes. Die Bilanzen wurden nach kurzer Aussprache, in der der Bürgermeister Dr. Pieper betonte, daß das Elektrizitätswerk auch in Zukunft rentabel arbeiten werde, genehmigt und dem Rendanten Entlastung erteilt. Das Kollegium beschäftigte sich darauf mit der Anbringung von Gruppenbrennern an den Straßenlaternen. Die Versammlung war mit der vom Magistrat vorgeschlagenen Umwandlung einverstanden. Der nächste Punkt betraf die Entschädigung im Verkoppelungsverfahren. Auch hier erklärte sich die Versammlung mit dem Magistratsbeschluß einverstanden. Bezüglich des Ausbaues von Verkoppelungswegen und Aufnahme einer Anleihe von 15 000 Mark wurde dem Bürgermeister anheimgegeben, bei der Deutschen Bodenkultur A.-G. weitere 15 000 Mark zu beantragen, jedoch die Annahme der Anleihe so lange hinauszuschieben, bis die Stadtverordnetenversammlung einen diesbezüglichen Beschluß gefaßt hat. Auf Antrag des Heimatvereins wurde der Ausbau des Kellers des Gymnasiums beschlossen. Die Kosten in Höhe von 500 Mk. wurden bewilligt. Nachdem noch einige kleinere Punkte erledigt waren, wandte man sich zuletzt der Aufnahme einer Anleihe von 9000 Mk. zwecks Deckung des Kaufpreises für das Trippelvoetsche Grundstück zu. Das Kollegium war mit der Aufnahme einverstanden. (Einen ausführlichen Bericht bringen wir in der nächsten Nummer des „Westmünsterländer Anzeiger".

Breden, 7. Dez. (Konzertverlegung.) Das Konzert muß infolge Erkrankung der Rezitatorin, Fräulein Margret Gorissen, vom 8. Dezember auf Sonntag, 18 Dezember verlegt werden.

Breden, 7. Dez. (Diebstahl.) In der Nacht zum Montag zwischen 1 und 2,30 Uhr ist bei dem Kaufmann August Söntgen ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe stiegen durch das Fenster ein und entwendeten 2 Kisten Zigarren, 1 Blechdose mit Handarbeit, 1 Holzkiste mit Marzipan, die man später leer im Garten des Arztes Dr. Clpermann fand. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

Soest, 6. Dez. (Eine Viehpflege- und Melkerschule) hat die Landwirtschaftskammer auf dem Provinzialgute in Östinghausen (Kreis Soest) zur Ausbildung von Schweizern, Bauernsöhnen bzw. -töchtern und Kontrollassistenten eingerichtet; sie wird anfangs Januar eröffnet

Bochum, 5. Dez. (Zwei Bergknappen verschüttet und gerettet.) Auf Schacht 4 der Zeche Lothringen wurden zwei Bergleute durch Zubruchgehen der Strecke eingeschlossen. Sofort schritt man zu den Rettungsarbeiten. Es gelang auch glücklicherweise, die Verschütteten wieder unversehrt zu bergen.

Bochum, 6. Dez. (Die Fernheizung) ist nunmehr in Betrieb genommen. Sie versorgt zunächst die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Privathäuser im südlichen Stadtteil, soll aber später auf ganz Bochum ausgedehnt werden. Träger der Fernheizungsanlage ist eine G. m. b. H., bestehend aus der Stadt Bochum und der Kohleverwertungs A.-G.

Hörde, 6. Dez. (Der Alkohol.) Zwei junge Burschen hatten am Sonntag dem Alkohol allzu viel gefrönt und wußten ihrem Übermut nicht besser Ausdruck zu geben, als daß sie an einem Ladengeschäft die Schaufenster zertrümmerten. Die Polizei wurde auf das wüste Treiben der Burschen aufmerksam gemacht, nahm sie fest und steckte sie ein. In der Zelle zerschlugen die Burschen alles, was sie erreichen konnten, kurz und klein. Wenn dann die Kosten für die „betrunkene Geschichte" kommen werden, dürften sie wohl kleinlaut die Ohren hinterlegen.

Dortmund, 6. Dez. (Undank ist der Welt Lohn.) Eine in der Ardeystraße wohnende Frau gab einem bei ihr um eine milde Gabe vorsprechenden jungen Burschen einige Kleidungsstücke und noch 50 Pfennig dazu. Während der Bursche sich entfernte, ging die Frau zum Trockenboden, ohne die Wohnung abzuschließen. Als sie zurückkam, machte sie die bittere Entdeckung, daß ihre auf den Küchentisch gelegte Geldtasche mit etwa 150 Mark verschwunden war. Der bettelnde Bursche hatte die günstige Gelegenheit, leicht zu Geld zu kommen, wahrgenommen und war schon über alle Berge, als die Frau nach ihm Umschau hielt.

Paderborn, 6. Dez. (Vor den Augen des Bräutigams totgefahren) wurde die Tochter des Fabrikdirektors Pickelt von einem Radfahrer, der trotz der Dämmerung ohne Licht und ohne Klingel fuhr. Sie erlitt schwere Verletzungen und starb kurz nach ihrer Einlieferung in ein Krankenhaus, während der Radfahrer, der bei dem Zusammenprall ebenfalls erhebliche Verletzungen davontrug, noch bedenklich darniederliegt.

Aus den Nachbar-Provinzen.

Osnabrück, 7. Dez. (Ein Reichsmillionenbau in Osnabrück.) Das Reichsfinanzministerium und das Reichsarbeitsministerium hatten schon im Reichshaushaltsplan für 1927 erste Teilbeträge von 350 000 bzw. 320 000 Mark für den Neubau eines Finanzamtes und eines Reichsdienstgebäudes bereitgestellt. Nach einem langwierigen Streit um die Platzfrage, in der schließlich erst die Beschlüsse der Städtischen Kollegien die Entscheidung brachten, entschied man sich für die Errichtung des Riesengebäudes an der Süsterstraße. Die Arbeiten zur Verlängerung und zum Ausbau dieser Straße sind zu einem gewissen Abschluß gekommen, so daß jetzt auch mit dem eigentlichen Bau begonnen werden kann. Das Gebäude erhält eine Länge von 84 Metern und wird in drei Stockwerken aufgeführt; seine Höhe soll im Durchschnitt 13,50 Meter betragen, steigt jedoch zur Erreichung eines belebenden architektonischen Gesamtbildes bis zu 18 Metern. In dem Neubau sollen das Finanzamt 1, das Versorgungsamt und das Reichsbauamt in 85 eigentlichen Geschäftsräumen Unterkunft finden.

-r- **Essen** (Ruhr), 6. Dez. (Wie Taschendiebe arbeiten.) Seit einiger Zeit mußten die Gäste eines hiesigen Konzertcafés ständig die Beobachtungen machen, daß ihnen die Taschen ihrer Mäntel, die sie an der Garderobehaken hingen, gründlich ausgenommen wurden. Jetzt endlich gelang es einem Kellner, den Dieb auf frischer Tat zu ertappen. Er beobachtete nämlich, wie ein 29jähriger kaufmännischer Angestellter, der ständig Gast des Lokals war, den Augenblick, da er sich seiner Garderobe entledigte, benutzte, um die in nächster Nähe hängenden Garderobestücke zu visitieren. Meistens wählte er sogar einen möglichst dicht behängten Garderobeständer, hängte seinen Mantel gleichfalls daran und untersuchte dabei gleichzeitig den darunter hängenden Mantel auf Brieftaschen, Geldbörsen oder was sonst noch mitnehmenswert war. Der Mensch ging sogar mit solcher Frechheit vor, daß er häufig sehr bald wieder das Lokal verließ und nach kurzer Zeit wiederkam, um ein neues Opfer zu rupfen. Auf diese Weise gelang ihm eine Reihe von Taschendiebstählen, bei denen er nach Feststellung des Wirtes bis zu 400 Mark mit einem einzigen Griff erbeutete

Bohwinkel, 6. Dez. (Eine hölzerne Wasserleitung aus dem 2. Jahrhundert) wurde bei einem Neubau in der Kaiserstraße in vier Meter Tiefe entdeckt. Sie konnte in einer Länge von 6 Meter geborgen werden. Es handelt sich um einen 50 Zentimeter starken Eichenbaumstamm, dessen Querschnitt eine 20 Zentimeter Durchmesser aufweisende Öffnung besitzt, und der offenbar zu Wasserleitungszwecken diente. Gleichzeitig fand man in einer Baumspalte eine sehr gut erhaltene römische Münze aus dem Jahre 194 n. Chr. und man nimmt an, daß die Bohwinkeler Gegend schon vor 1600 Jahren als Römersiedlung diente.

-r- **Duisburg**, 6. Dez. (300 Zentner schwerer Findling.) Bei der Anlage neuer Kulturen in der Nähe des Dachsbaues entdeckte der Stadtförster einen Steinblock aus der Eiszeit. Der Stein ist 2½ Meter lang und 2 Meter breit. Wie tief er noch in der Erde steckt, ist noch nicht festgestellt. Der Block muß ungefähr 300 Zentner wiegen und ist nicht nur der größte Fund dieser Art auf Duisburger Boden, sondern er gehört auch zu den größten des Industriegebietes und des Niederrheins.

‡ **Aachen**, 6. Dez. (Ein schweres Autounglück) ereignete sich gestern nachmittag auf der Straße nach Blankenheim in der Nähe des Ortes Krekel. In einer Kurve geriet der Wagen des Wäschefabrikanten Fritz Schagen ins Schleudern und überschlug sich. Schagen erlitt schwere innere Verletzungen und starb bald nach dem Unfall. Von den vier Herren, die sich außerdem in dem Auto befanden, erlitten zwei leichte Verletzungen, während die beiden anderen mit dem Schrecken davon kamen. Das Auto war auf dem Wege nach Blankenheim, wo der Fabrikant Schagen eine Jagd besitzt.

Kirchliches.

Der neue Bischof von Regensburg.

München, 6. Dez. Weihbischof Dr. Michael Buchberger wurde heute in Rom zum Bischof von Regensburg ernannt. Er ist 1874 in Jetzendorf in Oberbayern geboren, besuchte das Gymnasium in Freising und promovierte 1902 an der Universität München. Nach der Priesterweihe im Jahre 1900 war er kurze Zeit Kaplan in Bad Reichenhall, dann Präfekt und Dozent am Klerikalen Seminar zu Freising. 1906 wurde er Professor des Kirchenrechts am Lyzeum in Regensburg, 1908 Domkapitular in München. Im Dezember 1923 wurde er zum Weihbischof von München-Freising ernannt. Während des Krieges bekleidete er das Referat für Weltseelsorge und Kriegsfürsorge.

Monsignore Belvedere apostolischer Nuntius.

Rom, 6. Dez. Der Papst hat Monsignore Belvedere zum apostolischen Nuntius ernannt und beauftragt, dem neu kreierten Kardinal Segura, Erzbischof von Toledo, den roten Hut zu überbringen, der dann nach altem Vorrecht der Könige von Spanien von König Alfons selbst dem Erzbischof überreicht wird. Die italienische Regierung hat dem Erzbischof von Rom, Kardinal Lucon, das Großkreuz von Italien wegen der Verdienste des Erzbischofs um die italienischen Soldaten, die bei Reims gekämpft haben, verliehen.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil **Paul Koene**, für Politik **Heinrich Heilemann**, für Feuilleton **Dr Gottfried Hasenkamp** für Lokales und Provinzielles **Franz W Bernekohl**, für Handel und Sport **Josef Engbers** für Inserate **Anton Busch** sämtlich in Münster. Druck und Verlag der **Aschendorffschen Verlagsbuchhdl** Münster i W



Schutz vor Ansteckung durch **Formamint**

Vieltausendfach von den Ärzten anerkanntes Desinfektionsmittel für Mund und Rachen, die Eingangspforte vieler Krankheitskeime, darunter der Erreger von Grippe, Halsentzündungen u. dergl.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Beispiellos in Preisen! Beispiellos in Auswahl! Beispiellos in Qualitäten!

Praktische Weihnachtsgeschenke

Corseletten die große Mode, Hüft- u. Büstenhalter vereint 25.00 16.50 12.75 9.50 **6.75**

Gummimieder u. Schlüpfer in allen Längen 10.50 8.75 6.— 4.25 **3.75**

Büstenhalter 1.25 0.95 0.75 **0.68**

Trikotagen, Prinzeßröcke in großer Auswahl



Strumpfhaltergürtel 2 Paar Halt, schöne Farb. 2.50 1.75 1.25 1.10 **0.75**

Mieder mit weicher Schließe, zum Knöpfen u. seitlich gehakt 5.50 4.25 3.25 **2.95**

Hüfthalter rose, weiß, bleu, natur, beige 5.50 3.75 2.50 1.75 1.50 **1.35**

Corsets für starke Damen, auch mit Leibbinden 12.— 8.75 6.75 **4.50**

Herme'a-Strümpfe in Flor, Wolle und Seide

Corsethaus **Helene Davids & Co.**

Telephon 1391 Prinzipalmarkt 37



„Dürkopp" Nähmaschinen und Fahrräder
„Victoria" Fahr- und Motorräder

sind allerbeste rein deutsche Erzeugnisse
Sie kaufen diese preiswert und günstig bei *82926

Fernruf 1132 **Heinr. Nordhaus** Fernruf 1132
Hammerstraße 107

Besichtigen Sie auch während der **Weihnachtsmesse** meinen **Stand 24 - 25.**

Mein Korbmöbelmesse-Erfolg im Schützenhof

war über alles Erwarten groß durch diesen Massenabsatz bin ich in der angenehmen Lage meine Preise vor dem Feste nochmals reduzieren zu können und liefere

Peddig-Sessel

in garant. prima Verarbeitung, von Fachleuten hergestellt zu den konk. billigen Preisen von

Mk. 9.-, 9.50, 11.-, 13.-, 15.-, 17.-, 18.-, 19.-, 20.-

Wäschetruhen in prima Peddig mit gepolstert. Sitz, Mk. 12.-. 14.-

Carl Schenk, Jüdefelderstraße 41

(am Lazarett) Korbmöbel aus eigener Werkstätte (am Lazarett)

Zu verkaufen

Schöne gerahmte **Ölgemälde** billig zu verk. Gemalte Sofakissen v. 3 M. an. H. Brüggemann Wermelingstr. 24 *8288a

Gute, gebr. Mangel (Alexanderwerk), fast neuer Staubsauger (Marke Saugling), guterhalt. Waschkessel (emaill. mit Feuerung) und 2a neue Brotmaschine zu verk. Gallitzinstr. 13. (Zu besicht.: 8—12½ und ½3—6 Uhr)

Habe 70 Ztr. prima gelbfleischige 1756) Speisekartoffeln abzugeben. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Konzertzither (Harfenzither) billig zu verkauf. Näh. Gesicht. *

Habe 300 Ztr. Friedrichswerther **Möhren** abzugeben. 1754) Bitte um Gebote. Schulze Lohoff Laer, Bez. Münster.

Guterhaltene 1751) **Transmissionsrollen,** Ringschmierlager und Holzriemenscheiben sehr preiswert abzugeb. Hermann Schwering, Groß-Reken i. W.

10 Knaben- u. Mädchenfahrräder fast neu billig zu verk. *8300 vom Rinkstraße 13.

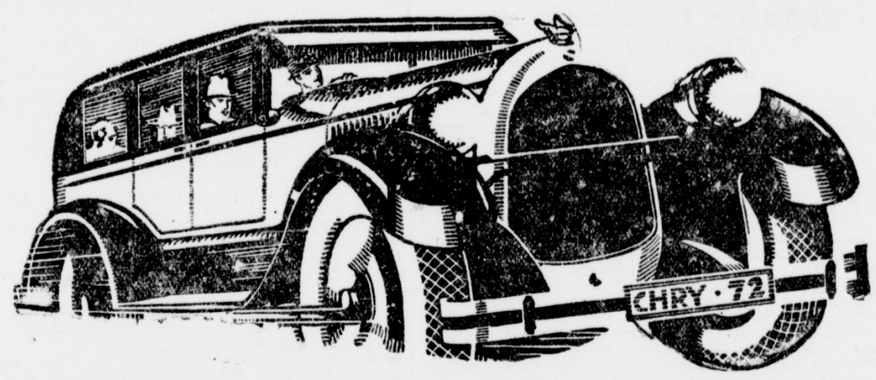
Weihnachtsgeschenk! Gesamtausgabe Gerh. Hauptmanns gesammelte Werke, Halbleder gebund., desgl. Goethes Werke zu verkaufen. * Südstraße 34, 1. Et.

Photo-Apparat, Staubsauger, Puppenwagen zu verkaufen. * Soph enstr. 20, I.

Großer Krimstecher (Kernglas f. Campagne, Marine u. Theater) f. 20 Mk. zu verk. Nachzufragen Geschäftsst. *

Zither u. starkes dreiteiliges Turngerät, all. gut erhalten, billig zu verkaufen. * Gutenbergstr. 24, II. r.

Preiswert zu verk.: 1 Violine, sehr gutes Orchesterinstr., mit 2 Bogen und Formlederetui; 1 einf. Violine m. Bogen u. Kasten. Adresse in der Geschäftsstelle ds. Bl. *



FAHREN SIE IM WINTER IM GESCHLOSSENEN CHRYSLER-WAGEN

Ein geschlossener Chrysler lacht über schlechtes Wetter. Machen Sie eine unverbindliche Probefahrt und wählen Sie dazu das schlechteste Wetter. Setzen Sie sich selbst ans Steuer und überzeugen Sie sich wie schnell und sicher und in welcher Behaglichkeit Sie Ihr Fahrziel erreichen. Alles bis ins kleinste durchdacht, um es Ihnen so bequem wie möglich zu machen. Sofort wirkende Vierradbremsen sorgen für Ihre Sicherheit besonders auf nassen und schlüpfrigen Straßen. Sie fühlen sich im geschlossenen Chrysler, so geborgen wie im eigenen Heim. Selbst bei schlechtestem Wetter macht eine Fahrt im Chrysler uneingeschränktes Vergnügen.

CHRYSLER 80, 72, 70, 62 52-
EIN MODELL IN JEDER PREISLAGE

Verkaufsstelle in Münster i. W. Fahrzeugfabrik F. Kiffe Söhne, Altersteinweg 6.

CHRYSLER COMPANY M. B. H., BERLIN-JOHANNISTHAL



Großer Weihnachts-Verkauf zu kleinen Preisen

Unser diesjähriger Weihnachtsverkauf ist eröffnet und unser ganzes Haus in weitgehendstem Maße hierfür gerüstet.

Unsere Leistungsfähigkeit – große Auswahl bei billigsten Preisen – ist sprichwörtlich geworden, sie tritt hierbei besonders hervor.

Eine Fülle von Geschenken, vom praktischen bis zum höchsten Luxuswert ist in reichhaltiger Wahl zu mäßigen Preisen in allen Abteilungen ausgelegt.

Unser gewaltiger Einkaufsapparat, die Selbstfabrikation vieler Waren in eigenen Fabriken und der Zusammenschluß von mehr als 100 Geschäftshäusern, dazu unsere scharfe, mit Bruchpfennigen rechnende Kalkulation verbürgen höchste Preiswürdigkeit **für alle Waren.**

Um bei dem regen Weihnachtsverkehr unsere Kundschaft schnell und gut zu bedienen, haben wir wiederum besondere Maßnahmen getroffen. Unser Personal im Verkauf, an den Kassen, sowie in der Expedition ist bedeutend vermehrt worden.

Ein Besuch in unserem Hause dürfte die schwierige Frage „was soll ich schenken" schnell und praktisch lösen.

Sonntag durchgehend geöffnet

ALTHOFF

Scharfschützen auf zum Lindenwirt!



Gr. Preisschießen

v. Donnerstag b. einschl. Sonntag, 11. Dez.
im Lokale Deerhake, Engelstr. 59
täglich von morgens 11–23 Uhr

1. Preis in bar 100 Mark
2. Preis in bar 60 Mark
3. Preis in bar 30 Mark

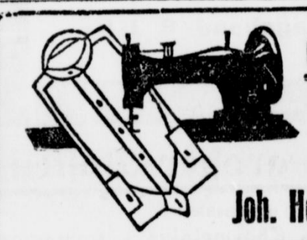
Außerdem **7 prachtvolle Sachpreise** (Schinken usw.)
Tagespreise. / Abstechen täglich abends 23 Uhr. / Prima Büchsen. / Reelle Bedienung. / Um rege Beteiligung bittet

Westf. Verein selbst. reis. Gewerbetreibender. **Münster W.** *11

Die schönsten und preiswertesten Beleuchtungskörper finden Sie bei

LANGHORST

Das größte und führende Beleuchtungshaus
Spiekerhof 35-36 Münster i. W. Gegründet 1840



Oberhemden
durch eigene Fabrikation besonders vorteilhafte Preise
Joh. Heinr. Jansen
6405x

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Fabrikdirektor H. Linnemann und Frau
Mathilde geb. Schuster

Münster, Nikolaus 1927
Kleimannstraße 5

Die Geburt eines gesunden

Werner Hubert **Knaben**

zeigen hocherfreut an

Josef Kumpmann u. Frau
Sophia geb. Bölling
Altenberge

t506n

Statt Karten

Die Geburt ihres zweiten

Hansotto **Jungen**

zeigen hocherfreut an

Maria Hohenschwert
geb. Wirmer
z. Zt. Klinik Dr. Block

Syndikus
Dr. Karl Hohenschwert
Bielefeld, Sonntag, 4. Dezember 1927
Marktstr. 6

j763n

Tüchtiger Buchdruck-Maschinenmeister

für feinste Akzidenzen usw., guter Maschinenkenner, mögl. bald für dauernd gesucht. Angebote mit Lohnforderung und Zeugnisabschr. befördert unter D D 1382 die Gesch. t5667

Putzarbeiterin

Suche per baldigst für einen freundl. gelegenen größeren Landort eine erste, katholische, ältere

Putzarbeiterin

Dieselbe muß den Ein- und Verkauf, sowie das ganze Geschäft vollständig beherrschen können. Etwas bewandert in Näharbeiten erwünscht, jedoch nicht notwend. Volle Pension. Angebote unter Beifügung von Zeugnissen u. Bild unter F F 5188 an die Geschäftsstelle.

Die weite Verbreitung des „Münst. Anzeigers" verbunden mit einem tausendköpfigen Leserkreis sichern den Ankündigungen guten Erfolg.

Landwirtschaftliche Braunschweig!
ant. Antsicht der Landwirtschaftskammer. Stellennachweis frei.
4 bis 5 monatiger Lehrgang.
Prosp. durch Dir. J. Krause. **Rechnungsführerschule**

Feuerversicherung.

Erste englische Gesellschaft sucht für den dortigen Bezirk mit Sitz in Münster geeigneten Herrn mit besten Beziehungen zu Handel und Industrie als

Provisions-Generalagenten.

Ausführliche Bewerbungen mit Referenzen, die streng vertraulich behandelt werden, sind einzureichen unter J 5817 an Ann.-Expedition William Wilkens, Hamburg 1. j779f

---

Theater der Stadt Münster

Wochenspielplan vom 8 Dez bis 10 Dez.

Tag	Uhr	Vorstellung	Pr.	Miete
Do	19.45	II. Gastspiel Der blaue Vogel	5	
Fr	19.45	II. Gastspiel Der blaue Vogel	5	
Sa	19.45	Olly Polly (Operette)	4	C 12

Musikverein Münster i. W.

III. Kammermusikabend
Freitag, den 9. Dez. 1927
20 Uhr
in der Aula des städtischen Gymnasiums

Margarethe Zilcher-Kiesekamp (Sopran)
Erich Hammacher (Klavier)
Das Westfälische Streichquartett
(Fritz Frier / Werner Göhre / Kurt Platz / Max Renger)
R. Gress, Streichquartett (Uraufführung)
H. Zilcher, Marienlieder für Sopran Streichquartett (Erstaufführung)
A. Dvořak Klavierquintett

Ibach-Flügel aus dem Pianohaus H. Niemann
Eintrittskarten 2.00 Mk. im Verkehrsverein, Prinzipalmarkt 149

Restaurant „Zum Stadthaus"
Inh. H. Lorenz t505t

Donnerstag, 8. Dezember,
große Nikolausfeier.
Nachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr.

Jeden Sonnabend u. Sonntag Konzert.

Zur Eröffnung

und Verlegung meines Zweiggeschäftes nach **Hammerstr. 6 a** im **Neubau Böckmann** biete ich zum Weihnachtsfeste besonders preiswert an:

Haselnüsse Lavantiner . Pfd. **0.75** Mk.
Walnüsse gewasch. u. gebleicht „ **0.70** „
Bonbons . . . . Pfund von **0.80** an
Schokoladen u. Baumschmuck billigst

Gratis
1 Rasierapparat beim Einkauf von 1 Tube Rasierseife für **1.40 Mk**

Tarragona rot, süß .	Flasche	**1.50** Mk.
Muskatella hervorragend	„	**2.00** „
Spanischer Rotwein	„	**1.75** „
Samos, prima . . .	„	**2.00** „
Tarragona, weiß . .	„	**1.50** „
Wormeldinger . . .	„	**1.60** „

Sämtliche andere Weine in großer Auswahl besonders preiswert

Bei Einkauf von **2 St Palmolive-Seife à 50 Pfg.**
1 Stück gratis!

Ich bitte meine geehrte Kundschaft das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Geschäfte zu bewahren

Hochachtungsvoll
Adalbert Radau
Drogerie t5657ä

I. Geschäft: Industriestr.-Ecke Theißingstr.
II. Geschäft **Hammerstr. 6a**

Weihnachten naht!

Rechtzeitig kaufen! Bei unseren niedrigen Stammpreisen ist es leicht!



Herren- und Knabenkleidung sind Weihnachtsgeschenke von bleibendem Wert!

Unsere Kleidung besitzt all die angenehmen Eigenschaften, die sie bei ihr voraussetzen. Sie vereinigt Dauerhaftigkeit der Stoffe mit Haltbarkeit der Form, Zweckmäßigkeit mit ruhiger Eleganz. Aber diese Eigenschaften finden Sie nicht nur in unseren höheren, sondern auch in den mittleren und sogar niedrigen Preislagen.

Wir empfehlen aus unserem Weihnachtsangebot:

Winter-Mäntel	Mk.	42.-	66.-	85.-	105.-
Moderne Anzüge	Mk.				
Gefütterte Joppen	Mk.	12.-	19.50	26.-	39.-
Haus-Joppen	Mk.				
Knaben Ulster	Mk.	12.-	15.-	26.-	31.-
Kieler Anzüge	Mk.				
Fantasie-Anzüge	Mk.				

Sonderangebote in der Hosenabteilung.

E. Feldmeyer-Zapp

Münster i. W., Salz- und Klosterstraßen-Ecke

An beiden Sonntagen vor Weihnachten von 11–6 Uhr durchgehend geöffnet

Hof zur Geist

(Inh. Th. Scheiper).

Donnerstag, 3. Dez.,
(Mariä Empfängnis)
nachmittags
von 4—7 Uhr abends
das beliebte große
Wochenkonzert
ausgeführt v. Mitgliedern d. Trompeter-Korps Art.-Regt. 6.
Eintritt frei.
Ständ. Autobusverkehr.
j718a

Christbaum-Schmuck!

Weihnachtskerzen
bitten Sie bitte rechtzeitig, damit ich Ihnen noch den Vorteil meiner großen Auswahl bieten kann.
Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise bei reichhaltigen Sortimenten in Sonderausstellung. j5498/a

Ferd. Meyhöfener Nachf.
Inh. Fritz Schulte
Münster i. W.,
Rothenburg 39/40.

Anwesen-Übergeschäft
auf dem Lande sofort zu verkaufen. Heiter Preis 800 Mark. Offt. unter A A 1379 an die Geschäftsstelle. *8308

Einige hochelegante, neue
Pelz-Stolen
la. Verarbeitung *a
Spottpreis 10 Mk.
Hüfferstr. 9 pt. l.

Auto-
für alle and. Haftpflichtversich. übernimmt *5 20% unter Tarifprämie.
Postfach 44 Münster



Hier werden Weihnachts-Wünsche erfüllt!

In großartiger Weihnachts-Ausstellung bringen wir Massen-Angebote vorteilhaftester Preisstellung!

Für Straße u. Gesellschaft:

Go'd Atlas-Schuh wundervoller Farbton, entzückender Gesellschaftsschuh **9.80**

Brokatschuh in Gold und Silber, apparte Dessins in Halb-Brokat . . **8.90**

in Voll-Brokat **10.90**

Boxcalf-Bindeschuh mit Lackbesatz und Perlquasten, mod. Trotteur-Abs **12.50**

Lack Zugschuh mit brauner Garnitur, sehr schick **14.50**

Silbergr. Einspangenschuh mit stahlgr. kombiniert. Ihr arparter Schnitt LXV Absatz **16.50**

braun und beige Kalb'eder-Spangenschuh mit Gummisohlen und hübscher Loch-Verzierung **16.50**

melange Spangenschuh, Einsatz und Kappe aus Sektfarbe, ganz moderner Schnitt und Absatz . . . **18.50**

Herren-Lackpumps der elegante Gesellschaftsschuh **14.50**

Herren braune Schnürschuh Ia R'Box, gedoppelt, erstklassige Bodenverarbeitung **14.50**

Herren Boxcalf-Halbschuh Goodyear gedoppelt mit Ia Crepe-Gummi-Böden . . **18.50**

Fürs Haus:

Kamelhaar Laschenschuh Filz u. Ledersohle, verdeckte Naht Innenpolster 36/42 . . **1.95**

Kamelhaarstoff-Hausschuhe mit fester Kappe und Absatzfleck 36/42 . . . . . **2.55**

Kamelhaarstoff-Hausschuhe Ledersohle, Absatzfleck, Ledervorderkappe, sehr stabil 36/42 **2.90**

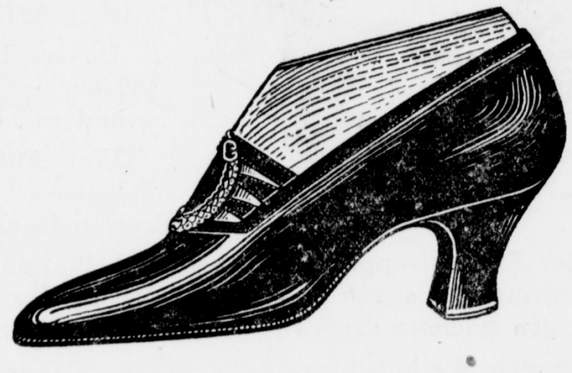
Kamelhaar-Hausschuhe dunkle Dessins, Ledersohle, Absatzfleck 36/42 . . . . . **3.75**

Kamelhaar-Hausschuhe reine Wolle u. Kamelhaar extra warm gepolstert 36/42 . . . **4.25**

Praktische Geschenke

erfreuen doppelt!

Wählen Sie nach Ihrem Geschmack aus unserer gewaltigen Auswahl den passenden Schuh und Strumpf



Hochelegante
Wildlederzugpumps **12.50**
in silbergrau und schwarz mit aparter Schnalle . . . .

Zumnorde



Fluß- u. Seefische
in großer Auswahl
Räucherfische
Fischkonserven
lebende Schleie
lebende Karpfen
Rheinsalm
Matjesheringe
Stockfische
Kaviar
Käse aller Art
Adolf Strauß,
Neubrückenstraße 2.
Fernruf 197. *a



Morgen Freitag von 8—12 Uhr billiger
Seefischverkauf
am Cördeplatz
Empfehle alle Sorten Seefische sowie ff. Fischfilet d. Kloft. *a
Nur lebende frische Ware.



Achtung! Hausfrauen!
Freitag von 3 Uhr ab wird ein **prima fettes Schwein** ausgehauen.
0,90 bis 1,— M.
Moldenhauerstraße 120
gegenüber der Herz-Jesu-Kirche. *a

Ich empfehle mich zur
Anfertigung von Uniformmützen
jeder Art:
Bahn-, Post- u. Schülermützen usw.
Auch bei Zugabe von Stoffen bei billigster Berechnung.
Postkarte genügt.
Hochachtungsvoll
Carl Haring, *a
Münster W., Zumbrockstr. 7

Verloren & Gefunden

Brieftasche
mit Inhalt verloren.
Gegen hohe Belohnung abzugeben bei
Becker, Castellstr. 3. *a

Die Straßenbahn fährt am Donnerstagabend 8 Uhr

Ein großer Posten

marineblau
Rips * Charmelaine * Kammgarn
130—140 Zentimeter breit
für Kleider, Kostüme, Mäntel
für die Hälfte des regulären Preises

Ferner **1 Posten Reste** für Knaben- und Burschen-Anzüge

Stofflager
Hch. Krämer
Prinzipalmarkt 40, 1. Et.
im Hause Schirmfabrik Schnitzler.
f5656

Praktische Festgeschenke
M. Leps
f278r

GARDINEN-ZENTRALE

Inh.: Franz Rauch
jetzt
im neuen Lokal

Rothenburg 51

neben Pennrich
Telefon Nr. 1264

Großer Weihnachtsverkauf
zu äußerst niedrigen Preisen!!
Bedeutend vergrößerte Auswahl.

Gardinen, Stores, Dekorationsstoffe, Rolostoffe, Bettdecken für 1 und 2 Betten, Filet-Tischdecken, Divandecken sowie Gardinen Zubehör.

Anfertigen und Anbringen von Dekorationen gut und preiswert. f5011f

Kaufmann,

30 Jahre, sucht sich an gutfundiert. Unternehmen
tätig zu beteiligen
Offerten unter 2432 an die Annoncen-Expedition E. Vedder, G. m. b. H., Salzstraße 57. t4988

Für Jeden etwas!
Gelegenheitskäufe zu halben Preisen
wegen kleiner nicht störender Schönheitsfehler

Besuchen Sie mich ohne Kaufzwang: Studieren Sie mein Schaufenster!

Einige Beispiele zu Ihrer vorl. Orientierung:

Bilder, gerahmt, schöne Dess.	v	0,30 an
Kunstblätter alle Größen	v	0,30 an
Briefpapier in Mappen	v.	0,05 an
Briefpapier in Kassetten	v.	0,55 an
Gesellschaftsspiele (gr. Ausw.)	v	0,40 an
Farbenbüchsen (reich sortiert)	v	0,10 an
Schreibzeug (Metall u. Holz	v	0,45 an
Tintenfässer	v	0,15 an
Schreib-Portefeuiller	v	2,00 an
Geldkasten	v.	0,15 an
Poesie (alle Preislagen)	v.	0,55 an
Amateur-Alben	v.	0,65 an
Weihnachts- u. Neujahrspostkarten, enorme Auswahl.	v.	0,03 an

Lederwaren aller Art:

Necessaire	v.	0,11 an
Portemonnaies	v.	0,45 an

Schüler-, Musikmappen u. vieles andere mehr! f5659)§

M. Fowarge
Neubrückenstraße 3
neben Fischhandlung Strauß

Zuckerbäckerei Grotemeyer

Salzstraße 24 Roggenmarkt 15

Verkaufsstand Weihnachtsmesse 48-49

Um meiner verehrten Kundschaft, die ihren Einkauf zu Weihnachten, wie

Marzipan, Pralinen, Baumbehang t520ü

schon jetzt besorgt, eine Vergünstigung zu gewähren, gebe ich auf sämtliche Weihnachtsartikel, die man bei mir in allergrößter Auswahl findet,

von heute ab bis zum 15. Dezember
10% Rabatt

Für Tafelschokolade Extra-Preise:
(nur Qualitätsware)

Vollmilchnuß	100 g	35 ₰
	3 Tafeln	1 ℳ
Vollmilch, sehr gut		35 ₰
	3 Tafeln	1 ℳ
Vollmilch	200 Gramm-Tafel	80 ₰
Vollmilch	1 Pfd.	2 ℳ

sämtliche **Markenschokoladen** **60** ₰

Herrschaftliches *S
Einfamilienhaus
(Neubau) in der Gertrudenstraße (Kreuzviertel)
zu verkaufen.
Fernruf 870 **Wilhelm Becker** Coerdestr. 1
Baugeschäft und mechanische Schreinerei

alle Besucher des Radrennens bis vor die

Carl Hochherz

Rothenburg 2 **Fernsprecher 30**
Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze

Meine Schaufenster und mein reichhaltiges Warenlager zeigen Ihnen alle Neuheiten nur bester Fabrikate in

Puppenwagen
Kinderwagen-Kindermöbeln
Korbmöbeln - Korbwaren
Reise-Koffern
in allen Preislagen!

t160)ft

Zu verkaufen

2 fette Schweine zu verkaufen. Offt. u. B C 325 an Geschst. *

Sprechapparat mit 6 Doppelpl. und **1/1 Geige** beides neu, sehr billig zu verkaufen: Zumbrockstr. 8, 1. Etage. *

Echter Skungskragen und **Alaskapelz** preisw. zu verkaufen. *
Josefstraße 1. I. *

Lampenschirm mit Zubehör, dkl. **Fuchspelz,** br. **Frauenmantel, Paletot** für 16 jähr. Junge zu verkaufen. *
Wärtels, Finkenstr. 17.

Hand-Webeapparat (Weihnachtsgesch.) für 10 Mk., **Gasherd** (2 Spar-flam. u. Wärmeplatten, **Gasofen** (Kamin) 6 Mk. *
Nordstraße 40.

Gut erhaltener *
Pelz und Muff (Seal) billig zu verkaufen.
Besichtig. 1—3 u. 6—9.
Melchersstr. 78, I.

Speisezimmer,
Büfett 180 Zmtr., eiche, Credenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle für nur 650 Mk. zu verkaufen.
Rothenburg 35. *

Güße Weihnachtspakete
(versandfertig verpackt)
bei
Grotemeyer
t519

Felix Timmermans, Der Pfarrer vom blühenden Weinberg

Ueber dieses Buch schreibt Herr Dr. Alfons Heilmann in der Zeitschrift „Deutscher Hausschatz — Sonntag ist's":

„Soeben habe ich in einem Zuge Felix Timmermans „Der Pfarrer vom blühenden Weinberg" zu Ende gelesen. Es drängt mich, Ihnen zu diesem wunderbaren Buche meinen herzl. Glückwunsch auszusprechen. Soweit ich die schöne Literatur der letzten Jahre übersehen kann, wüßte ich nichts, was sich an literarischer Form u. geistigem Gehalt mit dieser wundersamen Erzählung Timmermans messen könnte. Vor allem für uns Katholiken ist dieses Buch ein schöpferisches Geschenk, wie es uns in Jahrzehnten vielleicht nur einmal zuteil wird."

Das Buch ist vorrätig in der Buchhdlg. **Heinrich Stenderhoff,** Münster i. W., Salzstraße 16|17. t5669fi

Restaurant
Kaiser Friedrich Halle
Alter Fischmarkt 3
Das bevorzugte Haus der guten Küche. f5118rä

Christ-Stollen
Spekulatius
bei
Grotemeyer
f518

Mehrfamil.-Haus
zu kaufen gesucht Offt. unter S S 320 an die Geschäftsstelle. *

Tätige Beteiligung
sucht erf. Kaufmann, in Münster wohnhaft, an nur sicherem Handelsunternehmen mit ca. 20 Mille bar.
Off. u. B B 317 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Halle Münsterland, wo der Kampf Deutschland - Belgien und das

Reichsverband Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer E. V.

Provinzialverband Westfalen

Gemäß Erlaß des Preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung dürfen nur solche Lehrkräfte Musikunterricht erteilen, welche eine staatliche Prüfung abgelegt haben, oder eine dementsprechende gründliche Fachbildung nachweisen können. Es wird dringend empfohlen, sich bezüglich guten Musikunterrichts an nachstehende Mitglieder des „Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer E. V." Ortsgruppe Münster zu wenden:

Dr. Richard von Alpenburg, Neubrückenstraße 64
Josefa Alpmann, Goebenstraße 5 (Klavier)
Wilhelmine Bisping, Magdalenenstraße 5 (Klavier)
Anna Bolle, Theissingstraße 5 (Klavier)
July Borges, Tibusstraße 12 (Klavier)
Anton Brockhoff Domplatz 16a (Klavier Orgel, Theorie)
Ernst Brüggemann, Tibusstraße 10, Tel. 1128 (Violine, Klavier, Theorie),
Paula Dahrup, Hornstraße 15 (Klavier)
Paul Eberhardt, Melchersstraße 27 (Klavier, Theorie)
Jenny Eberhardt, Melchersstraße 27 (Gesang)
Privatdozent Dr. **Karl August Fellerer,** Kerssenbrockstr. 31, (Musikgeschichte)
Werner Goehre, Alter Fischmarkt 8 (Violine, Theorie)
Hilde Goehre, Alter Fischmarkt 8 (Klavier)
Dr. **Richard Greß** Studtstraße 50 (Komposition)
Erica Hammacher, Zumsandestraße 15 (Klavier)
Rudolf Hesgen Gertrudenstraße 22, Tel. 4079 (Klavier, Orgel, Theorie)
Dr. **König,** Theissingstraße 10 (Klavier)
Domchordirektor **Lille,** Horsteberg (Kirchenmusik)
Mathilde Mantell, Lönstraße 9 (Gesang, Klavier)
Hedwig Meizer-Hindenberg, Bohlweg 32 (Klavier)
Antonie Piening, Georgskommende 26 (Klavier, Gesang)
Kurt Platz, Hansaplatz 3 (Violine, Bratsche)
Amalie Platz, Hansaplatz 3 (Klavier)
Martha Ramsler, Ludgeristraße 10 (Klavier)
Max Renger, Hansaplatz 7 (Cello)
Hedwig Sämmer, Lothringerstraße 32 (Gesang)
Alfred Schmidt, Hansaplatz 7 (Violine)
Tilly Schmidt-Bornemann, Gasselstiege 20 (Gesang)
Ludwig Schäffler, Hoyastraße 23a (Cello, Klavier)
Bernhard Schlemann, Pferdegasse 6 (Orgel, Klavier)
Klara Schründer, Kirchherrengasse 3 (Klavier)
Eva von Skopnik, Nordstraße 30 (Gesang)
Hanna Smidt, Bahnhofstraße 34 (Violine)
Valentine Tischendorf, Hittorfstraße 46, Tel 4364 (Gesang Klavier)
Josef Vietzener, Katthagen 25/26 (Blasinstrumente)
Martin Weber, Dodostraße 8 (Violine, Klavier)
Hermann Wesseler, Prinzipalmarkt 24 (Orgel, Klavier, Theorie)
Martha Wiemann, Bohlweg 4 (Klavier)
Bertha Wormsdorf, Hohenzollernring 7 (Klavier)
Else ter Brüggen, Hamm, Borbergsstraße 19 (Gesang)
Sophie Funke, Oelde, Langestraße 146 (Klavier)
Clemens Gietlenberg Bochum, Hattingerstraße 11 (Gesang)
Fritz Kohlmann, Hamm, Langestraße 24 (Klavier, Theorie)
Kapellmeister **Nebe,** Siegen, Frankfurterstraße 3 (Klavier)
Marie Raestrup, Oelde, Poststraße (Klavier)
Marie Rohmann Ibbenbüren (Gesang)
Bernhard Scheffer, Gronau (Klavier)
Else Schülein, Rheine, Lindenstraße 102 (Klavier) i167g

75 km Mannschaftsrennen
für Berufsfahrer mit internationaler Besetzung stattfindet. Am Start die z. Z. besten deutschen 6 Tage-Fahrer: **Ehmer - Kroschel Rausch-Hürigen** usw. t507q